



Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein „*Komm und folge mir nach*“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion „*Komm und folge mir nach*“ zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses „*Komm und folge mir nach*“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Haben Sie sich jemals gefragt, warum in Mose 6 *so viel* mehr über Henoch gesagt wird als in Genesis und was das über das Evangelium von Anfang an aussagt? Dr. Kerry Muhlestein befasst sich eingehend mit Mose 6 und untersucht, wie die wiederhergestellte Lehre Aufzeichnungen, das Priestertum und die Partnerschaft in der Familie im Rahmen des Bundes erschließt.

Teil 2:

Dr. Kerry Muhlestein setzt seine Auslegung von Genesis 5 und Mose 6 fort, von Tod, Sünde und der freudigen Wende der Umkehr zum „Wiedergeborenwerden“, der Verteidigung des Buches Abraham und der Suche nach wahrer Stärke in der Elternschaft in Jesus Christus.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Dr. Kerry Muhlestein
- 1:57 Vorschau auf die Folge
- 5:29 Biografie
- 6:59 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 8:22 Tipps zum Studium des Alten Testaments
- 10:15 *Die Heilige Schrift ist real & Der unverzichtbare Begleiter zum Alten Testament*
- 14:09 Zusätzliche Hilfsmittel
- 15:41 Hintergrund zum Buch Mose
- 19:25 Adam und Eva und ihre Kinder
- 23:37 Kain und Abel
- 26:02 Aufzeichnungen
- 30:04 Bibelübersetzungen
- 33:02 Die Macht des Priestertums
- 36:39 Symbolisch oder wörtlich?
- 40:05 Patriarchalische Ordnung
- 46:31 Prediger der Rechtschaffenheit
- 48:20 Zweiteilung der Menschheit
- 51:23 Henoch und Sehergabe
- 54:34 Der Heilige Geist und die Sehergabe
- 57:41 Der Zorn Gottes
- 1:01:22 Ich bin jung und alle hassen mich
- 1:04:47 Partnerschaft mit Christus
- 1:09:17 Hohe Stellen
- 1:12:25 Die Menschen hören auf Henoch
- 1:17:22 Ende von Teil 1 – Dr. Kerry Muhlestein

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Dr. Kerry Muhlestein
- 2:44 Parallelen zum Buch Mormon und Wehe
- 4:36 Sich dem Herrn zuwenden
- 7:40 Analogien mit Flugzeugen sind großartig
- 11:05 Ein Brokkoli-Slurpee
- 13:49 Die Taufe Henochs
- 15:53 Instinktive Reaktion auf die Kindertaufe
- 19:14 „Agenten ihrer selbst“
- 22:33 Heiligung
- 25:38 Göttliche Wünsche
- 28:07 Bestätigung durch den Heiligen Geist
- 32:45 Kinder Gottes

- 36:38 Mütter als Symbole
- 41:06 Die Geschichte vom Tempel
- 43:53 Dem Erretter folgen und an ihn denken
- 45:42 Alles gibt Zeugnis von ihm
- 47:21 Die Sichtweise eines Ägyptologen auf das Buch Abraham
- 51:12 Eine erhabene Lehre
- 53:17 *Sprechen wir über das Buch Abraham*
- 54:12 Ein entscheidender Moment im Leben eines Gelehrten und Heiligen
- 58:30 Kinder unterrichten
- 1:03:35 *Jesus ist die Stärke der Eltern*
- 1:05:38 Für Wunder und das Zeugnis von Jesus Christus beten
- 1:10:45 Ende von Teil 2 – Dr. Kerry Muhlestein

Referenzen:

Covey, Stephen R. „Die 7 Wege zur Effektivität: Prinzipien für persönlichen und beruflichen Erfolg.“ Amazon: Stephen R. Covey. Abgerufen am 21. Januar 2026. <https://www.amazon.com/Habits-Highly-Effective-People-Powerful/dp/0743269519>

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Priestertumsvollmacht in der Familie und in der Kirche.“ Generalkonferenz Oktober 2005 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2005. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2005/10/priesthood-authority-in-the-family-and-the-church?lang=eng>

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Sühne und der Glaube.“ Generalkonferenz April 2008 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. April 2008. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2008/04/the-atonement-and-faith?lang=eng>

Elder Dieter F. Uchtdorf vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Jesus Christus ist die Stärke der Eltern.“ Generalkonferenz April 2023 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. April 2023. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2023/04/29uchtdorf?lang=eng>

Elder Glenn L. Pace von den Siebzigern. „Bleiben Sie im Zug.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. März 2002. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2002/03/stay-on-the-train?lang=eng&utm>

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Zerbrochene Dinge, die es zu reparieren gilt.“ Generalkonferenz April 2006 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2006. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2006/04/broken-things-to-mend?lang=eng>

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Und nun sehe ich.“ Generalkonferenz Oktober 2025 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2025.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/10/41holland?lang=eng>

Elder Neal A. Maxwell, Assistent des Rates der Zwölf. „Es ist der Dienst, nicht der Status, der zählt.“ Ensign, Juli 1975 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Juli 1975.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/1975/07/its-service-not-status-that-counts?lang=eng>

Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Verabschieden Sie sich von Babylon.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 21. Januar 2026.

<https://www.churchofjesuschrist.org/media/audio/2019-12-2315-bid-babylon-farewell-64k-eng.-5004673?lang=eng>

Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Was für ein auserwählter Seher!“ Generalkonferenz Oktober 2003 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2003.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2003/10/how-choice-a-seer?lang=eng&utm>

Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Umkehr und Bekehrung.“ Generalkonferenz April 2007 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2007.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2007/04/repentance-and-conversion?lang=eng>

Fullmer, J. „Die Geschichte der Bibel in 8 Minuten.“ YouTube: BroJFullmer. Abgerufen am 21. Januar 2026.

https://www.youtube.com/watch?v=bro_ZzjCAhw

Hafen, Bruce C. „Das gebrochene Herz: Die Sühne auf die Erfahrungen des Lebens anwenden.“ HAFEN, BRUCE C. | Deseret Book. Abgerufen am 21. Januar 2026.

https://www.deseretbook.com/product/P4996457.html?srsId=AfmBOowj1VoOX98XwpLH9y4b_v5yhw1cYK7G4NHhdz93Y3j0znpRRoHy

„Brief an William W. Phelps, 27. November 1832, Seite 4.“ Seite 4. Abgerufen am 21. Januar 2026.

<https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-to-william-w-phelps-27-november-1832/4>

Marshall, Elaine. „Nach der Zeit des Herrn.“ Frauenkonferenz der Brigham-Young-Universität, 2002.

https://womensconference.byu.edu/sites/womensconference.ce2.byu.edu/files/e_marshall_2002.pdf

Muhlestein, Kerry und Jared W. Ludlow. „Das Evangelium Jesu Christi im Alten Testament.“ Herausgegeben von D. Kelly Ogden. Das Evangelium Jesu Christi im Alten Testament | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 21. Januar 2026.

<https://rsc.byu.edu/book/gospel-jesus-christ-old-testament>

Muhlestein, Kerry. „Gottes Wort in unseren Herzen: Aus dem Alten Testament lernen.“ Gottes Wort in unseren Herzen | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität, 2025. <https://rsc.byu.edu/book/gods-word-our-hearts>

Muhlestein, Kerry. „Sprechen wir über das Buch Abraham.“ MUHLESTEIN, KERRY | Deseret Book. Abgerufen am 21. Januar 2026. <https://www.deseretbook.com/product/P5258289.html?srsId=AfmBOo9qUxHD9NBmrBwL3TAnfwNmDKbBxtVFniU0IyfDS99W5sjnxTw>

Muhlestein, Kerry. „Kehrt zu mir zurück: Botschaften aus dem Alten Testament über Gottes Liebe zu euch.“ MUHLESTEIN, KERRY | Deseret Book. Abgerufen am 21. Januar 2026. https://www.deseretbook.com/product/5117772.html?srsId=AfmBOoq7eMUneDDf801jbWycAkpUnK1s_VNT4c_FkeLeTMSDdwVXlixG

Muhlestein, Kerry. „Der unverzichtbare Begleiter zum Alten Testament – Hilfen zum Alten Testament – Aus dem Staub.“ Die heiligen Schriften sind real: Aus dem Staub. Abgerufen am 21. Januar 2026. <https://www.outofthedust.org/old-testament-aids/>

Muhlestein, Kerry. „The Scriptures Are Real Podcast – Out of the Dust.“ The Scriptures are Real: Out of the Dust. Abgerufen am 21. Januar 2026. <https://www.outofthedust.org/opportunities/the-scriptures-are-real/>

Muhlestein, Kerry. „Gewalt im Dienste der Ordnung: Der religiöse Rahmen für sanktioniertes Töten im alten Ägypten.“ WorldCat: Dissertation, UCLA, 2003. <https://dokumen.pub/violence-in-the-service-of-order-the-religious-framework-for-sanctioned-killing-in-ancient-egypt-9781407308760-9781407338590.html>

„Neue Leitlinien zur Bibelübersetzung für Heilige der Letzten Tage.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 16. Dezember 2025. <https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/holy-bible-translations-editions-church-of-jesus-christ>

„Oktober 2014.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2014/10?lang=eng&utm>

Präsident Gordon B. Hinckley von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und Mike Wallace. „Ein Interview mit Gordon Hinckley.“ CBS News. Abgerufen am 21. Januar 2026. <https://www.cbsnews.com/news/an-interview-with-gordon-hinckley/>

Präsident Russell M. Nelson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Der immerwährende Bund.“ Generalkonferenz Oktober 2022 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Oktober 2022. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2022/10/04-the-everlasting-covenant?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Wir können es besser machen und besser sein.“ Generalkonferenz April 2019 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten

, 1. April 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/04/36nelson?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche. „Offenbarung für die Kirche, Offenbarung für unser Leben.“ Generalkonferenz April 2018 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. April 2018.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2018/04/revelation-for-the-church-revelation-for-our-lives?lang=eng&utm>

Proctor, Maurine Jensen. „Bonuskapitel 6. Ernsthafte Reflexion geht der Offenbarung voraus.“

Bonuskapitel 6. Ernsthafte Reflexion geht der Offenbarung voraus: Maurine Jensen Proctor, 1. Januar 2017.

<https://www.churchofjesuschrist.org/study/church-historians-press/at-the-pulpit/bonus-chapters/bonus-6?lang=eng&utm>

„Reader’s Digest Who’s Who in the Bible: Ein illustriertes biografisches Lexikon.“ Reader’s Digest Who’s

Who in the Bible. Abgerufen am 21. Januar 2026. <https://www.amazon.com/Readers-Digest-Whos-Who-Bible/dp/1621454568>

Robinson, Stephen E. „An Christus glauben: Die Parabel vom Fahrrad und andere gute Nachrichten.“

ROBINSON, STEPHEN E. | Deseret Book. Abgerufen am 21. Januar 2026.

<https://www.deseretbook.com/product/5089567.html?srsId=AfmBOooUDozG5hXTlPvxxDUe4Zh5QxUAublrYNtrBgyv6UaKtzWwFrob>

Smith, Hank. „Die Rechtschaffenheit eures Erlösers.“ Ensign College Speeches, 13. November 2025.

<https://speeches.ensign.edu/devotional/hank-smith-11-2025>

Smoot, Stephen O., John Gee, Kerry Muhlestein und John S. Thompson. „A Guide to the Book of Abraham“ (Ein Leitfaden zum Buch Abraham). BYU ScholarsArchive. Abgerufen am 21. Januar 2026.

<https://scholarsarchive.byu.edu/byusq/vol61/iss4/2/>.

Wilson, Michelle. „Was ist ein erfolgreiches Zuhause? Eine überraschend schöne Antwort.“ LDS Living, 28.

Oktober 2024 <https://www.ldsiving.com/what-is-a-successful-home-a-surprisingly-beautiful-answer/s/12514#:~:text=Das%20Zitat%2C%20verfasst%20vom%20Autor,nehmen%20Sie%20sich%20seine%20Worte%20zu%20herzen>

Biografische Informationen:



BYU Jerusalem Center for Near Eastern Studies im Intensivprogramm für Hebräisch. Er erwarb einen M.A. in Altorientalistik an der BYU und promovierte an der UCLA in Ägyptologie, wo er in seinem letzten Jahr zum UCLA Affiliates Graduate Student of the Year ernannt wurde. Er unterrichtete Teilzeit Hebräisch und Religion an der BYU und am UVSC Extension Center sowie Geschichte an der Cal Poly Pomona und der UCLA. Außerdem unterrichtete er im Frühseminar und am Westwood (UCLA) Institute of Religion. Seine erste Vollzeitstelle war eine gemeinsame Position in Religion und Geschichte an der BYU-Hawaii. Er ist Direktor des BYU Egypt Excavation Project. Im Jahr 2012 wurde er von der Princeton Review zu einem der 300 besten Professoren des Landes gewählt (die besten 0,02 % der in Betracht gezogenen Kandidaten). Außerdem war er im akademischen Jahr 2016/17 Gastwissenschaftler an der Universität Oxford. Er hat 13 Bücher und über 60 begutachtete Artikel veröffentlicht und über 75 akademische Vorträge gehalten. Er und seine Frau Julianne sind Eltern von sechs Kindern und haben ein Enkelkind. Sie haben zusammen in Jerusalem gelebt, während Kerry dort mehrfach unterrichtete. Er war Vorsitzender eines nationalen Komitees für das American Research Center in Egypt und ist Mitglied des Research Supporting Member Council und des Board of Governors. Außerdem war er Mitglied in Komitees der Society for the Study of Egyptian Antiquities, gehörte deren Board of Trustees an und war Senior Vice President der Organisation, mit einer kurzen Zeit als Interimspräsident. Er war Co-Vorsitzender der Egyptian Archaeology Session der American Schools of Oriental Research. Er ist außerdem Senior Fellow des William F. Albright Institute for Archaeological Research. Er ist Mitglied des Editorial Board der BYU Studies Quarterly. Er engagiert sich in der International Association of Egyptologists und hat mit Educational Testing Services an deren AP-Prüfung in Weltgeschichte zusammengearbeitet.

Unterrichtete Kurse: Studien zum alten Ägypten, Archäologie in Ägypten, ägyptische Geschichte, Altes Testament, Lehren Jesajas, Perle von großem Wert, Buch Mormon, Neues Testament, Texte des alten Nahen Ostens, Grundlagen der alten Schriften, ägyptische Geschichtsschreibung, Geschichte der Zivilisation, Geschichte der Reiche des Nahen Ostens, das alte Ägypten und Außenbeziehungen sowie Ehe und Familie.

Fachgebiete: Altes Ägypten, Hebräische Bibel, Die Köstliche Perle, Das Buch Abraham, Jesaja.

Forschungsgebiete: Dr. Muhlestein ist Direktor des BYU Egypt Excavation Project und beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit der Erforschung der dort ausgegrabenen Pyramide sowie der griechisch-römischen Kultur, die an diesem Ort vertreten ist, und dem Aufkommen des Christentums in Ägypten. Darüber hinaus konzentriert sich Dr. Muhlesteins Forschung unter anderem auf die Texte und Ikonografie der ägyptischen Religion, die internationalen Kontakte zwischen dem alten Ägypten und seinen Nachbarn, den ägyptischen Rechtsprozess, die ägyptische Literatur und die Überschneidungen zwischen der biblischen und der ägyptischen Welt, einschließlich der alten und modernen Geschichte der Perle von großem Wert.

Sprachen: Prüfungen in verschiedenen Phasen des Ägyptischen sowie in Hebräisch, Aramäisch, Ugaritisch, Phönizisch, Moabitisch, Koptisch, Deutsch und Französisch bestanden. Darüber hinaus wurden Kurse in Griechisch und Akkadisch besucht.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der Podcast „Follow Him“ mit Hank Smith und John Bytheway verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar.

Nutzung" und jegliches urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für die öffentliche Nutzung oder das Internet zu Kommentierungszwecken sowie für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976: Eine „faire Nutzung“ für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung ist zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.

Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die Richtlinien zur „fairen Nutzung“: www.copyright.gov/fls/fl102.html.

Hinweis:

Der Podcast „*Follow Him*“ mit *Hank Smith* und *John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Die dargestellten Ideen können zwar von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, spiegeln jedoch in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.



- Hank Smith: 00:00:00 In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:00:04 Mein Missionspräsident war bei dieser Versammlung dabei und berichtete uns danach davon. Präsident Packer war dort, und es gab eine Frage-und-Antwort-Runde, in der er immer wieder sagte: „Okay, nun, in dieser Frage müssen Sie sich vom Heiligen Geist leiten lassen. Und in einer anderen Frage müssen Sie sich ebenfalls vom Heiligen Geist leiten lassen. Schließlich fragte jemand: „Okay, wie können wir sicherstellen, dass der Heilige Geist uns führt?“ Mein Missionspräsident sagte, seine Antwort bestand aus zwei Worten.
- Hank Smith: 00:00:28 Hallo, meine Freunde. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Gastgeber. Ich bin hier mit John Bytheway. John, ich habe Mose, Kapitel 6, Vers 38 gelesen. Es gibt etwas Seltsames in diesem Land, ein wilder Mann ist unter uns. Ich erinnere mich, dass ich 12 Jahre alt war, als ich John Bytheway zuhörte. Du warst gar nicht so alt, John. Du warst wahrscheinlich Mitte 20. Ich erinnere mich, wo ich saß, John. Ich saß zu deiner Linken. Ich habe weit in die Ferne geschaut. Ich war 12 Jahre alt. Ich war auf einer Jugendkonferenz und dachte: Er ist unglaublich. Es war wie eine Erregung in mir. Ich meine das ernst. Es war wie: Er ist großartig. Es hat mich bewegt. Ich hätte gesagt, dass etwas Seltsames im Land vor sich ging. Ein wilder Mann ist unter uns. Etwas Unglaubliches geschieht.
- John Bytheway: 00:01:18 Wie interessant. Danke, du verrückter, seltsamer Mann.
- Hank Smith: 00:01:23 Es muss wohl im Ballsaal des Wilkinson Centers gewesen sein. Ich weiß nicht, wie alt das alte Wilkinson Center ist. Vielleicht war es auch das JSB Auditorium. Ich weiß ehrlich gesagt nicht mehr, wo es war. Ich erinnere mich, dass ich ganz links saß und dachte: Das ist großartig. Eine Jugendkonferenz in St. George, St. George Stake. Wir waren oben an der BYU. John, wir fühlen uns privilegiert und geehrt. Wir lieben ihn von ganzem Herzen und mit ganzer Seele. Er ist Teil unserer followHIM-Familie. Dr. Kerry Muhlestein ist wieder bei uns. Kerry, willkommen zurück in der Sendung.

- Dr. Kerry Muhlestein: 00:01:52 Ah, danke. Apropos seltsame und wilde Männer, danke, dass mich wieder eingeladen zu haben.
- Hank Smith: 00:01:57 Ja. Das war das perfekte Kapitel, Kerry, dachte ich, als ich mich vorbereitete. Seltsam und wild. Nun, das ist es, woran ich denke. Ja. Unsere Büros lagen sich gegenüber. Dort passierten seltsame und wilde Dinge. Wenn man sein Büro betrat, John, sah man ägyptische Artefakte. Man dachte: Das ist unglaublich. Dieser Mann weiß alles. Kerry weiß alles. Es ist seltsam und wild ... Auf eine gute Art und Weise. Auf eine gute Art und Weise. John, wenn man an Henoch denkt und daran, was wir vom Propheten Joseph Smith erhalten haben.
- John Bytheway: 00:02:32 Oh, danke für die Frage. Es gibt ein YouTube-Video mit dem Titel „Das [Alte Testament in acht Minuten](#)“. Ich glaube, es wurde von den Fullmer-Brüdern geschrieben, zwei Seminarlehrern. Das Lustige daran ist, dass sie das Alte Testament wirklich gut durchgehen. Sie sprechen über Henoch und wie seine Stadt eingenommen wurde, was nicht in Genesis steht, sondern in Moses, weil wir nicht hineinkommen. Und in den Kommentaren steht dann: „Moment mal, was? Wann, wann ist das passiert? Und ich denke mir: Okay, das steht in „Eine kostbare Perle“. Ich denke also an eine Erwähnung von Henoch in Genesis, aber die vollständige Geschichte von Henoch steht in „Eine kostbare Perle“, das ist es, was mir einfällt.
- Hank Smith: 00:03:10 Ja. Kerry, was denkst du, was wir heute machen werden? Wohin möchtest du gehen?
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:03:14 John bringt uns genau dorthin. Das ist eine erstaunliche Offenbarung. Dies ist einer dieser Tage, an denen wir einfach dankbar für die Wiederherstellung sein müssen. Wir sind so gesegnet, dass wir durch den Propheten Joseph Smith eine Flut von Licht erhalten haben, denn wir wissen nicht nur mehr über Henoch, sondern auch über die tiefgründigen Wahrheiten, die er lehrt, einige der wichtigsten und tiefgründigsten Wahrheiten. Ich finde, Kapitel 6 ist eines der schönsten Kapitel in der gesamten Schrift. Das habe ich schon über einige Kapitel gesagt, aber dieses Kapitel ist wirklich erstaunlich. Ich bin so dankbar, dass ich durch die Wahrheit gesegnet bin, die uns durch Joseph Smith wiederhergestellt wurde.
- Hank Smith: 00:03:49 Ja. Was erfahren wir in Genesis Kapitel 5 über Henoch? Und Henoch wandelte mit Gott. Ja. Und dann denkt man: Hmm. ... das ist interessant. Ich frage mich, ob Joseph Smith gesagt hat: Gibt es dort noch mehr zu erfahren? Und was? Hier kommt eine Flut von Lichtwissen, die sich in Mose Kapitel 6 verwandelt.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:04:08 Etwa 60 Mal so viel wie jetzt. Joseph Smith gibt uns 60 Mal so viel wie in Genesis steht.

- Hank Smith: 00:04:13 Ja. Das ist unglaublich. Es gibt viele Situationen, in denen ich unterrichtete Unterricht an der BYU und ich frage: „Woher weißt du das? Woher weißt du, was du über dieses bestimmte Thema weißt?“ Sie antworten: „Ich weiß es nicht.“ „Aus den heiligen Schriften, der Bibel?“ frage ich. „Nein“, sagen sie. „Es steht in den heiligen Schriften, ja. Es stammt vom Propheten Joseph Smith.“ Der Nutzen, den wir aus diesem etwa 20-jährigen Bauern ziehen, wird unterschätzt. Ich glaube, wir sind uns gar nicht bewusst, was wir ihm zu verdanken haben.
- John Bytheway: 00:04:40 Nun, Hank, das ist eine großartige Frage, die man stellen kann: Moment mal, woher haben Sie das? Denn viele von uns verfügen über einen Vorrat an Evangeliumswissen, aus dem wir schöpfen können, aber wenn man fragt: Moment mal, woher haben Sie das? Dann wird man erstaunt feststellen, wie viel davon in den Schriften der Wiederherstellung, den alten und den modernen, klar dargelegt ist. Und es ist eine gute Frage, die man stellen sollte.
- Hank Smith: 00:05:02 Es ist kein Wunder, dass man als Widersacher den Propheten Joseph Smith angreift, denn wenn man ihn loswerden kann, kann man auch das Verständnis vom Herrn und das Verständnis vom Erlösungsplan loswerden. Nun, John, vielleicht ist jemand zum ersten Mal bei uns mit Kerry dabei. Ich habe vergessen, mich vorzubereiten.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:05:19 Okay.
- John Bytheway: 00:05:21 Los geht's.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:05:22 Ich dachte, das wäre irgendwo ein Witz, aber es war ernst gemeint.
- John Bytheway: 00:05:25 Okay.
- Hank Smith: 00:05:26 John, ich weiß, dass Sie seinen Lebenslauf lieben.
- John Bytheway: 00:05:29 Ja. Er ist zu umfangreich, um ihn ganz vorzulesen, aber ich werde hier „Learning to Love Isaiah“ hochhalten. Er könnte uns das wahrscheinlich im hebräischen Original vorlesen, aber ich werde vorlesen, was hier über den Autor steht. [Kerry Muhlestein](#) ist Professor und ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Fachbereichs für alte Schriften an der Brigham Young University, wo er fast drei Jahrzehnte lang das Alte Testament unterrichtet hat. Außerdem ist er Forschungsleiter dieses Fachbereichs. Er hat einen Bachelor-Abschluss in Psychologie mit Nebenfach Hebräisch von der BYU, einen Master-Abschluss in Hebräisch und Altorientalistik von der BYU und einen Dokortitel von [der UCLA](#), ich sage das sehr gerne, in Ägyptologie mit Nebenfach Hebräisch und Literatur. Er ist Leiter des BYU Egypt Excavation Project. Er und seine Frau Julianne sind Eltern von sechs Kindern. Sie haben

mehrfach in Jerusalem, während Kerry dort unterrichtete. Bevor wir Als wir mit der Aufnahme begannen, sprach ich gerade mit Kerry darüber, dass ich in meiner Highschool-Zeit irgendwie von König Tut fasziniert war, und wir unterhielten uns über König Tut. Jetzt, wo du das über sein Büro gesagt hast, Hank, muss ich unbedingt dorthin gehen und mir die ägyptischen Ausstellungsstücke ansehen. Und wenn ich es nicht nach Kairo schaffe, muss ich einfach in dein Büro gehen und mir die ägyptischen Ausstellungsstücke dort ansehen, denn ich finde diese Kunst wunderschön, faszinierend, interessant und alles Mögliche.

- Hank Smith: 00:06:50 Ich glaube, er hat dort die Originaltafeln von Moses.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:06:53 Ja. Aber darüber darf ich nicht sprechen.
- Hank Smith: 00:06:55 Ja.
- John Bytheway: 00:06:56 Unter Glas.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:06:57 Ja. Ja. Ja.
- Hank Smith: 00:06:59 Ja, das könnte man meinen. Er holt sie einfach heraus und hält sie hoch. Schauen wir uns das Handbuch „Komm und folge mir nach“ an, denn ich möchte alles hören, was Kerry uns heute beibringen möchte. Der Titel unserer Lektion dieser Woche lautet „Lehre diese Dinge deinen Kindern frei“, Genesis 5 und Mose 6. Bevor wir mit der Aufnahme begonnen haben, sagte Kerry: „Nun, man muss nur Mose 6 lesen, um alles aus Genesis 5 zu erfahren, daher denke ich, dass wir uns hauptsächlich damit beschäftigen werden.“ Hier ist die Einleitung. Der größte Teil von Genesis 5 ist eine Auflistung der Generationen zwischen Adam und Eva und Noah. Wir lesen viele Namen. Wir erfahren nicht viel über sie. Dann lesen wir diesen faszinierenden, unerklärten Satz: Henoch wandelte mit Gott, und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn zu sich. Sicherlich steckt hinter diesem Vers eine Geschichte. Ohne weitere Erklärung wird die Auflistung der Generationen fortgesetzt.
- 00:07:46 Glücklicherweise enthüllt Mose Kapitel 6 die Einzelheiten der Geschichte Henochs, und es ist eine beeindruckende Geschichte. Wir erfahren von Henochs Demut, seinen Unsicherheiten, dem Potenzial, das Gott in ihm sah, und dem großartigen Werk, das er als Prophet Gottes vollbrachte. Wir erhalten auch ein klareres Bild von der Familie Adams und Evas im Laufe der Generationen. Wir lesen von Satans großer Herrschaft, aber auch von Eltern, die ihren Kindern die Wege Gottes lehrten. Besonders wertvoll ist das, was wir über die Lehre erfahren, die diese Eltern ihren Kindern vermittelten. Der Glaube an Jesus Christus, Umkehr, Taufe und das Empfangen des Heiligen Geistes. Diese Lehre gab es, ebenso wie das damit verbundene Priestertum, am Anfang und wird es auch am Ende der Welt geben. Ein schöner Anfang. Kerry, du und ich seit ein paar Monaten miteinander gesprochen. Bevor wir uns

mit diesen Kapiteln beginnen, uns ein paar Tipps geben, wie Sie sich dem Alten Testament nähern kann.

- Dr. Kerry Muhlestein: 00:08:41 Das würde ich sehr gerne tun. Und das ist etwas, worüber wir wirklich stundenlang sprechen könnten. Es gibt viele Dinge, mit denen ich mich stundenlang beschäftige. Ich werde nur ein paar kurze Tipps geben, die die Leute hoffentlich weiter ausbauen können oder über die sie weitere Informationen aus anderen Quellen finden können. Einer davon wäre, sich daran zu erinnern, dass wir ein Buch lesen, sei es das Buch Mose oder, wenn wir uns mit Mose und der Bibel beschäftigen, das Alte Testament, in dem es in erster Linie um Jehova geht. Auch wenn wir als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wissen, dass Jehova Jesus Christus ist. Manchmal vergessen wir das, wenn wir die Bibel lesen. Ich denke, es lohnt sich, sich bewusst zu machen, dass wir jede Woche etwas über Christus oder Jehova lernen sollten, die ein und dieselbe Person sind. Es lohnt sich, darüber nachzudenken, dass das Alte Testament uns Einblicke in sein Wesen, seinen Charakter und seine Interaktion mit uns gibt, die wir in keinem anderen Buch der heiligen Schrift finden, genauso wie jedes andere Buch der heiligen Schrift uns Dinge vermittelt, die wir im Alten Testament nicht finden. Aber ich hoffe, dass jeder sich in diesem Jahr dem Alten Testament mit der Frage nähert: Was habe ich über das Wesen Jehovas gelernt? Und damit auch über den Vater, denn Christus offenbart uns, wie der Vater ist. Was habe ich aus den Lesungen dieser Woche über Christus und unseren Vater gelernt und darüber, wie er mit mir umgeht und wie meine Beziehung zu ihm ist? Das ist eines der wirkungsvollsten Werkzeuge oder Blickwinkel, die wir beim Lesen des Alten Testaments anwenden können. Ich finde es wirklich wunderbar.
- John Bytheway: 00:10:15 Josh Sears vor ein paar Wochen, Hank, das war so hilfreich für mich. Ich dachte: Oh, das ist so wahr. Ich denke an Jesus, der sagt: „Lernt von mir, hört auf meine Worte“, und ich denke: Jesus, ich vergesse es, und ich bin auch Jehova aus dem Alten Testament. Ich bin der Jehova dieser Jahrtausende. Ich bin der Jesus eines Jahrhunderts im Neuen Testament. Und ich bin der Jehova mehrerer Jahrtausende. Ja, erweitere das, dann wirst du seinen Charakter auch an all diesen Orten sehen. Und Hank, während ich rede, Kerry hat einen eigenen Podcast namens [„The Scriptures Are Real“](#), auf den wir Bezug nehmen sollten, der ausgezeichnet ist. Die Leute sollten sich das anhören, nachdem sie ... Wenn sie es noch nicht getan haben, werden sie es sich ansehen wollen, nachdem sie Kerry heute gehört haben. Die Schriften sind real.
- Hank Smith: 00:11:03 Es ist interessant, John, manchmal sagen die Leute: „Oh, ich mag deinen Podcast mehr als den anderen.“ Dann sage ich: „Hört mal, wir sind alle im selben Team.“
- John Bytheway: 00:11:12 Finde einen Geschmack, der dir gefällt.

- Hank Smith: 00:11:14 Ja. Wir haben ein Ziel. Wir wollen das Königreich aufbauen.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:11:17 Ja. Ja. Und wir haben viel Zeit, wenn wir beim Autofahren und bei anderen Gelegenheiten Podcasts hören. Und wir haben alle unterschiedliche Nischen. Ich bin dieses Jahr zum Beispiel richtig gut vorbereitet. Wir zeigen Drohnenaufnahmen. Ich bin gerade von einer Reise zurückgekommen, auf der ich Aufnahmen gemacht habe, während ich gefahren bin und herumgelaufen bin. Wir werden verschiedene Ebenen von Menschen haben, die nur den Text durchgehen wollen, es wird eine Folge dazu geben, aber dann werden wir auch etwas haben, wo wir uns mit Geografie, Archäologie, Geschichte, Sprache und anderen Dingen beschäftigen. Wir alle haben unsere eigenen Beiträge, und es wird nicht zu viel sein, gemeinsam das Evangelium und die heiligen Schriften zu studieren, denn wie kann man zu viele Ressourcen haben? So etwas gibt es nicht.
- Hank Smith: 00:11:55 Ja.
- John Bytheway: 00:11:56 Vor fünf Jahren, Hank, als ich zum ersten Mal eingeladen wurde, beim followHIM-Podcast mitzumachen, dachte ich an Audio, weil Podcast eine Anspielung auf das Wort „Broadcast“ ist, nur dass es mit einem iPod läuft, also nennen wir es Podcast, aber jetzt ist alles Video. Was Kerry gerade beschrieben hat, da gibt es Drohnenaufnahmen aus Ägypten und so weiter. Ist es das, worüber Sie sprechen?
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:12:18 Ja, in Israel. Ich musste also welche kaufen, denn man darf seine Drohne nicht einfach nach Israel mitbringen. Richtig. Man muss lizenzierte Personen beauftragen. Also habe ich einige Aufnahmen von wichtigen Orten gekauft. Und dann hatte ich eine, bei der wir sie auf das Armaturenbrett des Autos gestellt haben, sodass man sehen kann, wie wir uns nähern, und dann eine, bei der man sich auf Orte und alle möglichen Dinge konzentrieren kann, während wir an Orte gehen, plus Fotos, die ich seit etwa 20 Jahren mache. Nun, es sind mehr als 20 Jahre. 30. Tatsächlich fotografiere ich seit über 30 Jahren Dinge in Israel. Also, und Karten, die ich angefertigt habe, und all diese Dinge. Ich habe viel davon in dieses Buch aufgenommen, das nicht mehr gedruckt wird. Es ist, ich kann es nicht scharf stellen, aber es ist das Wesentliche...
- Hank Smith: 00:12:57 Halten Sie es wieder vor Ihr Gesicht, Kerry. So ist es gut.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:12:59 Da haben wir es. Da ist es. Okay. Der [unverzichtbare Begleiter zum Alten Testament](#). Es wird nicht mehr gedruckt, aber hier habe ich Karten angefertigt. Es enthält Tabellen und etwas, das man jede Woche über Jehova lernen sollte. Es stammt aus der alten Evangeliumslehre. Es stimmt also nur zu etwa 85 bis 89 % überein. Es gibt ein paar Unterschiede. Es ist nicht erhältlich, aber Covenant hat mir die Rechte daran übertragen, da es so viele Bilder enthält, dass der Druck zu teuer wäre. Die Leute können es kostenlos bekommen. Ich bin bereit, jedem, der es haben möchte, kostenlos eine PDF-Datei davon zu schicken. Sie können mir einfach eine E-Mail an

thescripturesareal@gmail.com. Ich schicke ihnen dann eine kostenlose Kopie davon , aber darin sind auch viele Fotos, Karten, Diagramme und ähnliches enthalten.

- Hank Smith: 00:13:41 Ja. Das gibt mir die Gelegenheit, über ein weiteres verfügbares Buch zu sprechen, in dem Kerry ebenfalls vorkommt. Es heißt „Finding Jesus Christ in the Old Testament“ (Jesus Christus im Alten Testament finden). Es enthält Auszüge aus unseren Lektionen von vor vier Jahren. Wir haben auch eine kostenlose PDF-Datei. Sie finden sie unter followhim.co. Kerry, Sie hatten Recht. Es gibt keinen Mangel an Ressourcen für alle, die die Heilige Schrift verstehen wollen und sich die Zeit dafür nehmen möchten. Das ist unser Hobby. Wir mögen diese Dinge wirklich sehr.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:14:09 Lassen Sie mich Ihnen noch ein paar weitere Punkte oder Blickwinkel nennen, wie auch immer Sie es nennen möchten, Werkzeuge, die den Menschen helfen werden, wenn sie dieses Jahr das Alte Testament studieren. Einer davon ist die Suche nach Symbolik. Manchmal sind wir so in Eile beim Lesen, und ich verstehe das, besonders beim Alten Testament, wo wir große Leseaufgaben haben. Manchmal hatten wir Abschnitt 93 in der Lehre und Bündnisse. Lesen Sie diesen einen Abschnitt. In diesem Jahr gibt es keine Wochen, in denen wir ein Kapitel lesen. Ich verstehe, dass wir manchmal schnell lesen müssen, aber ich hoffe, dass die Menschen sich Zeit nehmen, um nach Symbolen und insbesondere nach symbolischen Handlungen zu suchen. Der Herr ließ seine Propheten Dinge tun oder interagieren mit Menschen auf eine Weise, die real war, aber so, dass sie symbolisch lehrreich war. Und darauf waren die Menschen im Alten Testament eingestellt.
- 00:14:52 Das ist es, wonach sie suchen. Wir werden vieles von dem, was er uns lehrt, verpassen, wenn wir nicht anfangen, danach zu suchen. Nehmen wir zum Beispiel den Exodus: Er hat wirklich stattgefunden, aber auf eine Weise, die reich an Symbolen ist. Wenn wir uns Zeit nehmen, um daraus zu lernen, aus fast jeder Geschichte oder Lehre im Alten Testament, dann gibt es wohl keine Woche, in der es nicht viele Symbole gibt, aus denen wir lernen können. Ich würde auch vorschlagen, eine Bundeslinse zu verwenden und zu suchen, was uns das über den Bund lehrt. Sie werden feststellen, dass es jede Woche Dinge gibt, die der neue und ewige Bund oder der Bund Abrahams betrifft, und wenn wir es durch diese Linse betrachten, werden wir Dinge sehen, lernen und verstehen, die anders sind.
Vielleicht kann ich noch auf einen weiteren Punkt eingehen, der uns zu dem Punkt bringt, an dem wir heute aufhören oder anfangen und worüber wir heute sprechen.
- 00:15:41 Wenn Sie sich Genesis 5 ansehen, werden Sie feststellen, dass fast das gesamte Kapitel aus einer Genealogieliste besteht, die viele Leute überspringen. Oder Sie schauen sich die erste Chronik an, und das Erste, was Sie dort sehen, sind all diese Genealogielisten und so weiter.
Tatsächlich hat einer meiner Berater an der UCLA schrieb damals seine Dissertation über

Chroniken, und er sagte, sein Vater habe versucht, sie zu lesen, und er meinte:

Was? Du redest über Genealogie. Was interessiert mich das? Aber dahinter steckt tatsächlich eine wichtige Lektion. Das Alte Testament ist die Geschichte von Familien. Deshalb sind diese Dinge dort aufgezeichnet. Es ist die Geschichte einer Familie. Es ist die Geschichte von Gott und seiner Familie, und wir kommen zu Abraham und seiner Familie oder Israel und so weiter. Es ist die Geschichte einer Familie und davon, wie alle Mitglieder der Familie Gottes in die Bundesfamilie aufgenommen werden, damit wir alle wieder zu Gott zurückkehren können. Aber es geht von Anfang bis Ende um Familie. Und das Schöne am Alten Testament ist, dass wir keine bereinigte Version der Familie zu sehen bekommen. Alle Familien, denen wir begegnen, sind chaotisch.

- John Bytheway: 00:16:40 Ja.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:16:40 Genau wie jede Familie auf der Welt. Daraus können wir einige wichtige Dinge lernen. Das ist etwas Wunderbares. Wenn wir also schauen, was uns das Alte Testament über Familien lehrt, wird das meiner Meinung nach ein großartiges Hilfsmittel für das Studium in diesem Jahr sein.
- Hank Smith: 00:16:56 Ausgezeichnet. Nun, damit können wir loslegen, oder?
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:17:00 Ja, denn damit fängt alles an. Vielleicht kann ich noch etwas anderes tun. Lassen Sie uns ein wenig Hintergrundwissen zu dem vermitteln, was wir im Buch Mose sehen. Sie haben wahrscheinlich schon ein wenig darüber gesprochen.
- Hank Smith: 00:17:11 Nein, wir sollten uns hier nicht vor Wiederholungen scheuen, Kerry. Ich finde es wirklich klug, wenn jemand fragt: Moment mal, Genesis 5 und Mose 6 sind identisch? Warum haben wir dann zwei Versionen?
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:17:21 Es gibt einige besondere Elemente, die wir verstehen müssen, um das, was wir heute lesen, zu verstehen. Das Buch Mose ist die Übersetzung von Joseph Smith des ersten Teils der Genesis. Das ist es. Es war so viel neues Material, dass wir es nicht in Fußnoten unterbringen konnten. Es wurde in einem eigenen Buch gedruckt, weil es so viel Material ist. Es wurde gedruckt, bevor wir Fußnoten verwendeten. Wie auch immer, das ist es, und das müssen wir einfach im Hinterkopf behalten. Es handelt sich um die Übersetzung von Joseph Smith des ersten Teils der Genesis. Joseph erhielt sie in Abschnitten. Zum Beispiel erhielt er das erste Kapitel von Mose im Juni 1830. Der Teil, den wir jetzt lesen, kommt eigentlich in ziemlich schnellen Abschnitten. Ich würde vermuten, dass dies wahrscheinlich die schnellste und dichteste Zeitperiode beim Erhalt der Übersetzung von Joseph Smith aller Zeitperioden oder Epochen ist. Wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass am 30. November 1830 die Kirche seit etwas mehr als sechs Monaten organisiert war, kaum mehr als sechs Monate.

- 00:18:21 Und am 30. November empfängt Joseph eine Offenbarung, die damals noch keine Verse hatte, aber jetzt, wo wir sie in Verse unterteilt haben, ist sie als Mose 5:52 bis 6:18 bekannt. Wir beginnen mit Kapitel 6, Vers 1, aber wir lesen zuerst ein paar Verse davor, weil sie für das Verständnis der Geschichte wichtig sind. Wir haben diese Kapitelunterteilung später eingefügt. Als Joseph die Offenbarung empfing, gab es dort keine Unterteilung. Die Verse gehören zusammen. Am nächsten Tag erhält er 6:19 bis 52. Das ist wirklich eine ganze Menge, die er da bekommt. Alles an einem Tag, bumm. Kapitel sechs, Vers 19 bis 52. Dann irgendwann in den nächsten Tagen, wir wissen nicht genau wann, aber vielleicht am nächsten Tag oder vielleicht zwei oder drei Tage später, erhält er Kapitel sechs, Vers 52 bis Kapitel sieben, Vers eins. Im Grunde genommen erhalten wir innerhalb von drei Tagen diese Offenbarungen, das gesamte Kapitel sechs mit den Versen davor und danach, die eigentlich dazugehören.
- 00:19:22 Hoffentlich hilft uns das, den Kontext zu verstehen, aber ich möchte besonders darauf eingehen, weil wir leicht vergessen, dass die Verse, die unmittelbar davor stehen, Teil der Geschichte sind. Und das wird wichtig sein, wenn wir zum Ende von Kapitel 6 kommen, um einige Dinge zu verstehen. Wenn es Ihnen recht ist, möchte ich einen Überblick über Kapitel 5 geben, weil es die Grundlage für Kapitel 6 bildet. Ich weiß, dass Sie dies in einer früheren Folge behandelt haben, aber am Anfang von Kapitel 5 lernen Adam und Eva etwas über Opfer und bringen Opfer dar. Dann kommt diese Einfügung. Sie lernen also etwas über Opfer. Dann beginnen Eva und Adam, den Herrn zu preisen, sie prophezeien Dinge und sind dankbar für den Sündenfall. Und dann beginnt es davon zu handeln, wie sie ihren Kindern diese Dinge beigebracht haben.
- 00:20:07 Und wir bekommen diese ganze lange Geschichte darüber, wie sie ihre Kinder unterrichten und ihre Kinder Satan folgen und sich gegenseitig umbringen und alle möglichen Dinge, von denen wir lieber hätten, dass sie nicht passiert wären. Am Ende von Kapitel 5 kehrt man dann irgendwie zum Anfang zurück, zumindest so, wie ich es lese, es ist nicht 100 % klar, aber so, wie ich es lese, sind wir wieder bei dem Punkt, an dem sie etwas über Opfer gelernt haben. In Vers 58 heißt es: „Und so begann das Evangelium von Anfang an gepredigt zu werden.“ Wenn wir also mit dieser Einfügung beginnen, in der all diese anderen Dinge hinzugefügt werden, heißt es, dass Adam und Eva beginnen, ihre Kinder zu unterweisen. Nun gehen wir zurück. So begann das Evangelium von Anfang an gepredigt zu werden, verkündet von heiligen Engeln. Dies ist der Engel, der Adam und Eva über das Opfer und dessen Gleichnis vom eingeborenen Sohn unterrichtet.
- 00:20:53 Durch heilige Engel, die aus der Gegenwart Gottes ausgesandt wurden, durch seine eigene Stimme und durch die Gabe des Heiligen Geistes. So wurden Adam alle Dinge

wurden Adam durch eine heilige Verordnung bestätigt, und das Evangelium wurde gepredigt, und es wurde ein Dekret erlassen, dass es in der Welt sein sollte bis zum Ende derselben, und so war es, Amen. Wir müssen uns fragen, um welche heilige Verordnung es sich hier handelt. Ich denke, wir haben zwei Möglichkeiten, und es könnte sich auf beide beziehen. Erstens könnte es sich um das Opfer handeln, das sie gerade dargebracht haben, aber das hat er schon eine Weile lang dargebracht. Das ist vielleicht bestätigt, aber nur irgendwie bestätigt. Am Ende von Kapitel 6, wenn Henoah die Geschichte Adams erzählt, die Taufe Adams, und ich nehme an, dass auch Eva getauft wurde, scheint mir, dass es vielleicht auch darum geht, oder vielleicht nur darum, aber dass es für Adam bestätigt wird, als er durch die Taufe einen Bund mit Gott schließt.

00:21:47

Es ist wichtig zu erkennen, dass wir nun in Kapitel 6 kommen, dass dies wirklich begonnen hat. Ob es nun darum geht oder nicht, wir wissen, dass Adam getauft wird. Dies beginnt damit, dass Adam einen Bund mit Gott schließt. Wenn wir das Evangelium mit großem E lesen, denken wir an das Evangelium Jesu Christi, oder mit anderen Worten, an die frohe Botschaft Jesu Christi. Dies lehrt uns mehr über Jesus Christus als das, was wir in Genesis haben. Das Buch Mose tut dies. Was für ein Segen, zu wissen, dass Christus von Anfang an bekannt war und gelehrt wurde. Genau das lehrt Adam seine Kinder, und das werden wir im Laufe dieses Kapitels sehen, aber genau das lehrt er seine Kinder über Christus. Ich hatte einmal eine Diskussion mit einem ziemlich bekannten Geistlichen hier in Utah, der sagte, es sei anachronistisch, wenn dies aus dem Alten Testament stammen soll, dass sie so viel über Christus wissen. Meine Antwort an ihn war im Grunde genommen: Nun, wenn Sie nicht glauben, dass Joseph Smith inspiriert war, dann ist es anachronistisch. Aber wenn Sie daran glauben, dann ist das für mich eine Selbstverständlichkeit.

00:22:51

Natürlich möchte Gott, dass seine Kinder von Anfang an über Christus Bescheid wissen. Ich finde es besser, mir einen Gott vorzustellen, der seine Kinder von Anfang an über Christus unterrichtet hat, als zu sagen: „Nun, ich werde Christus während der ersten drei Viertel der Geschichte verborgen halten, und dann werden wir vielleicht anfangen, die Menschen über Christus zu unterrichten.“ Das ergibt für mich keinen Sinn. Natürlich möchte er von Anfang an über Christus unterrichten.

John Bytheway:

00:23:12

Kerry, mir gefällt, was Sie gesagt haben, dass Familien chaotisch sind. Diese Situationen, über die wir bis zu diesem Punkt gelesen haben, sind chaotisch, und das Evangelium wurde gepredigt, was ja ein Synonym für die gute Nachricht ist. Aber ich sehe das Chaos. Es gibt jedoch auch gute Nachrichten.

Es gibt Hoffnung, es gibt Heilung. All das liegt vor uns, dank Christus. Deshalb wird das Evangelium gepredigt, damit es bis zum Ende der Welt Bestand hat. Ich meine, das sind gute Nachrichten.

- Dr. Kerry Muhlestein: 00:23:37 Ich stimme zu. Und bevor wir anfangen, würde ich gerne jeden einzelnen Vers in diesem Kapitel vorlesen, aber es ist ein so langes und schönes Kapitel, dass wir das nicht schaffen werden. Wenn wir also etwas überspringen, über das ihr sprechen möchtet, dann meldet euch bitte zu Wort. Aber ich denke, Sie haben Recht. Die gute Nachricht handelt von Christus, aber es gibt noch eine andere Art von guter Nachricht für Adam und Eva, denn wenn wir uns an Kapitel 5 erinnern, begannen sie, ihren Kindern von Christus zu erzählen, und dann kam Satan und sagte: „Glaubt das nicht!“, und ihre Kinder beschlossen, Satan zu folgen. Sie waren am Boden zerstört. Dann bekamen sie Kain. Wir wissen nur aus dieser restaurierten Version, dass Kain nicht das erste Kind ist. Und sie bekamen Kain und dachten: Okay, gut. Wir haben ein Kind, das Gott folgen wird. Kain schließt einen Bund mit Satan und wird sozusagen zu seinem obersten Apostel.
- 00:24:25 Er tötet seinen Bruder. Das bricht ihnen das Herz. Endlich bekommen wir ein Kind, das Gott folgen wird. Alle Kinder von Adam und Eva haben beschlossen, Gott nicht zu folgen, und hier, am Anfang von Kapitel 6, bekommen wir ein Kind, das Gott folgen wird. Vergessen wir nicht Vers 1. Adam hörte auf die Stimme Gottes und rief sein Volk zur Umkehr auf. Ihm wurde gesagt, dass er es tun solle, und er fordert sie tatsächlich auf, Buße zu tun. Das sollten wir nicht einfach so übergehen, aber wir werden später in diesem Kapitel noch einmal darauf zurückkommen, was es bedeutet, Buße zu tun, wenn das in Ordnung ist. Behalten wir das hier im Hinterkopf, aber es überrascht nicht, dass er noch einige Male über Buße sprechen wird. Dann erfahren wir, dass Adam seine Frau erkannt hat. Sie hat einen Sohn und nennt ihn Seth. Adam verherrlichte den Namen Gottes, denn er sagte: Gott hat mir einen anderen Nachkommen gegeben anstelle von Abel, den Kain getötet hat.
- 00:25:12 Denn nach Kain bekamen sie Abel, und sie dachten, nun, er folgte Gott, aber er wurde getötet. Gott offenbarte sich Seth, und er rebellierte nicht, sondern brachte ein annehmbares Opfer dar wie sein Bruder Abel, und auch ihm wurde ein Sohn geboren, den er Enos nannte. Nun haben wir also diese Linie von Menschen, die Gott folgen. Es ist wirklich nur eine Familie und ihre Nachkommen, die Gott folgen, während der Rest der Welt Satan folgt. Und das ist die Geschichte des Evangeliums und der Welt, dass Gott durch Familien wirkt. Das wichtigste Transportmittel für unseren Erlösungsplan ist die Familie. Gott wirkt mit der Familie als diesem Mittel. Einige Familien entscheiden sich, Gott nicht zu folgen, und wir bekommen in der Regel eine Familie, die dies tut, und wir versuchen dann, alle dazu zu bringen, Teil dieser Familie zu werden.
- 00:26:02 Schauen wir uns dazu Vers vier an und beginnen wir mit diesen Männern. Bisher haben wir also Adam, Abel und Enos. Ich bin mir sicher, dass sie noch weitere Kinder hatten, aber dies sind diejenigen, von denen uns berichtet wird

erzählt bekommen haben. Diese Männer riefen den Namen des Herrn an, und der und der Herr segnete sie. Und es wurde ein Buch der Erinnerung geführt, das in der Sprache Adams aufgezeichnet wurde, denn es wurde allen gegeben, die Gott anriefen, um durch den Geist der Inspiration zu schreiben. Lesen wir noch einen Vers weiter. Und von ihnen wurden ihre Kinder das Lesen und Schreiben gelehrt, da sie eine Sprache hatten, die rein und unbefleckt war. Da gibt es so viele fantastische Dinge zu entdecken. Sie rufen Gott an, und das ist irgendwie Teil eines Buches der Erinnerung. Ich habe gerade heute gelesen, ich wollte ein Zitat von Joseph Smith finden, das wir gleich lesen werden, und es stand in einem Brief an W.W. Phelps aus dem Jahr 1832. In diesem Brief spricht Joseph davon, dass wir die Namen der Menschen aufschreiben müssen, die diese Dinge tun, denn so werden ihre Namen im Lebensbuch des Lammes festgehalten, nicht wahr?

00:27:03

Diese Idee, sich an die guten Dinge zu erinnern und sie aufzuschreiben, unsere offizielle Beziehung zu Gott, unsere gute Beziehung zu Gott, was gerade geschieht, das wird wirklich wichtig. Und irgendwie inspiriert diese unverfälschte Sprache [Joseph](#). Er wird in seinem Leben immer wieder zu dieser reinen Sprache Adams zurückkehren wollen. Er und W. W. Phelps spielen von Zeit zu Zeit damit herum. Und dies ist das Zitat, nach dem ich gesucht habe, weil es Joseph ist. In diesem Brief sagt er: Oh Herr Gott, befreie uns zu deiner Zeit aus dem kleinen engen Gefängnis, das fast wie völlige Dunkelheit aus Papier und Feder und Tinte und einer krummen, gebrochenen, verstreuten und unvollkommenen Sprache ist. Sie können die Reinheit und Wahrheit des Evangeliums nicht so vermitteln, wie sie es empfinden und verstehen, aber irgendwie gibt es eine Sprache, die das kann, und eines Tages, wenn wir alle telepathisch kommunizieren oder wie auch immer das genau funktioniert, werden wir in der Lage sein, die Wahrheiten des Evangeliums so zu vermitteln, wie sie es verdienen, statt in unserer krummen, gebrochenen, verstreuten Sprache, die ein Gefängnis ist.

Hank Smith:

00:28:16

Das ist toll, Kerry. Ich bin zwar kein Joseph Smith, aber ich habe in meinem Leben die gleiche Erfahrung gemacht: Wenn ich meine Gefühle ausdrücken möchte, fällt mir das einfach schwer. Ich merke fast, dass ich eher Symbole verwenden möchte, wie die alten jüdischen Schriftsteller, um Gefühle auszudrücken, anstatt beschreibende Worte. Es scheint einfach nicht zu passen. Wenn man sagt, das Evangelium sei großartig, dann ist das nicht dasselbe wie zu sagen, dieser Film sei großartig.

Dr. Kerry Muhlestein:

00:28:39

Das stimmt. Ich stimme Ihnen zu. Das ist einer der Gründe für Symbole und dafür, wie kraftvoll und schön sie sind, aber ich sage Ihnen, ich versuche, ein wirklich guter Tagebuchschreiber zu sein, manchmal gelingt mir das besser als anderen, aber ich versuche, ein wirklich guter Tagebuchschreiber zu sein, aber oft empfinde ich das als frustrierende Übung, denn wenn ich über die Erfahrungen oder Gefühle schreibe, die spiritueller Natur sind, verwende ich immer wieder

Das gleiche Wort. Es war großartig. Es war wunderbar. Nichts beschreibt, was ich empfinde, wenn ich es habe, die Erfahrung oder wenn ich versuche, es aufzuschreiben, fühle ich zumindest einen Teil davon wieder, und ich kann es einfach nicht beschreiben. Also finde ich das irgendwie blöd, das ist ein dummes Tagebuch. Was soll ich damit machen? Denn ich kann es nicht beschreiben.

Hank Smith: 00:29:18

Ja. John, hast du etwas dazu zu sagen?

John Bytheway: 00:29:21

Ich hatte es gerade unterstrichen, als du angefangen hast, darüber zu sprechen. Den Kindern wurde Lesen und Schreiben beigebracht. Ich erinnere mich, dass meine Englischlehrer im Unterricht völlig begeistert waren von der Idee des Lesens und Schreibens, dass Sprache aufgezeichnet werden kann und dass kleine Symbole mit uns sprechen und kommunizieren können. Das ging mir sofort ins Ohr und gewann auf dem Weg dorthin an Geschwindigkeit. Ich habe Jahre gebraucht, um wirklich zu begreifen, ja, es ist ziemlich unglaublich, dass man Dinge festhalten kann, dass man ihnen schon so früh Lesen und Schreiben beigebracht hat. Das ist enorm. Wir halten Lesen und Schreiben manchmal für selbstverständlich, aber dass es schon so früh erwähnt wird, ist ziemlich beeindruckend.

Dr. Kerry Muhlestein: 00:30:04

Das Studium der heiligen Schriften und der Lehren des Evangeliums hat eine Kraft, die uns Bildung vermittelt, und diese Bildung wiederum ermöglicht es uns, mehr aus unserem Studium der heiligen Schriften und des Evangeliums herauszuholen. Und es gibt da eine wunderbare Aufwärtsspirale, deren Kraft wir meiner Meinung nach manchmal unterschätzen, wenn wir unsere Familien zusammenbringen, um gemeinsam das Wort zu studieren. Das ist etwas Größeres, als wir vielleicht erkennen. Ja. Ich nehme an, wir alle haben gestern eine [E-Mail](#) erhalten, in der wir dazu ermutigt wurden, in Podcasts und ähnlichen Medien darauf hinzuweisen, dass es andere Übersetzungen gibt. Es gibt keine anderen Übersetzungen des Buches Mose. Im Englischen gibt es andere Übersetzungen, die manchmal ... Ich liebe die King-James-Bibel. Ich glaube, es hat etwas Kraftvolles, meinen Kindern beizubringen, die King-James-Version zu lesen, da sie dadurch die Sprache besser beherrschen lernen und so weiter, aber es gibt auch andere Versionen der Bibel, die dabei helfen, andere Dinge zu vermitteln.

00:31:00

Und das alles ist in dieser Idee der Kraft der Sprache enthalten, aber auch darin, in einer gebrochenen, verdrehten, verstreuten, unvollkommenen Sprache gefangen zu sein. Manchmal schauen wir uns diese anderen Übersetzungen an, und das kann uns irgendwie helfen. Man kann sich Tools wie [netbible.org](#) oder [bluebible](#) ansehen. Es gibt alle möglichen Online-Angebote, die einem mit verschiedenen Übersetzungen der Bibel helfen und nachschlagen können, wie das Hebräische lautete oder, wenn wir zum Neuen Testament kommen, das Griechische und so weiter. Wir leben in einer Zeit, in der es Ressourcen im Überfluss gibt, und das ist fantastisch. Hoffentlich kann uns das helfen, dieses zerbrochene Gefängnis einer Sprache zu überwinden. Aber der eigentliche Schlüssel zur Überwindung des Gefängnisses von Englisch, Spanisch, Portugiesisch

was auch immer Sie sprechen, ist der Geist. Das ist es, was überwindet die gebrochene, verdrehte Sprache. Ich denke, das haben wir insbesondere in Abschnitt 50 gelernt, aber diese Idee, egal wie gut sie formuliert ist, reicht nicht aus, um die Wahrheit des Evangeliums zu vermitteln. Derjenige, der sie ausspricht, muss vom Heiligen Geist begleitet sein, und wenn man sie hört oder liest oder was auch immer, muss man dies ebenfalls haben. Auf diese Weise kann man sie trotz der Unvollkommenheit unseres Kommunikationsprozesses überwinden und in Wahrheit verstehen.

- John Bytheway: 00:32:07 Manchmal frage ich mich, ob Propheten, die Visionen hatten, die nicht niedergeschrieben werden können, dies nicht tun, weil es sich um ein Geheimnis handelt, das niemandem mitgeteilt werden darf. Sondern weil es keine Sprache gibt, um das, was ich gerade gesehen habe, zu beschreiben. Vielleicht ist das auch ein Teil davon.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:32:19 Ich denke schon. Wenn man zum Beispiel an 3 Nephi 17 denkt, wo es um den Segen der Kinder geht, und dort steht, dass sie manche Dinge nicht niederschreiben können. Ich vermute, vieles davon ist so, dass wir einfach Dinge empfunden haben, die man nicht beschreiben kann. Und Christus hat uns Dinge gelehrt, die wir einfach nicht ... Ich meine, was wir empfunden und verstanden haben, als er uns lehrte, können wir nicht in Worte fassen. Beachten Sie die Symbolik, die er verwendete, als er das sagte. Auch hier versuchen wir unser Bestes, um die Wahrheit zu vermitteln, die er dort vermitteln wollte. Symbolik hilft, aber man braucht dennoch den Geist, um sie wirklich zu verstehen. Schauen wir uns den nächsten Vers an. Ich finde ihn wirklich faszinierend. Hier fehlt irgendwo ein Bezugspunkt. Vers sieben. Denken Sie daran, dass das Letzte ist, dass sie ihnen beibringen, in dieser reinen Sprache zu schreiben.
- 00:33:02 Und dann heißt es: Nun, dasselbe Priestertum, das am Anfang war, wird auch am Ende der Welt sein. Okay, ich verstehe, dass damit gesagt wird, dass das, was am Anfang war, auch am Ende sein wird, aber wo wurde hier vom Priestertum gesprochen? Das muss auf die Idee zurückkommen, über die wir zuvor gesprochen haben, als es um eine Verordnung ging, die Adam bestätigt wurde. Ich meine, darin wird angedeutet, dass dies durch das Priestertum geschieht. Was auch immer für ein Priestertum also vorhanden ist, wenn sie diese Verordnung erleben, er möchte, dass wir wissen, dass es das schon am Anfang gab und dass es während der gesamten Geschichte der Erde bestehen bleiben wird, genau wie einige der anderen Dinge, über die er spricht. Das sind ewige Dinge. Sie werden immer da sein. Wie wir bereits gesagt haben, hat Gott sie nicht während der ersten drei Viertel der Geschichte versteckt. Gott hat diese Dinge seinen Kindern von Anfang an zur Verfügung gestellt, und sie werden bis zum Ende da sein.
- John Bytheway: 00:33:52 Jeder weiß das, aber das Melchisedekische Priestertum, nun, Melchisedek war noch nicht geboren. Also –

- Hank Smith: 00:33:58 Ja.
- John Bytheway: 00:33:58 Und wir haben aus der Lehre und den Bündnissen und anderen Quellen erfahren, dass der vollständige Name für den Priester „das Heilige Priestertum nach der Ordnung des Sohnes Gottes“ lautet. Das reicht also weit zurück, und später werden wir noch andere Bezeichnungen dafür haben, aber ...
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:34:12 Und es reicht sogar bis vor die Erschaffung der Welt zurück.
- John Bytheway: 00:34:14 Ja, das muss es.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:34:16 Es ist die Kraft, durch die die Welt erschaffen wurde. Das muss sie auch sein. Was für eine großartige Sache, ein Teil davon zu sein. Und diese Kraft wurde dem Menschen übertragen. Damit wird Gott sein Reich von Anfang bis Ende regieren.
- John Bytheway: 00:34:32 Ich habe das wahrscheinlich schon einmal erwähnt, Hank, aber ich habe mir das [Readers Digest Who's Who in the Bible](#) gekauft. Ich war gespannt, was dort über Melchisedek geschrieben steht, denn ohne die JST ist er irgendwie seltsam ... Moment mal, er hat weder Mutter noch Vater, weder Anfang der Tage noch Ende der Jahre. Und die JST sagt, sein Priestertum sei ohne Mutter und Vater, ohne Anfang der Tage. Das macht Sinn. Das Priestertum hat es schon immer gegeben, es hat immer existiert. Das musste es auch, um die Welt überhaupt erschaffen zu können.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:35:05 Ja. Nun, und da kommt Vers acht ins Spiel, wir werden nicht den ganzen Text vorlesen, aber es ist eine Prophezeiung. Es wird uns nicht genau gesagt, was die Prophezeiung ist, aber sie muss etwas mit Christus und dem Priestertum zu tun haben. Vielleicht bezieht sie sich auf die Prophezeiung am Anfang von Kapitel fünf, wo er erfüllt war und begann, über alle Familien der Erde und so weiter zu prophezeien. Vielleicht bezieht es sich darauf, aber auf jeden Fall prophezeit er, wie er vom Heiligen Geist bewegt wird. Und es wird eine Genealogie der Kinder Gottes geführt. Dies wird eine andere Definition von Kindern Gottes sein als die, die wir normalerweise verwenden. Diese werden wir ganz am Ende dieses Kapitels erfahren. Wir sind alle Kinder Gottes, aber man wird auf unterschiedliche Weise zu einem Kind Gottes, und wir werden näher darauf eingehen, wenn man von ihm gezeugt wird, indem man Bündnisse mit ihm schließt. Das muss es hier bedeuten.
- 00:35:51 Zumindest lese ich das so, wenn es um die Kinder Gottes geht, und es ist das Buch der Generationen Adams und so weiter. All dieses Priestertum, der Bund, Christus und das Aufzeichnen oder Festhalten von Dingen sind irgendwie alle miteinander verbunden und Sprache. Es ist alles

miteinander verknüpft. Und wir haben dasselbe an dieser Stelle gesehen, es ist vor nur wenigen Monaten haben wir in Lehre und Bündnisse über die Taufe für die Verstorbenen gelesen und darüber, dass man einen Schreiber haben und sicherstellen muss, dass man diese Dinge aufzeichnet, damit sie, wenn sie hier aufgezeichnet werden, auch im Himmel aufgezeichnet werden und so weiter. Jedes Mal, wenn wir Priestertumsmacht, Verordnungen, Siegelungen und Ewigkeit erhalten, spielen Sprache, Aufzeichnungen und Schreiben irgendwie eine Rolle. Ich bin überzeugt, dass ich hier nur die Spitze eines wichtigen Eisbergs sehe und nicht alles verstehe, was hier wichtig ist. Ich vermute, dass ihr das wisst, also würde ich gerne davon hören.

- Hank Smith: 00:36:46 Die Antwort steht hinten.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:36:48 Das stimmt. Das wäre schön. Wäre es nicht schön, wenn wir eine Sammlung von Schriften hätten, in denen die Antworten hinten stehen?
- Hank Smith: 00:36:55 Ja, man muss nur nach hinten blättern. Ich sage meinen Studenten oft, dass ich dieselben Schriften habe wie sie, nur dass in meinen das Datum der Wiederkunft Christi steht. Ansonsten sind es genau dieselben.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:37:07 Okay. Ich weiß, wo Ihr Büro ist. Ich werde mich dort einschleichen und sie lesen. Ja. Wie auch immer, jetzt kommen wir zurück zu diesen geschaffenen Mann und Frau, segnen sie und nennen sie Adam. Adam ist also sowohl ein Name als auch ein Wort, das so viel wie Menschheit bedeutet. Ich denke, das ist es wahrscheinlich, worauf hier Bezug genommen wird, die Menschheit, ihr Name Adam. Wir machen weiter. Als Nächstes kommt ab Vers 10 eine Liste, die dem fünften Kapitel der Genesis sehr ähnlich ist, mit diesen großen Predigern der Gerechtigkeit, und wir werden diesen Ausdruck gleich hier finden. Es wird aufgezeichnet, wer das Kind von wem ist, aber es werden nicht alle ihre Kinder genannt, sondern nur diejenigen, die offenbar eine Art leitende Funktion oder Predigertätigkeit oder etwas in dieser Richtung ausübten. Und es wird angegeben, wie lange sie lebten, und das sind diese großen, langen Lebensspannen.
- 00:37:56 Ich weiß nicht, ob das wörtlich zu nehmen ist oder ob es eine Art ist, zu sagen, dass wir uns in einer anderen Zeit befinden oder so etwas, richtig? Und das ist eine weitere Sache, über die es sich lohnt nachzudenken, wenn wir über Schlüssel zum Verständnis der Bibel sprechen. Wir haben darüber gesprochen, dass sie oft sehr symbolisch ist, und ich denke nicht, dass wir das als Grund nehmen sollten, um zu sagen: „Okay, das ist nicht passiert“, und die Historizität der Bibel abzulehnen. Ich halte das für problematisch. Aber wir sollten uns bewusst sein, dass wir manchmal einen Maßstab der Wörtlichkeit anlegen, den wir selbst nicht einhalten. Ich werde es sogar so formulieren: Ich habe schon tausend Mal gesagt, dass wir ihre Zahlen nicht zu wörtlich nehmen sollten. Wörtlich. Und Sie sehen, was ich da gemacht habe. Ich habe es wahrscheinlich

mehr als tausend Mal gesagt, aber das ist unsere Art, eine , oder? Noch alberner ist es, wenn wir sagen: „Ich habe es schon unzählige Male gesagt.“ Nun, „unzählige Male“ ist eine Gewichtsangabe.

- 00:38:45 Wenn jemand in 100 Jahren liest, was ich gesagt habe, wird er sich fragen: Was meint er damit? Eine Tonne, wie kann er das sagen? Vielen Dank, oder? Das ergibt keinen Sinn. Ich glaube, wir verstehen manchmal etwas nicht, weil wir einfach andere Redewendungen haben. Manchmal verstehen wir nicht, was sie sagen. Vielleicht sind das also buchstäblich die Jahre in einer seiner Versionen dieser Übersetzung von Joseph Smith, in der Joseph Adams Alter tatsächlich auf 1000 geändert hat. Bedeutet das, dass es wirklich tausend waren, oder sagt Joseph damit nur: Ja, das sind ...
- Hank Smith: 00:39:14 Eine lange Zeitspanne.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:39:15 Und es kann sein, dass der Verfasser dieses Textes zum Zeitpunkt des Schreibens nicht genau weiß, wie lange es gedauert hat, und deshalb einfach Zahlen nennt, die andeuten, dass es eine Menge Zeit war, richtig?
- John Bytheway: 00:39:26 Eine Menge Zeit.
- Hank Smith: 00:39:27 Ja. Kerry, Präsident Oaks wurde einmal gefragt, ob die Heiligen der Letzten Tage die Bibel bildlich oder wörtlich nehmen. Und er antwortete: „Irgendwo dazwischen.“ Ja. Das gefällt mir sehr gut. Irgendwo dazwischen.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:39:41 Irgendwo dazwischen. Ich würde sagen, beides. Ja. Ich meine – beides. Richtig. Manche Dinge sind oft sowohl wörtlich als auch bildlich zu verstehen, manche Dinge sind das eine und manche das andere, und Sie haben Recht, irgendwo dazwischen. Ja. Das gefällt mir. Das werde ich verwenden. Das ist gut.
- John Bytheway: 00:39:57 Das werde ich oft verwenden.
- Hank Smith: 00:39:59 Ja, das stimmt.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:40:00 Wenn wir das hätten, würden wir es ständig nutzen.
- John Bytheway: 00:40:01 Ich würde das sehr oft nutzen.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:40:03 Im Laufe der Zeit erhalten wir diese Listen großartiger Prediger, von denen wir meist nur sehr, sehr wenig wissen. In gewisser Weise unterstreicht dies die Bedeutung der Aufbewahrung von Aufzeichnungen und einer Familie, aber wir haben diese Periode, die wir als patriarchalische Ordnung bezeichnen. Und wenn es Ihnen recht ist, würde ich gerne ein wenig darüber sprechen, denn ich halte diesen Titel und diesen Ausdruck für etwas problematisch. Er wird verwendet, weil es

es sich um einen Ausdruck handelt, der vor langer Zeit verwendet wurde, als das weniger problematisch war, aber er stammt eigentlich aus der römischen Gesellschaft und der westlichen Gesellschaft, die sich an der römischen Gesellschaft orientiert, wo der Vater, das ist es, was „patri“ bedeutet. Er kommt von „patr“. Der Vater, es geht um Väter und Söhne, aber ich sage Ihnen Folgendes: Das ist eine Übung, die ich in meinen Kursen mache, und ich finde es interessant zu sehen, wie sich das in den letzten Jahren ein wenig verändert hat, meiner Meinung nach in positiver Weise, denn ich habe damit angefangen, es war tatsächlich 1995, als ich zum ersten Mal an der BYU einen Kurs über „Eine kostbare Perle“ unterrichtete, und da habe ich damit angefangen.

00:41:07

Ich würde fragen: Was ist die patriarchalische Ordnung? Die häufigste Antwort, die ich bekommen würde, wäre: Nun, das ist die Herrschaft vom Vater zum Sohn. Ich versuche dann, das sanft zu korrigieren, und sage: Okay, das gefällt mir, aber können wir das vielleicht ein wenig erweitern? Das ist zumindest meine Sichtweise. Das ist meine Definition. Es ist die Herrschaft des Reiches Gottes durch die Familie. Es geht also nicht nur um Vater und Sohn. Nachdem ich etwa zehn Jahre lang unterrichtet hatte, hörten wir diese wunderbare Ansprache von [Präsident Oaks](#) über den Unterschied zwischen patriarchalischer und hierarchischer Ordnung, in der er klarstellt, dass patriarchalische Ordnung eine vollständige und gleichberechtigte Partnerschaft ist. Hier geht es wirklich um Familien. Es geht nicht nur um Väter und Söhne, aber weil wir das Wort „patriarchalisch“ verwenden, hat es aufgrund seiner lateinischen Wurzel die Bedeutung, dass es nur um Männer geht, und das ist nicht richtig. Wir haben eine zerbrochene, verdrehte und verstreute Sprache, die uns hier gefangen hält.

00:42:02

Wir haben einen Begriff, der dem, was wirklich geschah, nicht gerecht wird. Und vielleicht war es für sie kulturell etwas anders als hier, aber wir wissen, dass das Prinzip lautet, dass es sich um eine vollständige und gleichberechtigte Partnerschaft handeln sollte, auch wenn es unterschiedliche Verantwortlichkeiten gibt und sie wahrscheinlich andere Aufteilungsmethoden hatten als zu Joseph Smiths Zeiten und andere Aufteilungsmethoden als wir. Es mag anders ausgesehen haben, aber es ist in gewisser Weise eine Partnerschaft. Und ich habe in den letzten Jahren festgestellt, dass ich, wenn ich diese Frage stelle, nicht mehr immer die Schüler auf das Thema Familie hinweisen muss, sondern dass die Schüler tatsächlich selbst darauf kommen. Ich denke, dass die Lehren von [Präsident Oaks](#) und [Präsident Nelson](#) und anderen, die uns dies so gut vermittelt haben, dazu geführt haben, dass wir ein wenig besser verstehen, was es bedeutet, patriarchalisch oder familienorientiert zu sein. Und das ist ein Meilenstein. [Präsident Oaks](#) hat mehr dafür getan, uns über Aspekte des Priestertums zu unterrichten. Es ist, als würde er alle paar Jahre eine Ansprache halten, die, wenn man sie alle zusammenfassen würde, ein fantastisches Handbuch über das Priestertum ergeben würde, aber er hat mehr als jeder andere, den ich kenne, dazu beigetragen, dass wir verstehen, wie das Priestertum in unserem Leben und in unserer Familie wirkt. Seit er diese Ansprache gehalten hat, kann ich Genesis

- oder das Buch Mose unterrichten, ohne diese Ansprache zu verwenden. Er hat so gut, was diese Ordnung und diese Ära, die wir patriarchalische Ära nennen, und das ist wunderbar.
- Hank Smith: 00:43:24 Manchmal würde ich mir wünschen, dass die Partnerschaft zwischen Mann und Frau in der Heiligen Schrift ausführlicher behandelt würde. Vielleicht steht das dort gar nicht. Ich weiß Folgendes: Ich weiß, dass ich meine Frau reiner liebe, wenn ich vom Heiligen Geist erfüllt bin, und dass wir gleichberechtigte Partner sind, wenn wir beide vom Heiligen Geist erfüllt sind. Ich denke, man kann davon ausgehen, dass die Menschen, über die wir sprechen, von der Fülle des Heiligen Geistes erfüllt waren und dass sie auch so handelten, dass der Heilige Geist ihnen dieselbe Liebe und Gleichberechtigung schenkte. Wäre diese Aussage zutreffend?
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:43:59 Auf jeden Fall. Ich kann Ihnen keine genauen Zitate nennen, aber ich erinnere mich, dass [Präsident Hinckley](#) in seinem Interview in „60 Minutes“ ein wenig darüber gesprochen hat, als er ein wenig dazu gedrängt wurde, und er sagte einfach: „Heißt das also, dass der Ehemann der Chef ist?“ Und er sagte so etwas wie: „Sie wissen, dass das nicht so funktioniert.“
Jeder, der in einer guten Ehe lebt, weiß, dass es nicht so funktioniert. Ich stimme Ihnen voll und ganz zu. Je mehr ich den Heiligen Geist spüre, desto mehr bin ich in einer Teamwork-Mentalität und -Beziehung mit meiner Frau, und je mehr ich in einer Teamwork-Mentalität und -Beziehung bin, desto mehr spüre ich den Heiligen Geist und desto mehr lieben wir uns. So funktioniert es. Kulturell gesehen war es in verschiedenen Epochen etwas unterschiedlich, aber diese Wahrheit muss immer Teil des Lebens gewesen sein. Man kann den Geist nicht bei sich haben, wenn man seinen Ehepartner nicht richtig behandelt, das gilt für Männer und Frauen gleichermaßen.
- John Bytheway: 00:44:50 Ja. Die Geschichte, die wir oft in der Übersetzung des Buches Mormon erzählen, wo Joseph nicht übersetzen konnte, keine Offenbarung erhielt und ihm klar wurde, dass er einen Streit mit Emma hatte oder eine Meinungsverschiedenheit, und dass er sich erst versöhnen musste, bevor er weitermachen konnte. Denken Sie daran, wie wir das auf unseren Alltag übertragen können, und es hilft uns tatsächlich dabei, unsere Ehe zu einer Priorität zu machen. Wenn ich etwas tun möchte, kann ich meine Berufung nicht erfüllen, egal was es ist, und vielleicht kann sie ihre auch nicht sehr gut erfüllen, wenn wir nicht an unserer Beziehung arbeiten.
- Hank Smith: 00:45:25 Ich denke, wir können einige sichere Annahmen über den Heiligen Geist treffen, dass nämlich diese Menschen, wenn sie den Heiligen Geist haben, die Gleichberechtigung haben werden, die wir uns alle für sie wünschen und die wir uns auch für uns selbst wünschen.
- John Bytheway: 00:45:40 Ja. Sie werden Liebe und Umkehr in ihrer Ehe haben. Wenn sie in ihrer Ehe Fehler machen, wird es keine perfekten Ehepartner geben, aber sie werden einander umkehren und sich gegenseitig helfen.

- Dr. Kerry Muhlestein: 00:45:53 Und das gilt nicht nur für Ehen. Eine der Erkenntnisse, zu denen wir gelangen, ist Als Volk und als, nun ja, wahrscheinlich haben Kirchenführer dies schon seit langem erkannt, aber als Volk versuchen wir, es besser zu verstehen, dass es um Beziehungen im Allgemeinen geht, um die Beziehung zu Gott, um die Beziehung zueinander. Ich würde sagen, wenn man Probleme in wichtigen Beziehungen hat, wird es schwierig sein, den Heiligen Geist bei sich zu haben, sei es mit dem Ehepartner, mit anderen Familienmitgliedern, mit jemandem in der Gemeinde oder mit dem Nachbarn. Friedensstifter sind in allen Beziehungen gefragt, würde ich sagen.
- Hank Smith: 00:46:25 Und der Heilige Geist kann Ihnen dabei helfen.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:46:28 Ja, auf jeden Fall.
- Hank Smith: 00:46:29 Ziemlich viel.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:46:31 Und Sie hören sich das wahrscheinlich an und denken, dass Sie jemand anderen bitten müssen, das zu lesen. Das ist es ja gerade. Wir hören: Oh, Beziehung. Ja, diese anderen Menschen sind schwer zu ertragen. Was ist los mit ihnen? [Präsident Nelson](#) hat das sehr gut auf den Punkt gebracht. Ich sage Ihnen, welcher Ausdruck mir besser gefällt: Nun, die patriarchalische Ordnung ist in mancher Hinsicht großartig. Dieses Kapitel gibt uns tatsächlich einen Ausdruck, den wir verwenden können und der meiner Meinung nach etwas weniger heikel ist.
- John Bytheway: 00:47:00 Problematisch. Ja.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:47:00 Und das steht in Vers 23. Wir müssen vorher noch einige Dinge besprechen, aber in Vers 23 werden sie als Prediger der Gerechtigkeit bezeichnet. Das ist ein großartiger Ausdruck. Wir leben in einer Zeit der Prediger der Gerechtigkeit. Man könnte sagen, dass sie die Erben der patriarchalischen Ordnung sind, wobei Prediger der Gerechtigkeit nicht automatisch mit Familiensprache einhergeht. Es ist also nicht ganz perfekt, aber wenn wir sagen können, dass es Prediger der Gerechtigkeit innerhalb einer Familienordnung sind und das Reich Gottes in einer Familienordnung regiert wird, was übrigens auch unsere Zukunft ist. Irgendwann wird das Reich Gottes nur noch durch die Familie regiert, so wie es in dieser Zeit der Fall war. Wir befinden uns in einer seltsamen Übergangsphase, in der wir diese Spaltung haben, von der Präsident Oaks in seiner Rede gesprochen hat, in der wir sowohl eine hierarchische als auch eine patriarchalische Ordnung haben, aber die Zukunft des Reiches Gottes ist die Familie.
- 00:47:42 Es wird durch Familien geschehen, wenn wir alle miteinander versiegelt werden, und das ist ein Teil des Sinns, uns alle miteinander zu versiegeln. Joseph Smith hat uns das schönste und vollständigste Evangelium gegeben, nicht wahr? Wenn wir zurückblicken, sehen wir, dass Seth lebte und Kinder hatte

Kinder hat. Einer der wichtigsten Punkte, den wir betrachten müssen, steht in Vers 15. Und die Menschenkinder waren zahlreich auf der ganzen Erde, und in jenen Tagen hatte Satan große Macht unter den Menschen und tobte in ihren Herzen, und von da an kam es zu Kriegen und Blutvergießen, und die Hand eines Menschen richtete sich gegen seinen eigenen Bruder, um ihn zu töten, weil er heimlich nach Macht strebte. Das ist leider die Geschichte der Weltgeschichte. Wir verwenden hier ein Wort, um uns klug anzuhören, denn darum geht es in dieser ganzen Sendung. Wir versuchen, klug zu klingen. Wir verwenden das Wort „Bifurkation“, was „in zwei Teile teilen“ bedeutet.

00:48:36 Die Menschheit wird ständig gespalten. Es gibt diejenigen, die sich dafür entscheiden, Satan zu folgen, und diejenigen, die sich dafür entscheiden, Gott zu folgen. Eine Zeit lang kann man versuchen, in der Mitte zu bleiben, aber man kann dort nie sehr lange bleiben. Verschiedene Brüder haben uns das auf unterschiedliche Weise gelehrt. [Präsident Ballard](#) sprach davon, auf dem guten Schiff Zion zu bleiben, und wenn man aussteigt, fährt es schneller und man kann möglicherweise nicht mehr zurückkehren. [Neal A. Maxwell](#) verwendete die Analogie eines Zuges, der an Geschwindigkeit gewinnt, und wenn man aussteigt, wird es schwieriger, wieder einzusteigen. Wir befinden uns in einer Zeit, in der wir immer mehr gespalten sind. Entweder folgt man Satan, mit Satan in unserem Herzen, Kriegen und Blutvergießen, oder man gehört zum Reich Gottes.

00:49:23 Und genau das werden wir hier in Mose Kapitel 6 sehen, diese Spaltung zwischen Zion und all denen, die Satan folgen, aber ich denke, wir sehen das auch in unserer heutigen Zeit. Das ist nicht nur meine Idee. Ich entnehme dies den Schriften der Führer unserer Kirche, dass wir uns sehr bewusst sein müssen, dass es an der Zeit ist, uns fest mit Zion zu verbinden, denn wenn man versucht, so zu leben, wie [Elder Maxwell](#) es manchmal ausdrückt, in Zion zu leben, aber gleichzeitig ein Sommerhaus in Babylon zu haben und zu unterhalten, wird man irgendwann nicht mehr weitermachen können. Die Grenze wird geschlossen werden, und man wird am falschen Ort gefangen sein. Wir können nicht auf alle Verse eingehen. Lassen Sie uns also gleich mit Henoch beginnen und einige dieser Verse über Mahalaleel und Kainan überspringen.

00:50:05 Es gibt eine Sache, die erwähnenswert ist, weil sie manchmal für Verwirrung sorgt. In Vers 17 steht, dass Enos 90 Jahre alt wurde und Kainan zeugte. Nun, dieser Kainan wird C-A-I-N-A-N geschrieben. Manchmal verwechseln die Leute ihn mit Kain, aber das ist nicht Kain. Und mit dem Land Kanaan, das wir in Genesis und Exodus finden, das mit zwei A geschrieben wird, es wird nicht A-I geschrieben. Das ist ein anderer Ort, und wir wollen das nicht verwechseln, aber am Ende wird dieses Land nach ihm benannt, diesem Kainan, von dem wir nur sehr wenig hören,

aber am Ende wird das Land nach ihm benannt. Henoch bezeichnet sein Volk als das Volk, das von Kainan ausgeht. Er ist also eine bedeutendere Figur, als wir denken. Er ist einer dieser Prediger der Gerechtigkeit, die einen echten Einfluss auf die Familie zu haben scheinen. Aber wir springen jetzt zu Henoch, weil es in diesem Kapitel hauptsächlich um Henoch geht.

00:50:57 Was für eine beeindruckende Geschichte. Wie Sie zu Beginn gesagt haben, haben wir diese kleine Zeile und dann bekommen wir den Rest von Kapitel 6 und Kapitel 7 über Henoch, und das ist einfach unglaublich. In Vers 25 lebte Henoch 65 Jahre und zeugte Methusalem, und es begab sich, dass Henoch unter den Menschen im Land wanderte. Während er wanderte, kam der Geist Gottes vom Himmel herab und blieb auf ihm, und er hörte eine Stimme vom Himmel, die sprach: Henoch, mein Sohn, prophezeie diesem Volk. Das ist interessant. Er sagt ihm nicht nur, was er prophezeien soll, sondern es ist schön, dass er ihm sagt, er solle prophezeien. Wir denken, Prophezeiung bedeutet, den Menschen zu sagen, was in der Zukunft geschehen wird. Oft ist das nicht der Fall. Und hier ist es nicht das, was ihm gesagt wird. Das ist es, was ihm gesagt wird. Weissage diesem Volk und sprich zu ihnen: Kehrt um, denn so spricht der Herr: Ich bin zornig über dieses Volk, und mein grimmiger Zorn ist gegen sie entbrannt.

00:51:50 Das ist also etwas, was gerade in diesem Moment für sie geschieht. Und diese Idee der Umkehr ist das, was Adam den Menschen sagen sollte, und dann wird ihm erneut gesagt, er solle den Menschen dies sagen, und das ist es, was Henoch den Menschen sagen soll. Uns wurde gesagt, wir sollen nichts anderes predigen als Buße, also müssen wir sicherstellen, dass wir das verstehen. Aber jetzt möchte ich mich auf die Idee konzentrieren, dass Gott zornig auf dieses Volk ist und uns sagt, warum. Ein weiteres Hilfsmittel zum Studium der heiligen Schriften ist die Suche nach kausalen Wörtern. Das sind alle Wörter, die dir sagen, dass dies mit jenem zusammenhängt. Also Wörter wie „weil“, „daher“, „für“ und solche. Und hier haben wir eines. Gott ist zornig auf dieses Volk, und mein grimmiger Zorn entbrennt gegen sie, denn ihre Herzen sind hart geworden, ihre Ohren sind schwerhörig und ihre Augen können nicht in die Ferne sehen.

00:52:37 Ich muss Ihnen sagen, dass mich die letzte Zeile etwas verwirrt. Ich verstehe, warum Gott zornig ist, dass unsere Herzen verhärtet sind. Das bedeutet, dass wir einfach nicht zulassen wollen, dass das Wort Gottes in unsere Herzen eindringt. Und unsere Ohren sind schwerhörig. Das bedeutet, dass wir hören könnten, aber wir entscheiden uns dafür, nicht zu hören. Ich sitze hier als jemand, der eine dicke Brille trägt. Meine Sehkraft ist nicht besonders gut, und er ist verärgert darüber, dass Menschen nicht weit sehen können. Ich neige dazu zu sagen: Nun, es liegt nicht in der menschlichen Fähigkeit, weit zu sehen. Das ist einfach nicht das, wozu wir fähig sind. Wenn es Ihnen recht ist, lassen Sie uns zu einem anderen Vers übergehen, den ich gefunden habe

- , der diesem auffallend ähnlich ist. Schlagen wir also das Buch Jarom auf.
Wir gehen wir zum ersten Kapitel des Buches Jarom, wenn das in Ordnung ist, da es das einzige Kapitel ist.
- Hank Smith: 00:53:24 Da es das einzige ist, ja.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:53:26 Schauen wir uns das Buch Jarom an. Wir beginnen mit Vers drei. Erinnern Sie sich an die drei Punkte, dass ihre Herzen hart waren, ihre Ohren taub und sie nicht weit sehen konnten? Vers drei: Siehe, es ist ratsam, dass unter diesem Volk viel getan wird wegen der Härte ihrer Herzen und der Taubheit ihrer Ohren. Nun fügt er hier noch etwas hinzu, nämlich die Blindheit ihres Verstandes. Das scheint dem Nicht-weit-sehen-können sehr ähnlich zu sein. Und dann sagt er: Und die Verhärtung ihres Nackens. Er fügt also noch etwas hinzu. Und er sagt: Gott ist ihnen überaus barmherzig und hat sie noch nicht vom Erdboden vertilgt. Wir sehen also wieder diesen Zorn. Lesen wir Vers vier. Ich finde ihn sehr interessant. Es gibt viele unter uns, die viele Offenbarungen haben, denn sie sind nicht alle halsstarrig, so viele, die nicht halsstarrig sind und Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist haben, der den Menschenkindern gemäß ihrem Glauben offenbar wird. Jarom hat uns gerade den Schlüssel dazu genannt, nicht blind im Verstand zu sein, oder mit anderen Worten, weit zu sehen, und das ist Offenbarung.
- 00:54:34 Ich hatte Recht, ich bin nicht in der Lage, weit zu sehen, weder physisch noch spirituell, aber Gott ist es. Wenn ich also nicht hartherzig bin, wenn ich nicht starrköpfig bin, wenn ich nicht schwerhörig bin, dann werde ich den Geist haben, der es mir ermöglicht, weit zu sehen. Das erinnert mich ein wenig daran, wie [Präsident Nelson](#) uns gesagt hat, dass wir besser den Heiligen Geist bei uns haben sollten. Wenn wir keine Offenbarung haben, werden wir in den Letzten Tagen geistig nicht überleben. Ich denke, wir müssen in der Lage sein, weit zu sehen. Ich weiß nicht, ob Sie ähnliche Gedanken haben, und wir werden uns mit dieser ganzen Seher-Sache beschäftigen. Das ist die Vorbereitung darauf, dass Henoch ein Seher wird, richtig? Aber ich weiß nicht, ob Sie Gedanken dazu haben, dass Gott sich über Menschen ärgert, die ... Wenn wir in Jarom weiterlesen, lesen wir in Vers 5, dass dies Menschen waren, die das Gesetz Mose sehr gut befolgten. Sie halten sich also an das Gesetz Mose. Sie sind sehr gehorsam, aber er ist trotzdem sehr verärgert über sie und denkt daran, sie aus dem Land zu vertreiben, weil sie trotz ihres Gehorsams hartherzig, schwerhörig und blind sind oder nicht weit voraussehen können. Mir scheint, dass Gott es ziemlich ernst meint, wenn es darum geht, dass wir regelmäßig Inspiration oder Offenbarung erhalten.
- John Bytheway: 00:55:39 Kerry, ich sitze direkt vor einem Jesaja-Gelehrten und denke mir, diese Herzen, Ohren und Augen erinnern mich an die Berufung Jesajas. Verhärtete das Herz dieses Volkes. Ihre Ohren sind schwerhörig,

ihre Augen haben sie geschlossen. Es fiel mir auf, dass dieser Aufruf Jesajas in allen Evangelien und in der Apostelgeschichte wiederholt wurde. Hier ist es wieder: Herzen, Ohren und Augen – eine schöne Beschreibung dafür, wie man das Evangelium annimmt. Das Herz muss dafür offen sein, man muss hören und weit sehen können oder auf die Seher hören, die weit sehen können. Ich weiß nicht. Haben Sie jemals eine Verbindung zwischen diesem Vers und Jesajas Aufruf hergestellt?

- Dr. Kerry Muhlestein: 00:56:24 Ja, und ich denke, du hast vollkommen Recht. In Jarom war es eine Art Vierergruppe, aber es gibt eine Dreiergruppe, die überall hin mitgeht: deine Augen, dein Herz und dein Hals kommen an vielen Stellen hinzu, aber vor allem das Herz, die Ohren und die Augen. Interessanterweise sagt Gott zu Jesaja im Grunde genommen, dass er mit diesen Menschen auf eine Weise sprechen muss, die nur diese Menschen verstehen. Und Christus ist derjenige, der uns das gut erklärt. Nur diejenigen, die bereit sind, sich anzustrengen, werden kein hartes Herz, keine blinden Augen und keine tauben Ohren haben, dass es etwas damit zu tun hat, dass man sich anstrengen muss, um den Geist bei sich zu haben. Vielleicht drücke ich es so aus. Ich weiß, dass es einmal eine Versammlung von Pfahlpräsidenten und Missionspräsidenten gab, daher kann ich das nicht überprüfen, es gibt keine Fußnote, aber mein Missionspräsident war bei dieser Versammlung und kam zurück und berichtete uns davon.
- 00:57:14 Präsident Packer war dort, und es gab eine Frage-und-Antwort-Runde, und er sagte immer wieder: „Okay, nun, in dieser Sache müssen Sie sich vom Heiligen Geist leiten lassen. Und in einer anderen Sache müssen Sie sich ebenfalls vom Heiligen Geist leiten lassen.“ Und schließlich fragte jemand: „Okay, wie können wir also sicherstellen, dass wir den Heiligen Geist bei uns haben, der uns leitet?“ Und seine Antwort, sagte mein Missionspräsident, bestand aus zwei Worten: „Verdienen Sie es sich.“ Wir alle wissen, was wir tun müssen. Es sind die Antworten aus der Primarvereinigung. Wir alle wissen, was wir tun müssen, um den Heiligen Geist bei uns zu haben. Wir müssen es nur tatsächlich tun.
- Hank Smith: 00:57:41 Dieser Vers, in dem es darum geht, dass Gott zornig ist, John, du weißt sicher, wo das steht. Alma zitiert, ich glaube, es ist Zenock.
- John Bytheway: 00:57:51 Du bist zornig auf dieses Volk, o Herr, weil du nicht verstanden hast ... Es ist Alma 33:16, glaube ich –
- Hank Smith: 00:57:59 Gut gemacht, John.
- John Bytheway: 00:58:00 Denn sie werden deine Gnade nicht verstehen, die du ihnen wegen deines Sohnes erwiesen hast.
- Hank Smith: 00:58:07 Ja, was siehst du dort, John? Denn ich weiß, dass du diesen Vers liebst.

| | | |
|-----------------------|----------|---|
| John Bytheway: | 00:58:10 | <p>Ich liebe diesen Vers. Wenn man Alma 33 liest, denkt man: Oh, ich verstehe, was Alma tut. Er zeigt ihnen, dass Gott einen Sohn haben wird, indem er einige Propheten aus den Messingplatten zitiert, aber übersehen Sie nicht, was sonst noch in diesem Vers steht. Sie werden deine Barmherzigkeit nicht verstehen. Es ist nicht so, dass sie es nicht können. Sie weigern sich einfach. Sie weigern sich zu verstehen, wie barmherzig Gott ist, was wirklich eine coole Sache ist, über die man nachdenken sollte. Das ist Stephen Robinson. Glaubt an Christus. Glaubt nicht nur an ihn. Glaubt ihm, wenn er sagt, dass er vergibt. Ihr seid wütend, weil ihr euch weigert zu verstehen, wie barmherzig er ist. Das ist der andere Grund, warum ich diesen Vers mag, nicht nur, weil er Almas Aussage unterstreicht, dass Gott einen Sohn haben wird.</p> |
| Hank Smith: | 00:58:55 | <p>Ja. Und dieses Wort „wütend“ ist interessant. Es ist fast schon Frustration, Enttäuschung.</p> |
| Dr. Kerry Muhlestein: | 00:59:00 | <p>Der Antrieb, etwas zu tun, um die Situation zu korrigieren.</p> |
| Hank Smith: | 00:59:04 | <p>Richtig. Traurig, wohin das führt. Manchmal, wenn wir Menschen begegnen, die vom Weg abkommen, ist man nicht wütend, sondern denkt nur: Ich weiß, wie dieser Film endet. Ich habe ihn schon gesehen. Das ist frustrierend. Man denkt: Oh, tu das nicht.</p> |
| John Bytheway: | 00:59:22 | <p>Ich, der Herr, vergebe Sünden. Was steht in Abschnitt 63? Er wiederholt es immer wieder. Verstehen Sie also seine Barmherzigkeit. Er ist ein Vergebender.</p> |
| Dr. Kerry Muhlestein: | 00:59:32 | <p>Aber ich denke, wir werden sehen, dass dies ein weiteres Hilfsmittel zum Verständnis des Alten Testaments ist. Wir werden sehen, dass Gottes Zorn normalerweise ... Nun, wir finden diesen Ausdruck sogar in Jeremia, wo er Barmherzigkeit zeigt und Zorn empfindet. Es ist etwas, das er tun muss, um eine problematische Situation zu korrigieren. Und so wird der Zorn zu einer Demütigung. Er demütigt, zerstreut, fegt weg, was auch immer, fegt vom Angesicht oder was auch immer. Er muss etwas tun, um dies zu ändern, weil sie an einem Punkt angelangt sind, an dem sie sich durch Flehen nicht mehr ändern.</p> |
| Hank Smith: | 01:00:00 | <p>Ich denke, in unserer heutigen Zeit denken wir bei Zorn daran, dass er die Beherrschung verliert.</p> |
| John Bytheway: | 01:00:04 | <p>Die Kontrolle verlieren. Ja, Gott verliert nicht die Kontrolle.</p> |
| Hank Smith: | 01:00:07 | <p>Er packt die Erde nicht und wirft sie quer durch das Universum. Er ist frustriert, wütend, traurig. Das sind alles sehr berechnete Gefühle.</p> |
| Dr. Kerry Muhlestein: | 01:00:17 | <p>Für meinen Podcast haben wir einige kleine Diskussionsrunden veranstaltet, darunter eine zum Thema „Der Zorn Gottes“. Interessanterweise kamen alle drei Teilnehmer unabhängig voneinander zu</p> |

unabhängig voneinander zu dem gleichen Schluss gekommen waren, nämlich dass ich über Gottes Zorn in der Heiligen Schrift gelesen habe. Als gefallenes Wesen bin ich nicht zu der Art von Zorn fähig, von der wir in der Heiligen Schrift lesen. Mein Zorn geht immer in die falsche Richtung. Gott als erhabenes Wesen hat andere Fähigkeiten als ich. Ich glaube, es gab Zeiten in meinem Leben, in denen ich ... Nun, ich weiß, dass es Zeiten in meinem Leben gab, in denen ich über den Zorn Gottes las und dachte: Okay, also bin ich in dieser Sache gerechtfertigt, aber dann habe ich erkannt, dass das nicht stimmt, weil ich es nicht so mache wie Gott. Ich bin einfach nicht so, ich habe es versucht, aber ich bin dazu nicht in der Lage.

- Hank Smith: 01:00:57 Das ist interessant, denn ich würde sagen: Nun, ich kann wütend sein. Ich kann wütend sein. Gott ist wütend. Und Sie sagen, dass das nicht dasselbe ist. Nicht dasselbe.
- Dr. Kerry Muhlestein: 01:01:06 Ich habe es versucht, aber es hat nicht funktioniert.
- Hank Smith: 01:01:08 Ja. Du benutzt dieses Wort ständig. Ich glaube, es bedeutet nicht das, was du denkst.
- John Bytheway: 01:01:11 Ich glaube nicht, dass es das bedeutet, was Sie denken.
- Dr. Kerry Muhlestein: 01:01:13 Oh, das ist gut. Das ist gut.
- Hank Smith: 01:01:16 Kerry, das war bisher fantastisch. Meine Schriften sind voller Notizen. Machen wir weiter.
- Dr. Kerry Muhlestein: 01:01:22 Klingt gut. Springen wir zu der Stelle, an der Henoch die Gelegenheit hat, Gott zu antworten. Gott sagt ihm, er solle die Menschen zur Umkehr aufrufen und so weiter. Vers 31: Als Henoch diese Worte hörte, verneigte er sich vor dem Herrn bis zur Erde und sprach vor dem Herrn: Warum habe ich Gnade vor deinen Augen gefunden, wo ich doch nur ein Junge bin und alle Menschen mich hassen? Ich finde, er sollte noch hinzufügen: „Ich werde dort irgendwo Würmer fressen.“
Denn ich bin langsam im Reden, darum bin ich dein Knecht. Das ist Henoch, der sich so unwürdig fühlt. Ich habe keine Ahnung, ob „langsam im Reden“ bedeutet, dass er stottert, wie manche Leute sagen. Es könnte auch einfach bedeuten, dass er das Gefühl hat, nicht schnell genug denken zu können oder so etwas. Aber ich glaube, es ist das, was wir alle fühlen würden, wenn Gott uns auffordern würde, der Welt zu sagen, sie solle Buße tun.
- 01:02:11 Er fühlt sich wirklich unzulänglich, völlig unzulänglich, wie ich glaube, dass es den meisten von uns irgendwann einmal geht. Das Faszinierende ist Gottes Antwort an ihn. Und der Herr sprach zu Henoch: Geh hin und tue, wie ich dir geboten habe. Und kein Mensch wird dich durchbohren. Öffne deinen Mund, und er wird gefüllt werden. Das ist also die Antwort auf sein Problem, nicht wahr? Ich bin langsam im Reden. Fang einfach an zu reden. Ich

kümmern mich darum, sagt Gott. Ich werde dir die Sprache geben, für alle Das Fleisch liegt in meinen Händen, und ich werde tun, was mir gut erscheint. Damit erinnert Gott Henoah und damit auch uns. Jedes Mal, wenn Sie eine Berufung erhalten, der Sie sich nicht gewachsen fühlen, wird diese zumindest wie die Berufung als Elternteil sein. Niemand ist dafür bereit. Aber was auch immer Ihre Berufung ist, wir werden uns ihr nicht gewachsen fühlen, und Gott sagt, dass es nicht darauf ankommt. Der Punkt ist: Wirst du gehen und es tun? Du bewegst dich, du öffnest deinen Mund, du fängst einfach an, deine Füße zu bewegen, und ich werde mich darum kümmern. Ich glaube, ich habe diesen Satz zum ersten Mal in deiner Sendung gehört: Gott kann kein geparktes Auto lenken, richtig? Du musst einfach loslegen, und ich werde den Rest erledigen. Das ist beängstigend, aber genau das verlangt Gott von uns.

- Hank Smith: 01:03:28 Ja, mach dich auf den Weg. Ich finde es toll, als Nephi den Auftrag erhält, das Boot zu bauen. Er sagt: „Nun, ich weiß nicht, wie man das macht, aber ich weiß, wie man Werkzeuge herstellt. Ich fange mit dem an, was ich kann.“
- Dr. Kerry Muhlestein: 01:03:38 Ja, genau. Diese Vorstellung, dass man den Mund aufmacht und er sich von selbst füllt. Manchmal haben Sie wahrscheinlich alle schon einmal die Erfahrung gemacht, dass Ihnen jemand eine Frage stellt, von der Sie wissen, dass sie wichtig ist, und Sie wissen, dass Sie die Antwort brauchen, aber Sie wissen nicht, wie die Antwort lautet. Während Sie in Ihrem Herzen beten: „Hilf mir dabei, mehr habe ich nicht Zeit, ich brauche Hilfe“, kommt etwas, das über das hinausgeht, was Sie gedacht oder verstanden haben. Aber wenn man anfängt, kommt etwas, das über das hinausgeht, was man gedacht oder verstanden hat. Es kommt einfach. Gott arbeitet auf diese Weise mit uns. Das hat [Elder Maxwell](#) einmal auf seine ganz eigene Art und Weise gesagt: Gott fragt nicht nach deinen Fähigkeiten, sondern nach deiner Verfügbarkeit. Wenn du dann deine Zuverlässigkeit unter Beweis stellst, erhöht er deine Fähigkeiten. Das ist genau richtig. Er fragt: Bist du verfügbar? Ja. Ja. Wenn Sie anfangen, sich zu bewegen, bringe ich Sie dorthin, wo Sie alleine nicht hinkommen.
- John Bytheway: 01:04:35 Ich werde dir in diesem Moment sagen, was du sagen sollst. Ist das nicht ein Vers aus Lehre und Bündnisse? Ich werde dir in diesem Moment sagen, was du sagen sollst. Nicht zwei Stunden vorher, sondern in diesem Moment.
- Dr. Kerry Muhlestein: 01:04:45 Ja. Und das ist der Teil, in dem es darum geht, den Glauben zu praktizieren. Letztendlich ist dies die Geschichte der Erlösung. Ich kann mich nicht selbst erlösen, selbst mit der Hilfe meiner wunderbaren Frau und selbst mit der Hilfe von Hank und John. Ich kann mich nicht selbst erlösen. Wenn ich einfach weiter zu Christus komme, kann Christus mich dorthin bringen, wo ich nicht hingehen kann. Er kümmert sich darum. Wir müssen uns nur mit ihm zusammentun. Das tut Henoah, und natürlich wird dies zu einer unglaublichen, unglaublichen Partnerschaft. Eine der unglaublichsten Partnerschaften in der Geschichte der Welt. Wir müssen Vers 34 lesen. Siehe, mein Geist ist über dir, darum werde ich durch alle deine Worte rechtfertigen werde. Mann, das ist eine Verheißung. Und die

Berge werden vor dir fliehen, und die Flüsse werden von ihrem ihrem Lauf, und du wirst in mir bleiben und ich in dir; darum wandle mit mir. Ist das nicht das Thema für die Jugend im nächsten Jahr?

John Bytheway: 01:05:42

Ja, genau das ist es.

Dr. Kerry Muhlestein: 01:05:43

Schauen Sie sich an, was er sagt. Wenn wir über Beziehungen und Partnerschaften sprechen, dann ist es Gott, Jehova, Christus, der zu Henoch sagt: Lass uns diese Partnerschaft eingehen. Wenn du einfach mit mir gehst, dann werde ich bei dir sein und du wirst bei mir sein, und wir werden an Orte gehen, an denen wir Dr. Seuss hineinwerfen können, denke ich. Denken Sie einmal darüber nach, was er Enoch gerade sagt, was er tun kann. Und dann beginnt er sofort, Enoch und damit auch uns durch eine symbolische Handlung zu lehren, von der wir am Anfang des Podcasts gesprochen haben, als er zu Enoch sagt: „Salbe deine Augen mit Lehm und wasche sie, dann wirst du sehen“, und Enoch tat dies. Das ist eine fantastische Symbolik. Wenn man sich eine Menge Schlamm auf die Augen schmiert, kann man nichts sehen. Das scheint zu symbolisieren, wie Enoch vorher war und wie wir alle sind, dass wir nicht weit sehen können, aber wenn wir sie waschen, und gegen Ende dieses Kapitels werden wir mehr über das Waschen erfahren.

01:06:37

Wenn wir sie mit Gott waschen, dann lassen wir letztendlich Gott sie waschen. Das erinnert mich an die Geschichte des blind geborenen Mannes, von der Christus und [Präsident Holland](#) gerade gesprochen haben, in der Christus ihm Lehm auf die Augen aufträgt und ihm dann sagt, er solle sich waschen. Aber beim Waschen wird Enoch sehen können. Schauen Sie sich an, was er sieht, wenn wir zu Vers 36 kommen, dem nächsten Vers. Und er sah die Geister, die Gott geschaffen hatte, und er sah auch Dinge, die für das natürliche Auge nicht sichtbar waren, und von da an verbreitete sich in dem Land das Sprichwort: Der Herr hat seinem Volk einen Seher erweckt. Richtig? Und wir werden dies im nächsten Kapitel weiter ausführen, und Sie werden nächste Woche mehr darüber berichten, aber als er diese Vision sieht, in der Satan steht und die Erde mit Ketten verhüllt und mit seinen Teufeln lacht, habe ich das noch nie gesehen. Habt ihr das jemals gesehen? Es ist offenbar eine Realität, die Henoch sehen kann, aber ich habe nicht die Fähigkeit, sie zu sehen. Henoch ist ein Seher. Ich kann das nicht lesen, ohne daran zu denken, dass wir manchmal die Tatsache unterschätzen, dass wir 15 Menschen haben, die wir als Propheten, Seher und Offenbarer unterstützen. Sie sehen Dinge, die wir nicht sehen, und manchmal ignorieren wir sie. Das ist einfach lächerlich.

John Bytheway: 01:07:56

In den Kriegskapiteln des Buches Mormon, in denen die Befestigungsanlagen beschrieben werden, heißt es: Wir werden einen Graben ausheben, wir werden etwas auf die Innenseite des Grabens setzen, dann werden wir Holzkonstruktionen aufstellen, dann werden wir einen Rahmen aus Pfählen anbringen und dann werden wir Türme aufstellen, und dann werden wir

Jemand im Turm. Es macht Spaß, die Absurdität zu demonstrieren, wenn man gerade mit der Wartung der Pfähle beschäftigt ist und jemand im Turm sagt: „Seht, Gefahr nähert sich von 2 Uhr.“ Und wir schauen nach oben und sagen: „Ich sehe keine Gefahr.“ Das stimmt, denn Sie sind mit der Wartung der Pfähle beschäftigt. Ich bin der Seher. Ich bin hier oben. Ich kann weit sehen. Ich habe einen besseren Überblick als Sie, und ich finde es toll, dass das Wort „Seher“ von „sehen“ kommt und dass wir darauf vertrauen können, dass manche Menschen weiter sehen können als wir, und dass wir ihnen vertrauen können, dass sie weit sehen können.

- Dr. Kerry Muhlestein: 01:08:47 Es gibt so viele fantastische Symbole, die dafür verwendet werden könnten. Wir haben, wie Sie sagen, Männer im Wachturm, Propheten werden oft damit verglichen. Ich bin in meinem Leben viel Boot gefahren, und es gibt Zeiten, in denen man merkt, dass man sich in einem Gebiet mit Felsen befindet. Man holt sich jemanden, der etwas höher stehen und nach unten schauen kann. Man steuert vielleicht selbst, aber man vertraut auf die Sicht dieser Person, um zu erkennen, ob man sicher ist oder nicht und so weiter. Dennoch ignorieren wir manchmal Seher. Auf einem Boot können wir ihnen vertrauen, aber nicht im Leben. Nun, ich meine, was soll das?
- 01:09:17 Henoch wird zu einem der größten Seher aller Zeiten. Wir finden einige lustige Beschreibungen, von denen Sie einige am Anfang erwähnt haben, Hank, als Sie über John und mich gesprochen haben, dass Henoch tut, was Gott ihm aufgetragen hat. Er beginnt, auf Hügel und hohe Orte zu steigen, und er ruft mit lauter Stimme. Auch hier gibt es also eine gewisse Symbolik. Er befindet sich an den hohen Orten, an den Orten, die näher bei Gott sind und von denen aus man weit sehen kann. Denken Sie darüber nach. Lesen wir Vers 37. Es begab sich, dass Henoch unter das Volk ging, auf den Hügeln und hohen Orten stand und mit lauter Stimme rief und gegen ihre Werke Zeugnis ablegte, und alle Menschen nahmen Anstoß an ihm. Alle Menschen nahmen Anstoß an ihm. Das wird uns allen passieren. Wenn wir für die Wahrheit eintreten, wenn wir über Buße sprechen und darüber, was richtig ist, werden die Menschen Anstoß daran nehmen.
- 01:10:07 Das ist eine schwierige Situation. Ich habe einmal mit jemandem gesprochen, der mir erzählte, dass er einen Job in der Computerindustrie angenommen hatte, bei dem er die meiste Zeit von zu Hause aus arbeiten konnte, und dass er jedes Mal Angst hatte, wenn er ins Büro gehen musste, weil er immer befürchtete, jemand könnte herausfinden, dass er Mitglied der Kirche war, und sich über unsere Haltung zur Ehe oder andere Dinge dieser Art aufregen könnte. Er lebte sein Leben in Angst vor den Menschen, die sich über seinen Glauben ärgern würden. Und ich kann das verstehen. Ich habe selbst viele Menschen erlebt, die sich über meinen Glauben geärgert haben, obwohl sie das nicht sollten, weil sie sich einfach über die Wahrheit geärgert haben. Das ist eine schwierige Situation, in der sich viele unserer Jugendlichen und jungen Erwachsenen derzeit befinden

. Sie leben in Angst vor Wut und Verachtung, die sich gegen jeden richtet, der für die Wahrheit eintritt. Und ich hoffe, dass sie sich ein wenig mit Enoch identifizieren können.

John Bytheway: 01:11:02 Ja. Das ist eine schwierige Sache. Das ist eine schwierige Aussage, und es macht Spaß, dieser Frage nachzugehen. Also, heute – ja was sind einige der schwierigen Aussagen? Ja. Die Liste scheint immer länger zu werden.

Dr. Kerry Muhlestein: 01:11:16 Ja, das stimmt. Aber natürlich stellt sich die Anschlussfrage zu dem, worauf Sie sich beziehen: Werden Sie auch weggehen? Und wohin werden Sie gehen? Das ist schwierig. Es lohnt sich zu erkennen, dass Gott etwas Schwieriges von uns verlangt, weil Satan ein Angriff auf die Wahrheit ist. Und wenn Sie an die Wahrheit glauben und für sie eintreten, werden Satan und die Welt hinter Ihnen her sein. Die Lektion ist, dass Gott Henocho unterstützt. Die Welt ist hinter Henocho her. Sie wollen ihn zu Fall bringen, aber Gott unterstützt ihn, und er kann Flüsse und Berge versetzen und alles andere, was er braucht. Gott steht hinter ihm. Das ist eine gute Position. Es ist beängstigend, wenn die ganze Welt gegen einen ist, aber ich hätte lieber die Welt gegen mich und Gott hinter mir, als Gott gegen mich und die Welt hinter mir. Das eine ist viel zuverlässiger als das andere.

John Bytheway: 01:12:08 Das ist ein guter Punkt.

Hank Smith: 01:12:11 Ich glaube, es war Brigham Young, der einmal gesagt hat: Wenn Joseph Smith ein Verbrecher und Lügner gewesen wäre, hätten ihn die Verbrecher und Lügner akzeptiert. Man weiß, woher er kommt, weil die Welt ihn ablehnt.

Dr. Kerry Muhlestein: 01:12:25 Das schafft eine interessante Situation für Henocho. Vers 38: Sie kamen, um ihn zu hören. Obwohl die Menschen beleidigt sind, kommen sie, um ihn zu hören. Der Gedanke wird nicht ausgesprochen, aber er wird deutlich. Henocho nimmt seine Aufgabe ernst, er predigt öffentlich, und die Menschen können ihn nicht ignorieren. Er sorgt für Aufruhr im Land. Jeder weiß, dass etwas vor sich geht. Es gibt Leute, die zu ihm auf die Höhen gehen und andere bitten, auf ihre Zelte aufzupassen. Sie sagen: „Wir wollen dorthin gehen, um den Seher zu sehen, denn er prophezeit, und es gibt etwas Seltsames im Land; ein wilder Mann ist unter uns gekommen.“ Die Menschen haben das auf verschiedene Weise interpretiert, aber ich denke, dass zumindest eine der Interpretationen zutreffend ist. Wir haben diese Tradition, und vielleicht beginnt sie mit Henocho, ich weiß es nicht.

01:13:09 Aber es gibt diese Tradition, dass die Welt an einem Ort ist und Gott Propheten von außerhalb der Welt schickt, um die Welt zur Umkehr aufzurufen. Sie kommen aus der Wildnis, sie kommen von außerhalb der etablierten Gesellschaft, sie kommen

von außerhalb der Städte oder was auch immer, wissen Sie, Johannes der Täufer, Elijah, sie passen zu diesen, und in gewisser Weise auch zu Joseph Smith, sie passen zu diesem wilden Mann. Sie kommen von außerhalb der Institution, die die Welt errichtet hat, und sie wirken wild und verrückt, aber sie sind es, die die Mauern der Welt einreißen müssen, damit die Welt zuhört und aus der Welt heraus zu Gott kommt.

- John Bytheway: 01:13:47 Das gefällt mir. Als käme man aus der Wildnis, der Wildheit. Das ist dasselbe Wort.
- Dr. Kerry Muhlestein: 01:13:53 Das ist genau richtig.
- Hank Smith: 01:13:55 Ja. Wie Johannes der Täufer.
- John Bytheway: 01:13:57 Richtig. Und ich glaube, das steht dort in der Fußnote. Dort steht Matthäus 3,
- Dr. Kerry Muhlestein: 01:14:01 Und er folgte wirklich der Tradition Elias mit einem Ledergürtel und einem haarigen Mann in der Wildnis und so weiter. Ehrlich gesagt folgte Elia wahrscheinlich der Tradition Henochs. Wir wissen nicht, wie lange es schon wilde Männer gibt, ob es sie schon vor ihnen gab. Aber das gibt es schon seit einer Weile. Nun, Sie befinden sich in guter Gesellschaft, wenn Hank Sie einen wilden Mann und eine seltsame Erscheinung in diesem Land nennt. In Vers 39 finden wir einen Hinweis darauf, dass Gott ihn unterstützt. Und als sie ihn hörten, legte niemand Hand an ihn, denn alle, die ihn hörten, wurden von Furcht erfasst, weil er mit Gott wandelte. Beachten Sie, wie wir gerade Gottes Einladung erhalten haben, zu sagen: „Wandle mit mir.“ Er wandelt mit ihm, und weil er mit ihm wandelt, können sie Enoch nicht aufhalten, obwohl alle das gerne tun würden. Gott steht hinter ihm.
- 01:14:48 Vers 40 ist nicht besonders wichtig, außer dass es hier eine kleine Kuriosität gibt: Und es kam ein Mann zu ihm, dessen Name Mahijah war. Nun, alle anderen Personen in diesem Kapitel werden irgendwo in der Bibel namentlich erwähnt, aber Mahijah wird in der Bibel nicht genannt, sondern nur in den Schriftrollen vom Toten Meer über Henoch.
- John Bytheway: 01:15:06 Was?
- Dr. Kerry Muhlestein: 01:15:07 Entweder Mahijah oder Mahuja. Joseph Smith ist entweder der glücklichste Ratende der Welt. Oder er ist inspiriert, aber es ist tatsächlich viel schwieriger, die Position des glücklichen Ratenden zu verteidigen, als die, dass er inspiriert ist. Das macht einfach mehr Sinn. Wenn man ihm Fragen stellt, führt das zu einer der größten Predigten in den heiligen Schriften.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

| | | |
|-----------------------|----------|--|
| Hank Smith: | 01:15:32 | Fortsetzung folgt in Teil zwei. |
| Dr. Kerry Muhlestein: | 01:15:34 | Die Leute werden mich hassen und schlecht über mich und unsere Familie reden für den Rest unseres Lebens. Sie werden meine Fähigkeiten als Professor angreifen, sie werden meine Fähigkeiten als Ägyptologe angreifen, sie werden Dinge über unsere Familie sagen. Die Leute streiten sich so sehr über das Buch Abraham . Sobald wir auf „Senden“ drücken, werde ich in jedem Aspekt unseres Lebens angegriffen werden, den wir uns vorstellen können. Wollen wir das immer noch tun das tun? |



- John Bytheway: 00:00:01 Willkommen zu Teil zwei mit Dr. Kerry Muhlestein, Genesis fünf und Mose 6.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:00:06 Vielleicht können wir in dieser Predigt ein wenig vorwärts springen. Mahaija fragt also: „Sag uns klar und deutlich, wer du bist.“ Und er beginnt davon zu sprechen, dass er aus dem Land Kainan kommt. Er hat eine Vision. Vers 43: Der Herr sprach zu ihm, und er ist der Gott des Himmels. Und die Erde ist sein Fußschemel. In Vers 45 beginnt er wirklich, das Evangelium zu lehren. Und das wird zu einem guten, klaren, in gewisser Weise einfachen Evangelium, das auf wunderschöne Weise gelehrt wird. Es ist einfach und schön zugleich. Wir beginnen also mit Vers 45: „Und der Tod ist über unsere Väter gekommen.“ Das ist das grundlegende Problem der Menschheit. Wir sind geistlich tot und wir sterben körperlich. Es ist mir egal, wie gut unsere Medizin wird. Es ist mir egal, wie gut unsere Technologie wird. Wir werden den Tod der Menschen nicht aufhalten können. Wir alle sterben.
- Hank Smith: 00:00:57 Die beiden Monster kommen.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:00:59 Das ist genau richtig. Das ist genau richtig. Ich sollte mich darüber nicht leichtfertig äußern, aber ich höre oft Leute sagen: „Okay, wir müssen daran arbeiten, denn das ist die häufigste Todesursache.“ Und ich denke, wir sollten an allem arbeiten, was die häufigste Todesursache ist, aber ich denke immer, dass es immer eine häufigste Todesursache geben wird, weil wir alle sterben. Wir werden den Tod damit nicht abschaffen können. Nun, ich möchte immer noch Krebs und Herzkrankheiten und alles andere heilen, aber wir werden trotzdem sterben, selbst wenn wir diese Krankheiten heilen. Wir werden sterben. Dennoch kennen wir sie. Das ist wunderschön. Er sagt also: Der Tod kam über unsere Väter. Dennoch kennen wir sie und können es nicht leugnen, und sogar den ersten von allen, den wir kennen, nämlich Adam. Das ist etwas, was wir manchmal übersehen. In Kapitel fünf lehren Adam und Eva über ihre Interaktionen mit Gott und Christus.
- 00:01:47 Das sind Augenzeugen. Sie haben Gott gesehen. Sie haben gehört, wie Gott über Christus gelehrt hat. Sie haben Engel gesehen. Sie haben gehört, wie Engel über Christus lehren. Sie wissen es. Dennoch entscheiden sich die meisten Menschen dafür

, sie zu ignorieren. Ihre Kinder entschieden sich, sie zu ignorieren. Henoeh erinnert sie daran. Dieser Mann ist real, und er wusste es, und wir wissen, dass er es wusste. Ihr entscheidet euch vielleicht, etwas anderes zu tun, aber wir wissen, dass er es wusste. Er erzählt uns, wie sie es wissen, und wir kommen zurück zu diesem Buch der Erinnerung, das uns gegeben wurde, geschrieben unter uns nach dem Muster, das der Finger Gottes vorgegeben hat, und es ist in unserer eigenen Sprache verfasst. Also kommen wir wieder auf diese Idee zurück, dass Gott uns lehrt, Aufzeichnungen zu machen und diese Dinge in unseren Interaktionen und unserer Beziehung zu ihm aufzuschreiben. Das ist ein Muster, das er uns gegeben hat. Henoeh sprach die Worte Gottes, und die Menschen zitterten und konnten in seiner Gegenwart nicht stehen bleiben.

00:02:44 Ich meine, er lehrt so eindringlich. Das ist es, was er ihnen lehrt. Adam fiel, und weil Adam fiel, sind wir gefallen. Das ist sehr typisch für das Buch Mormon, das etwa sechs Monate nach der Veröffentlichung des Buches Mormon erschien, etwa acht, sieben oder acht Monate später. Aber weil Adam fiel, sind wir gefallen, und durch seinen Fall kam der Tod, und wir sind Teilhaber an Elend und Leid geworden. Das können wir nicht beschönigen. Ich liebe das Leben. Das Leben ist wunderbar. Wir sind in einer Kirche der Freude. Das Leben ist voller Freude, aber es gibt auch Elend und Leid, und daran führt kein Weg vorbei. Ich kann mich daran erinnern, dass etwa zwei Jahre nach dem Tod meines Vaters Ihr Vater starb. Ich konnte mich mit dem Elend und Leid auf eine andere Weise identifizieren, als ich es zwei Jahre zuvor hätte tun können. Es gibt keinen Weg daran vorbei, denn es ist eine gefallene Welt, denn es gibt Tod, Krankheit, und die Menschen nutzen ihre Entscheidungsfreiheit auf schreckliche Weise.

00:03:39 Es lässt sich nicht leugnen, dass dies eine Zeit des Elends und des Leids ist. Das ist Teil unseres Problems. Wir haben den Tod, wie Sie sagten, wir haben die Hölle, und wir haben Elend und Leid, und Sie und ich können das nicht aufhalten. Punkt. Ich finde es toll, dass wir Herzchirurgen haben. Ich finde es toll, dass wir Therapeuten haben, aber wir werden diese Dinge nicht aufhalten können. Mehr noch, in Vers 49 heißt es: Satan ist unter die Menschenkinder gekommen und verführt sie, ihn anzubeten, und die Menschen sind fleischlich, egoistisch und teuflisch geworden und sind von der Gegenwart Gottes ausgeschlossen. Das ist der geistige Tod. Durch unsere gefallene Natur und weil wir uns entschieden haben, Satan zu folgen, sind wir von der Gegenwart Gottes abgeschnitten. Aber Gott hat unseren Vätern kundgetan, dass alle Menschen Buße tun müssen. Wir kommen also wieder auf diese Sache mit der Umkehr zurück. Und hier kommen wir nun zu dem Punkt, an dem Henoeh uns etwas erzählen wird, und ich nehme an, dass er dies aus diesem Buch der Erinnerung lernt, das wir nicht haben, aber er wird uns einen Teil der Geschichte Adams erzählen, den wir in Mose 4 oder 5 nicht finden.

00:04:36 Wir finden sie nirgendwo. Ich bin so dankbar, dass Henoeh uns dies mitteilt und dass Gott es Joseph Smith gegeben hat, um es uns mitzuteilen. Vers 51: Und er rief unseren Vater Adam mit seiner eigenen Stimme an und sprach: Ich

bin Gott. Ich habe die Welt und die Menschen geschaffen, bevor sie im Fleisch waren. Und er sprach auch zu ihm: Wenn du dich mir zuwenden willst, möchte ich hier innehalten und sagen: Lasst uns einen Moment über Umkehr sprechen. Und über die wahre Bedeutung zumindest der Worte, die wir für Umkehr haben. Präsident Nelson hat uns etwas über griechische Ausdrücke und so weiter beigebracht, aber natürlich versuchen diese griechischen Ausdrücke, hebräische Ausdrücke zu übersetzen, und sie stammen von einem Wort <fremd>, das „sich wenden“ bedeutet. Das bedeutet sich zu wenden oder zurückzukehren, sich zu ändern. Das ist etwas, worauf die Menschen im Alten Testament achten sollten.

00:05:23 Ich würde sagen, eines der häufigsten Themen, insbesondere wenn wir zu den Worten der Propheten kommen, in denen sie uns die Worte Gottes verkünden. Wenn wir Propheten hören, die uns sagen, was Gott sagt, ist eines der häufigsten Themen, sich [zu mir](#) zu bekehren oder [zu mir zurückzukehren](#). Und das kommt von demselben hebräischen Wort, das wir übersetzt haben, manchmal „kehrt um“ oder „kehrt zurück“. Aber die Idee dahinter ist: Kommt zurück zu mir, kehrt um von dem, was ihr tut, was auch immer ihr hinget, das nicht zu mir führt, und kommt zurück zu mir. Das ist es, was Umkehr bedeutet. Umkehr bedeutet, durch Christus zu Gott zurückzukehren. Manchmal halten wir das für etwas Schreckliches. Noch bevor [Präsident Nelson](#) seine fantastische Ansprache zu diesem Thema hielt, sagte ein lieber Freund, den ich sehr schätze und der ein großes Verständnis vom Evangelium hat, dass Umkehr schwer und schrecklich sei. Es sei immer so schwer und immer so elend und für ihn eine schwierige Erfahrung.

00:06:18 Er sagte dies in einem Klassenzimmer, und viele andere stimmten ihm zu. Ich denke, dass wir diese Wahrnehmung kulturell geschaffen haben, aber Präsident Nelson zeigt uns meiner Meinung nach einen besseren Weg. Das ist eine Quelle der Freude. Hoffentlich, ich meine, wenn wir es täglich tun, sollten wir besser darin werden, und zumindest werde ich normalerweise besser in Dingen, die ich täglich tue. Es sollte weniger schmerzhaft für uns sein, aber ja, es muss etwas Trauer geben, wenn man erkennt: Ich habe dieser Person wehgetan. Aber die Umkehr verwandelt diese Trauer tatsächlich in Freude. Die Trauer bleibt bestehen, wenn man nicht umkehrt. Die Umkehr verwandelt sie in Freude, weil man sich Gott oder Christus zuwendet. Ich weiß, dass ihr fantastische Lehrer seid, wenn es darum geht, was es wirklich bedeutet, umzukehren. Ich würde gerne einige eurer Gedanken zu dieser Idee hören, wo er ihm immer wieder sagt, er solle umkehren, und er beginnt damit: „Wenn du dich mir zuwendest und auf meine Stimme hörst und glaubst und von all deinen Übertretungen umkehrst.“ Was denkt ihr darüber?

John Bytheway: 00:07:17 [Elder Jeffrey R. Holland](#) sagte, Buße sei vielleicht das hoffnungsvollste und ermutigendste Wort im christlichen Wortschatz ist. Ich habe ein T-Shirt, auf dem sechs verschiedene Fluginstrumente abgebildet sind, und darauf steht: „Welcher Teil von ...“ Es zeigt all diese Instrumente ...

Verstehst du das nicht? Richtig? Und dann ist einer davon ein Dreh- und Bankindikator.

Dr. Kerry Muhlestein: 00:07:39

Ja.

John Bytheway: 00:07:40

Diese ganze Idee des Wendens und Hank haben mir genau aus der Seele gesprochen. Ich zitiere [Stephen Covey](#). Denken Sie an eine Flugreise. Vor dem Start hat der Pilot ein ganz klares Ziel vor Augen, das hoffentlich mit Ihrem übereinstimmt, und einen Flugplan, um dorthin zu gelangen. Das Flugzeug startet zur vereinbarten Zeit in Richtung des vorgegebenen Ziels, aber tatsächlich ist das Flugzeug mindestens 90 % der Zeit vom Kurs abgekommen. Wetterbedingungen, Turbulenzen und andere Faktoren führen dazu, dass es vom Kurs abkommt. Der Pilot erhält jedoch ständig Rückmeldungen, woraufhin er Kurskorrekturen vornimmt, oder mit anderen Worten, Kurven fliegt, und immer wieder zum genauen Flugplan zurückkehrt, wodurch das Flugzeug wieder auf Kurs gebracht wird und oft pünktlich am Zielort ankommt. Das ist erstaunlich. Stellen Sie sich vor: pünktlicher Abflug, pünktliche Ankunft, aber 90 % der Zeit vom Kurs abgekommen. Wenn Sie sich dieses Bild von einem Flugzeug, einem Ziel und einem Flugplan vorstellen können, können Sie den Zweck verstehen. Sein Punkt hier bezog sich auf ein persönliches Leitbild, aber ich denke, wenn wir daran denken, unsere Unsterblichkeit und unser ewiges Leben zu verwirklichen, werden wir oft vom Kurs abkommen, aber wir drehen weiter. Hank hat mich diese Geschichte schon erzählen hören, aber ich habe einmal in einem Gefängnis gesprochen und stand auf, um zu diesen Insassen zu sprechen, und die Aufmerksamkeit, die sie mir schenkten, und der Ausdruck auf ihren Gesichtern, der sagte: „Gib mir alles, was du hast.“ Ich glaube nicht, dass ich diese Aufmerksamkeit hatte, als ich Bischof in meiner eigenen Gemeinde war. Das hat mich zum Nachdenken gebracht: Wissen Sie was? Es geht nicht um die Entfernung. Es geht um die Richtung.

Hank Smith: 00:09:19

Richtig.

John Bytheway: 00:09:20

In welche Richtung man blickt. Und sie wurden umgedreht, sie, man ist in der Kirche, aber kommt man oder geht man? Man ist im Gefängnis, aber kommt man oder geht man? Es geht nicht um die Entfernung, es geht um die Richtung.

Dr. Kerry Muhlestein: 00:09:30

Wenn es Ihnen recht ist, das erinnert mich an etwas, das mir einmal passiert ist, und ich hoffe, dass eine der Sichtweisen auf das Alte Testament zutrifft, nämlich die Vorstellung, dass Gott uns ständig bittet, zu ihm zurückzukehren, und dass er alles tun wird, was nötig ist, weil er uns unermüdlich verfolgt, um uns dazu zu bringen. Das erste Buch, das ich geschrieben habe, heißt „[Return Unto Me](#)“ (Kehrt [zu mir zurück](#)). Es geht durch das Alte Testament und zeigt, wie Gott das tut. Er hat es uns ermöglicht, zu ihm zurückzukehren, und er bittet uns immer wieder, zu ihm zurückzukehren. Ich wurde gebeten, gleich nach Erscheinen des Buches einen Kaminvortrag darüber zu halten. Als ich darüber sprach, kam am Ende des Vortrags kam ein Mann auf mich zu, der mir ehrlich gesagt ein wenig Angst machte.

Er wirkte etwas einschüchternd, ziemlich zerzaust und nicht gerade so gekleidet, wie man es erwarten würde.

00:10:15

Nicht allzu sehr unpassend für die Kirche, aber auch nicht wirklich passend. Er sagte zu mir: „Gestern war mein erster Tag außerhalb des Gefängnisses. Ich war mir nicht sicher, ob ich zurückkommen wollte, konnte mich nicht dazu durchringen, zur Abendmahlsversammlung zu gehen, aber ich bin hierher gekommen. Das ist die Botschaft, die ich brauche. Das ist die Hoffnung, die ich brauche. Es ist wahr. Noch einmal, der erste Teil dieses Verses: „Wenn du dich mir zuwenden willst.“

Da fängt es an, und da müssen wir immer wieder weitermachen. Das ist Buße. Aber wenn wir einfach immer wieder aufstehen, egal wie oft wir vom Wagen fallen, vom Pferd geworfen werden oder was auch immer, wenn wir einfach immer wieder zu Christus kommen, uns ihm zuwenden, egal wie oft wir vom Kurs abgekommen sind, uns ihm zuwenden. Das ist ein schöner Gedanke. Ja.

Hank Smith:

00:11:05

Hier ist etwas Dummes, das ich mit Teenagern gemacht habe, und John, ich habe dir davon erzählt, weil einige Leute zu mir kommen und sagen: „Ich habe mich immer an Brokkoli und Slurpee erinnert.“ Und ich sage: „Wirklich? Von all den Dingen, die ich gelehrt habe, ist es das, woran du dich erinnerst?“ Ich sage: „Der Herr stellt uns zwei Optionen zur Wahl. Er sagt: ‚Hier hast du Brokkoli und hier hast du Slurpee. Und ich möchte wirklich, dass ihr euch für den Brokkoli entscheidet. Ihr sagt: ‚Okay, ich entscheide mich für den Brokkoli.‘ Okay, los geht's. Und wir entscheiden uns für den Slurpee, fast automatisch entscheiden wir uns für den Slurpee. Und er sagte: ‚Okay, okay. Versuchen wir es noch einmal. Versuchen wir es noch einmal. Denkt daran, ich möchte, dass ihr euch für den Brokkoli entscheidet.‘ Brokkoli, verstanden. Brokkoli Slurpee. Und wir denken: ‚Oh, ich habe versagt.‘ Und der Herr würde sagen: ‚Nein, nein, nein, du hast gezögert. Nicht wahr? Du hast gezögert.‘ „Ja, das habe ich.“ „Ah, das ist ein Sieg.“

00:11:56

Wir bewegen uns in die richtige Richtung. Okay, versuch es noch einmal. Und ich schaue mir den Brokkoli eine Sekunde lang an und denke: „Na ja, vielleicht lieber einen Slurpee.“ Mit der Zeit verwandelt sich mein Zögern in Nachdenklichkeit, die sich in einen Versuch verwandelt, der sich manchmal in „Mal sehen, ob ich beides gleichzeitig schaffen kann“ verwandelt, und „Oh, das schmeckt überhaupt nicht gut“. Schließlich fange ich an zu sagen: Herr, ich habe tatsächlich Lust auf Brokkoli. Wo wir Versagen sehen, sieht der Herr Fortschritt. Lasst uns weitermachen. Versucht es noch einmal. Versucht es noch einmal. Versucht es noch einmal. Ihr schafft das, das verspreche ich euch. Ihr beide kennt Lukas 18, die Parabel, in der der Pharisäer aufsteht und sagt: Gott, ich bin dankbar, dass ich nicht wie andere Menschen bin.

00:12:38

Ich bin kein Erpresser. Ich bin nicht ungerecht. Ich bin kein Ehebrecher und ich bin definitiv nicht so schlecht wie dieser Kerl hier, dieser Zöllner neben mir. Ich faste zweimal pro Woche. Ich faste zweimal pro Woche, sagt er. Ich zahle den vollen Zehnten. Der Zöllner aber stand weit entfernt, wagte nicht einmal, seine Augen aufzuheben, schlug sich nur an die Brust und sagte: Gott, sei mir Sünder gnädig!

- , dem Sünder. Ich erinnere mich, dass ich einmal einen Pfahlpräsidenten hatte, Dale Mönch, sagte er, Bruder Smith, ich habe beschlossen, dass ein rechtschaffener Mensch ein Mensch ist, der Buße tut.
- John Bytheway: 00:13:11 Genau.
- Hank Smith: 00:13:13 Ein rechtschaffener Mensch ist jemand, der Buße tut. Ich glaube, wir haben uns in den letzten zehn Jahren dank [Präsident Nelson](#) verbessert, weil wir die Buße feiern. Was wäre, wenn wir einfach sagen würden, das erste Gebot sei der Glaube an den Herrn Jesus Christus und das zweite sei, sich zu verbessern. Sich zu verbessern.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:13:32 Dann würden Sie etwas anderes sagen als das, was er über das erste und zweite Gebot gesagt hat.
- Hank Smith: 00:13:38 Richtig. Verbessern Sie sich. Kommen Sie zurück.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:13:39 Ich stimme Ihnen zu, zu 100 %. Enoch wird uns etwas darüber lehren, was wir tun müssen. Nun, eigentlich ist es Gott, der Adam und Enoch lehrt, und Enoch erzählt uns die Geschichte. Schauen wir uns an, wo er sagt: „Okay, wenn du dich mir zuwendest, als Nächstes, und deine Übertretungen bereust und dich dann sogar im Wasser im Namen meines einziggezeugten Sohnes taufen lässt.“ Der Herr fügt überall Einschübe ein. Wir müssen uns daran erinnern, dass das Letzte, was er gesagt hat, war: „Lass dich im Namen meines einziggezeugten Sohnes mit Wasser taufen.“ Aber zuerst muss er uns sagen, wer sein Sohn ist. Deshalb wird er sich ausführlich darüber äußern. Der voller Gnade und Wahrheit ist, nämlich Jesus Christus, der einzige Name, der unter dem Himmel gegeben ist, durch den den Menschenkindern das Heil kommen soll.
- 00:14:20 Er hat dafür gesorgt, dass wir wissen, wer Christus ist. Nun kehren wir zurück, um uns im Namen meines einziggezeugten Sohnes sogar mit Wasser taufen zu lassen. Ich werde den Teil überspringen, in dem er uns sagt, wer Christus ist, aber ihr solltet diesen Teil wirklich niemals überspringen. Ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Seht ihr also, was er sagt? Kommt zu mir, glaubt, also kommt zu mir, glaubt, tut Buße, lasst euch taufen, empfangt den Heiligen Geist, bittet um alles in seinem Namen, also in dem Namen Christi, und was immer ihr bittet, wird euch gegeben werden. All dies, alles in diesem Vers, muss also im Namen Christi geschehen, der voller Gnade und Wahrheit ist und der einzige Name, durch den wir gerettet werden können. Dann sagt Adam in Vers 53: Okay, aber warum? Unser Vater Adam sprach zum Herrn und sagte: Warum müssen die Menschen Buße tun und sich mit Wasser taufen lassen?
- 00:15:04 Das ist eine vernünftige Frage. Er sagt: „Okay, ich weiß, dass du mir gesagt hast, ich müsse das allen lehren, aber warum müssen wir

das tun? Seht euch die Antwort des Herrn an, die eigentlich keine Antwort ist. Und der Herr sprach zu Adam: Siehe, ich habe dir deine Übertretung im Garten Eden vergeben. Man denkt sich: Was? Wie kann das eine Antwort sein? Wir haben das in Mose, Kapitel 1 gesehen, wo Mose die Frage stellte und Gott ihm eine ganze Menge Dinge erzählen musste, bevor er ihm in Vers 39 die Antwort gab. Hier gibt er die Antwort in Vers 59, aber in beiden Fällen muss er ihnen zuerst etwas verständlich machen. So wie: Ihr werdet die Antwort nicht bekommen, wenn ich euch nicht einige Hintergrundinformationen gebe. Das sind die Hintergrundinformationen. Der Grund, warum wir getauft werden müssen – wenn wir das verstehen wollen, müssen wir zuerst verstehen, dass Gott uns vergeben hat, was Adam getan hat, dass er Adam vergeben hat und damit auch uns allen für diese Übertretung im Garten Eden.

00:15:53 Daraus entstand unter den Menschen das Sprichwort, dass der Sohn Gottes für die Erbsünde gesühnt habe. An dieser Stelle müssen wir einen Moment innehalten. Das ist fast der Ausdruck „Erbsünde“. Ganz genau ist es das aber nicht. Als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage haben wir aufgrund einiger Dinge, die Mormon in seinem Brief an seinen Sohn geschrieben hat, eine ziemlich instinktive Abneigung gegen den Gedanken der Erbsünde, und das sollten wir auch, aber eigentlich glauben wir doch größtenteils daran. Der Gedanke der Erbsünde besagt, dass man bei der Geburt von Natur aus gefallen ist und daher von der Gegenwart Gottes abgeschnitten ist und ohne Taufe nicht errettet werden kann. Das glauben wir. Wir glauben aber auch, dass Kinder, die noch nicht verantwortlich sind, automatisch erlöst werden, weil sie noch nicht in der Lage sind, zu entscheiden, was richtig und was falsch ist, und sich taufen zu lassen.

00:16:44 Das ist der Teil, den wir nicht glauben, aber den Rest davon glauben wir tatsächlich, und er wird hier erklärt. Unser Ausdruck dafür hier im Buch Mose ist offenbar „Erbsünde“. Und der Grund, warum wir sagen können, dass er für die Erbsünde gesühnt hat, ist, dass die Sünden der Eltern nicht auf den Köpfen der Kinder lastet, denn sie sind seit Anbeginn der Welt vollkommen. Das ist der Teil, der für uns anders ist. Die Sühne macht alle Kinder automatisch unversehrt, rein und makellos, auch wenn sie eine gefallene Natur haben. Sie sind unversehrt, rein und makellos, bis sie das Alter der Verantwortlichkeit erreichen. Dann kommen wir zu Vers 55, und Gott lehrt Adam hier etwas sehr Wirkungsvolles. Und er tut dies mit einem Wortspiel. Sagen wir zunächst einmal, dass er den Ausdruck „in Sünde empfangen“ verwenden wird.

00:17:33 Das bedeutet nicht das, was wir normalerweise meinen, wenn wir „in Sünde empfangen“ sagen, nämlich außerhalb der Ehe empfangen. Das ist hier nicht gemeint. Er meint damit „von sündigen Wesen empfangen“. Und er wird ein Wortspiel verwenden, und das ist der Grund, warum er diesen Ausdruck verwendet. Und der Herr spricht zu Adam und sagt: Insofern

Deine Kinder sind in Sünde empfangen, sie sind von sündigen Wesen empfangen

Wesen gezeugt, nämlich Adam und Eva, weil sie gesündigt haben. Selbst wenn sie anfangen, erwachsen zu werden, wird die Sünde in ihren Herzen gezeugt. Das ist Teil unserer Natur. Da wir gefallene Wesen sind, werden wir von gefallenen Eltern gezeugt, daher haben wir eine gefallene Natur. Deshalb sind wir nicht nur gefallen, sondern wir werden uns auch dafür entscheiden, zu sündigen. Wir entwickeln sündige Gedanken in unseren Herzen und folgen ihnen.

Hank Smith: 00:18:14

Slurpee.

Dr. Kerry Muhlestein: 00:18:15

Richtig. Wir schlürfen. Aber der Grund dafür ist, dass wir das Bittere schmecken, damit wir das Gute schätzen lernen. Anscheinend sind Slurpees bitter und Brokkoli ist gut. Das ist es, was er hier eigentlich sagt. Wir mussten gefallene Wesen sein, damit wir den Lernprozess durchlaufen konnten, den wir durchlaufen. Das ist der Plan. Das ist Gott selbst, der diesen Plan erklärt. Lehi hat ihn erklärt. Andere haben ihn erklärt. Das ist Gott, der ihn erklärt. Und er sagt uns: Ihr seid gefallen, Problem A, weil ihr gefallen seid, sündigt ihr, Problem B, aber das musste so kommen. Nun möchte ich sicherstellen, dass wir das verstehen. Als gefallene Wesen sind wir in dem Moment, in dem wir unseren ersten Atemzug nehmen, noch bevor wir überhaupt die Möglichkeit hatten, etwas Falsches zu tun, von der Gegenwart Gottes abgeschnitten. Wir können nicht in Gottes Gegenwart sein. In diesem Moment sind wir verdammt, was bedeutet, dass wir ohne Christus feststecken.

00:19:14

Wenn es Christus nicht gäbe, wären wir vom Moment unserer Geburt an zum ewigen Tod verurteilt. Ohne Christus gibt es keinen anderen Weg, oder? Und das liegt an unserer gefallenen Natur, aber mit Christus ist es anders. Er wird uns weiterhin lehren. Ihnen ist gegeben, Gut und Böse zu unterscheiden, darum sind sie für sich selbst verantwortlich. Hören Sie, wie sehr Lehi, ich meine, ich frage mich, ob Lehi diese Lehre in den Messingplatten hatte. Ich weiß es nicht. Für mich klingt es sehr nach 2 Nephi 2. Auf jeden Fall sind sie für sich selbst verantwortlich, und ich habe einem anderen ein Gesetz und Gebot gegeben, darum lehre es deine Kinder, dass alle Menschen überall umkehren müssen. Nun kommt er also wieder auf die Umkehr zurück, denn sonst können sie auf keinen Fall das Reich Gottes ererben, denn nichts Unreines kann dort wohnen oder in seiner Gegenwart sein.

00:19:56

Nun, ich denke, hier lohnt es sich, kurz innezuhalten. Das ist das große Problem, das wir haben. Das ist der Grund, warum wir von Gottes Gegenwart abgeschnitten sind. Das ist der Grund, warum wir als gefallene Wesen nicht dort sein können. Alles andere in allen Geboten fällt eigentlich unter diese Überschrift. Nichts Unreines kann bei Gott sein. Das große Problem, das wir also lösen müssen, ist, dass wir, da wir als gefallene oder unreine Wesen geboren wurden, zu reinen Wesen werden müssen. Ein Teil davon geschieht durch Gebote, aber vor allem durch das Gebot, über das wir hier lesen: Buße tun, sich taufen lassen, zu Christus kommen

denn er ist derjenige, der uns in etwas Reines verwandeln kann. Ohne ihn sitzen wir fest. Wir können nicht bei Gott sein. Das liegt daran, dass in der Sprache Adams „Mann der Heiligkeit“ sein Name ist. Und der Name seines eingeborenen Sohnes ist „Menschensohn“, nämlich Jesus Christus, ein gerechter Richter, der in der Mitte der Zeit kommen wird.

00:20:44 Aus all diesen Gründen kommt er nun endlich zu seiner Antwort. Aus all diesen Gründen gebe ich euch das Gebot, eure Kinder frei zu lehren, dass aufgrund der Übertretung der Fall kommt, und dieser Fall bringt den Tod mit sich. Hier liegt euer grundlegendes Problem. Deshalb müsst ihr wegen des Todes getauft werden. Insofern ihr durch Wasser, Blut und Geist, die ich geschaffen habe, in die Welt geboren worden seid. Er spricht also von der physischen Geburt, die mit Wasser, Blut und Geist verbunden ist. Und so werdet ihr aus Staub zu einer lebendigen Seele, und ebenso müsst ihr wiedergeboren werden in das Reich des Himmels, aus Wasser und Geist, und gereinigt werden durch Blut, nämlich das Blut meines Einziggezeugten. Wir halten hier kurz inne. Beachten Sie den Vergleich, den er anstellt. Wir alle wissen, dass unsere Geburt real war. Ich erinnere mich nicht daran, aber ich weiß, dass sie real war. Und ich erinnere mich an die Geburt meiner Kinder, und ich weiß, dass sie real war. Und sie beinhaltet Wasser, Blut und Geist.

Hank Smith: 00:21:37 Richtig.

Dr. Kerry Muhlestein: 00:21:37 Das ist real. Was er uns damit sagen will, ist, dass Ihre Wiedergeburt, Ihre Verwandlung in ein neues Geschöpf durch Christus, genauso real ist wie Ihre Geburt, und dass Sie sie genauso ernst nehmen sollten wie Ihre Geburt. Sie ist genauso real und genauso notwendig für Ihr Leben. Wiedergeboren zu sein ist nicht nur ein schöner Gedanke oder ein schönes Symbol. Es ist real. Und dieser Vers macht das sehr deutlich. Gott hat sich große Mühe gegeben, um sicherzustellen, dass wir verstehen, dass dies sehr real ist und dass wir es wirklich brauchen. Und was das dann mit sich bringt, ist, dass wir durch Wasser, Blut und Geist wiedergeboren werden, sogar gereinigt durch das Blut, sogar durch das Blut meines eingeborenen Sohnes, damit ihr von allen Sünden geheiligt werdet und euch an den Worten des ewigen Lebens in dieser Welt erfreuen könnt. In diesem Leben werden wir also die Verheißungen und Lehren über das ewige Leben und das ewige Leben in der kommenden Welt genießen, sogar die unsterbliche Herrlichkeit.

00:22:33 Er sagt uns also: Ihr werdet in diesem Leben gereinigt und geheiligt werden. Es ist fast so, als würdet ihr hier einen Vorgeschmack auf das ewige Leben bekommen, um dann in der nächsten Welt das tatsächliche ewige Leben zu erlangen. Und er fasst das alles in Vers 60 zusammen. Es ist so schön. Denn durch das Wasser haltet ihr das Gebot, das ist dieselbe Sprache, die wir bei Nephi finden, wenn er über die Lehre Christi spricht. Tatsächlich hatte ich gerade ein Déjà-vu-Erlebnis. Ich glaube, das letzte Mal, als ich mit euch beiden im Podcast war, haben wir uns mit 2 Nephi 31 und 32 und der Lehre Christi, und am Ende haben wir das hier gelesen, weil es eine

eine kleine Mini-Version der Lehre Christi ist. Durch das Wasser haltest du das Gebot, durch den Geist wirst du gerechtfertigt und durch das Blut wirst du geheiligt. Wenn wir nun zu 3 Nephi 27:20 gehen, einem weiteren Beispiel für die Lehre Christi, heißt es dort, dass wir durch den Geist geheiligt werden.

00:23:23

Sie sind alle notwendig. Sie sind durch die Sühne Christi und durch den Heiligen Geist gerechtfertigt und geheiligt. Sie sind durch die Sühne Christi und durch den Heiligen Geist geheiligt. Joseph Smith hat uns gelehrt, dass eine Taufe ohne den Heiligen Geist nur eine halbe Taufe ist. Man wird nicht ohne den Heiligen Geist getauft. Man erhält den Heiligen Geist nicht ohne Taufe. Man muss beides haben, damit es funktioniert. Denken Sie darüber nach. Das sind zwei Mitglieder der Gottheit, die zusammenwirken, um uns rein genug zu machen, damit wir mit dem dritten Mitglied der Gottheit zusammen sein können. Das ist etwas Wunderschönes, etwas Mächtiges. Ich würde gerne eine kleine Diskussion darüber führen, wenn es Ihnen recht ist, über den Unterschied und die sich ergänzende Natur von Rechtfertigung und Heiligung. Ich meine, ich habe alle möglichen Dinge, die ich dazu sagen könnte, aber ich würde gerne Ihre Gedanken dazu hören.

John Bytheway:

00:24:11

Gerechtfertigt bedeutet, für rein erklärt zu werden. Es ist eine Art rechtliche Definition, aber geheiligt bedeutet, dass man innerlich verändert wird. Man wird heilig gemacht. Ich denke, das Gebet im Abendmahl, dieses Brot zu segnen und zu heiligen, bedeutet, es heilig zu machen. Gerechtfertigt bedeutet, rechtlich für rein erklärt zu werden. Vielleicht werden wir also gereinigt und dann verändert. Entweder hat man reine Hände oder ein reines Herz. Es klingt, als wären das alles Rechtfertigung und Heiligung. Verstehe ich das richtig, meine Doktoren?

Dr. Kerry Muhlestein:

00:24:42

Mir gefällt, was Sie sagen. Hank?

Hank Smith:

00:24:43

Ich würde es als zwei Seiten der Macht der Sühne Jesu Christi beschreiben. Die befähigende Kraft der Sühne und die reinigende Kraft der Sühne, dass ich durch das Leiden und Opfer des Erlösers gereinigt werde. Ich kann mich auch ändern, wie John gesagt hat. Sie beide kennen [Präsident Oaks](#), es ist eine großartige Analogie, denn sein Name ist Präsident Oaks, er verwendet die Analogie eines Baumes, der bei einem Sturm, einem großen Sturm, in den Schlamm gebogen wird, wir müssen die Blätter reinigen, aber auch den Baum stärken. Und das Sühneopfer des Erretters tut genau das. Es reinigt unser Leben, verändert uns aber auch, sodass wir beim nächsten Sturm nicht mehr so tief in den Schlamm sinken.

Dr. Kerry Muhlestein:

00:25:38

Gut. Ich finde es toll, was ihr beide sagt, und ich stimme euch zu. Ich meine, es fühlt sich wieder so an, als gäbe es zwei Elemente, die uns davon abhalten, in der Gegenwart Gottes zu sein. Das eine ist, dass wir Sünde empfinden und dann entsprechend handeln, und die Rechtfertigung kann uns die Sünde, die wir empfunden haben, vergeben, aber wir sind immer noch gefallene Wesen, die Sünde empfinden

und wir müssen uns von solchen Wesen zu gottähnlichen Wesen wandeln. Wir können nicht in Gottes Gegenwart sein, weil wir unrein sind, aber auch, weil wir nicht gottesfürchtig sind. Unsere Natur ist damit nicht vereinbar. Deshalb müssen wir von der Sünde gereinigt werden, von der Welt gereinigt werden, von den weltlichen Begierden, den gefallenen Begierden, den fleischlichen, sinnlichen, teuflischen Begierden, die natürlich Teil eines gefallenen Wesens sind, aber wir müssen auch zu jemandem verändert werden, der göttliche Begierden hat und schließlich göttlicher Natur wird.

00:26:28 Und ich denke, Sie haben Recht, das ist Rechtfertigung und Heiligung, und sie müssen zusammenwirken. Und das sieht man überall in den Symbolen des Evangeliums. Wir haben gerade über die Taufe und den Empfang des Heiligen Geistes gesprochen, was in vielerlei Hinsicht symbolisch eine Reinigung ist. Sie wirken zusammen. Keines von beiden ist ohne das andere vollständig, aber symbolisch gesehen ist es eine Reinigung und dann der Empfang eines Stücks Himmel in sich selbst. Reinigung und Salbung sind dasselbe Prinzip. Wir finden dieses Paar überall in den Symbolen des Evangeliums, diese Idee ... Nun, Jesaja, wir müssen immer wieder über Jesaja sprechen. Er sagt: Hört auf, Böses zu tun, lernt, Gutes zu tun. Gleich danach sagt er: Lasst uns gemeinsam überlegen, auch wenn eure Sünden scharlachrot sind, können sie weiß wie Schnee werden. Es gibt immer dieses „Okay, wir müssen die Welt loswerden. Wir müssen den Himmel einfügen.“ Wenn wir die ganze Welt losgeworden sind und den ganzen Himmel eingefügt haben, dann sind wir christusähnliche Wesen.

00:27:16 Das ist der Prozess, zu dem wir gelangen. Für mich zumindest etwas von dem, was Rechtfertigung und Heiligung sind. Und in Vers 61 sagt er: Darum ist es euch gegeben, in euch zu bleiben, das Zeugnis des Himmels, der Tröster. Beachten Sie, dass hier wieder der Heilige Geist ins Spiel kommt. Aber auch die Aufzeichnung des Himmels, die friedfertigen Dinge der unsterblichen Herrlichkeit, die Wahrheit aller Dinge, das, was alle Dinge belebt, was alle Dinge lebendig macht. Das klingt nun wie der Geist Christi oder das Licht Christi. Man kann Christus und den Heiligen Geist nicht wirklich voneinander trennen. Manchmal versuchen wir das, aber es gibt zu viele Stellen in den Schriften, an denen klar wird, dass man die Mitglieder der Gottheit nicht wirklich voneinander trennen kann. Sie sind zu sehr vereint. Das, was alles weiß und alle Macht hat gemäß Weisheit, Barmherzigkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit und Urteil. Und dann sagt er ihm, dies sei der Plan der Erlösung, das sei das Blut meines Einziggezeugten, und dass alle Dinge ihre Ähnlichkeit haben.

00:28:07 Ich wollte zu Vers 64 kommen. Ich bin mir nicht sicher, aber ich glaube – das ist nur meine Meinung, da ich versucht habe, diese Ereignisse zusammenzufügen, indem ich sie immer und immer wieder durchgegangen bin –, dass wir nun zu Adam und dem Engel zurückgebracht werden, gleich nachdem er über das Opfer unterrichtet worden ist, und dann wird uns gesagt, dass ihm alles durch die heilige Verordnung bestätigt wurde. Ich frage mich also, ob

Das gehört nicht alles zu derselben Diskussion. Henoah gibt uns einen Teil dieser Diskussion wieder, den wir im fünften Kapitel über Moses nicht bekommen haben. Ich weiß nicht mit Sicherheit, dass es so gewesen ist, aber ich vermute es, denn nun kommen wir zu Vers 64, und es begab sich, dass der Herr mit Adam, unserem Vater, gesprochen hatte, dass Adam zum Herrn rief und er vom Geist des Herrn ergriffen und ins Wasser hinabgetragen und unter das Wasser gelegt und aus dem Wasser hervorgebracht wurde, so wurde er getauft und der Geist Gottes kam auf ihn herab.

00:28:59

Wir halten hier kurz inne. Hier wird ihm durch die heilige Verordnung etwas bestätigt. Ob sich das am Ende von Kapitel 5 darauf bezog oder nicht, passt auf jeden Fall zu dieser Beschreibung. Ob sich das auf eine separate Verordnung bezog, weiß ich nicht, aber hier wird Adam durch eine heilige Verordnung, die Verordnung der Taufe, bei der er einen Bund mit Gott eingeht, etwas bestätigt. Nun wissen wir, dass Gott ihm versprochen hatte, einen Bund mit ihm zu schließen, dass er ihm versprochen hatte, dass Christus kommen würde. Ich versetze mich oft in die Lage von Adam und Eva, als sie wussten, dass sie diese Entscheidung getroffen hatten, die Menschheit in die Welt kommen zu lassen, und sich damit entschlossen hatten, gefallene Wesen zu werden. Soweit sie wussten, schnitt sie das von der Gegenwart Gottes ab. Dies ist jemand, den sie kennen und lieben, und sie haben, soweit sie wissen, gerade seine Gegenwart für immer verloren.

00:29:51

Dann sagt Gott zu ihnen: Aber ich werde meinen Sohn senden, um euch zu retten. Können Sie sich vorstellen, wie Adam und Eva sich geföhlt haben, als er ihnen sagte, dass sie irgendwann tatsächlich wieder in seine Gegenwart kommen können? Dann schließt er mit ihnen einen Bund, dass dies geschehen wird. Ich weiß nicht, ob das etwas anderes ist als das hier. Für uns beginnt der Bund mit Gott, dass dies geschehen wird, mit der Taufe. Ich würde also vermuten, dass es bei Adam und Eva genauso ist, aber ich weiß es nicht. Es gibt alle möglichen Ausnahmen in dieser außergewöhnlichen Geschichte, aber ich denke, wir dürfen die Bedeutung dieses Bundes und das, was hier geschieht, nicht übersehen. Schauen wir uns nun das nächste an, was Gott beschreibt, und das führt uns bis zum Ende des Kapitels, und es lohnt sich, einen Moment darüber zu sprechen.

00:30:35

Vers 65: Und so wurde er getauft, und der Geist Gottes kam auf ihn herab, und so wurde er aus dem Geist geboren und wurde im inneren Menschen lebendig gemacht. Das ist die Wiedergeburt, von der in Vers 59 so schön die Rede ist, dass sie so real ist wie seine Geburt in diese Welt, wie unsere Geburt in diese Welt, so ist auch diese Wiedergeburt. Und er hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Du bist mit Feuer und mit dem Heiligen Geist getauft. Das ist die Aufzeichnung. Wiederum erhalten wir diese Aufzeichnung. Dies ist die Aufzeichnung des Vaters und

Sohn von nun an und für immer, und das ist Teil der Lehre Christi. Wir haben darüber vor etwa anderthalb Jahren in 2 Nephi 31 gesprochen. Du bist nach der Ordnung dessen, der ohne Anfang der Tage und ohne Ende der Jahre von Ewigkeit zu Ewigkeit war.

00:31:15 Das entspricht also dem Auftrag Christi. Durch ihre Taufe sind sowohl Adam als auch Eva in diese Gemeinschaft eingetreten, Vers 68. Siehe, du bist eins in mir. Halten wir hier inne. Denken Sie daran, das große Problem, das sie hatten, war, dass sie Gottes Gegenwart verloren hatten. Sie hatten eine einheitliche Beziehung zu ihm. Das haben sie nun verloren. Aber durch die Wiedergeburt, indem sie zu neuen Geschöpfen wurden, geheiligt, gerechtfertigt, neue Geschöpfe, hervorgebracht durch die versöhnende Kraft Christi und durch einen Bund mit Gott, haben sie nun wieder ein gewisses Maß an Einheit mit ihnen erlangt. Letztendlich erreichen wir vollständige und vollkommene Einheit, aber zu diesem Zeitpunkt haben sie ein gewisses Maß an Einheit in ihm, sodass alle meine Söhne werden können. Dies war in der Sprache Adams, und ich weiß nicht, wie die Sprache Adams funktioniert, aber wenn dies auf Hebräisch wäre, würde ich mich völlig sicher fühlen, Kinder zu sagen. Söhne und Töchter wäre eine gute Übersetzung dafür.

00:32:07 Und ob das nun eine gute Übersetzung davon ist oder nicht, es ist eine gute Übersetzung der Wahrheit dieser Aussage. So mögen alle meine Kinder oder meine Söhne und Töchter werden. Nun sind wir ohnehin alle seine Kinder, aber dies ist eine andere Ebene des Kindseins. In der Heiligen Schrift wird immer wieder mit dem Bund in Verbindung gebracht, dass man, wenn man diesen Bund mit Gott schließt, auf eine andere Weise zu seinem Kind wird, weil man durch die sühnende Kraft Christi wiedergeboren wurde. Man ist ein neues Geschöpf, nicht mehr dasselbe wie gestern. Ich würde gerne Ihre Gedanken darüber hören, was es bedeutet, durch den Bund ein Kind Gottes und eins mit Gott zu werden.

Hank Smith: 00:32:46 John, erinnerst du dich, dass wir letztes Jahr [Dr. David Holland](#) zu Gast hatten? Er sagte: Was bedeutet es, wenn jemand sagt: „Du bist wirklich der Sohn deines Vaters“? Man denkt sich: „Das wusste ich schon.“ Nein, es bedeutet etwas anderes.

John Bytheway: 00:33:00 Mehr als eine biologische Tatsache, du bist wie diese Person geworden. In der Bibel steht, dass man die Kraft haben kann, Söhne Gottes zu werden. Moment mal, ich dachte, wir wären bereits Kinder Gottes. Nun, in einem Stammbaum Ihres spirituellen Bewusstseins, ja. Wenn Sie beginnen, diese Eigenschaften anzunehmen oder danach zu streben, dann sind Sie ganz sicher der Sohn Ihres Vaters. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Hank Smith: 00:33:30 Kerry, ich werde mit deiner Frage eine etwas andere Richtung einschlagen, als du wahrscheinlich gedacht hast. Wenn wir zurück zu

Moses 6:59 zurück, dann heißt es dort, dass Sie durch Wasser, Blut und Geist in diese Welt geboren worden bist, und du hast gesagt, dass du einige Babys geboren gesehen hast. So wie ich auch, gibt es viel Wasser, Blut und Geist, besonders bei Zwillingen. Ich erinnere mich, dass der Arzt sagte: „Bring mir ein Dutzend Handtücher. Ich möchte, dass du durch Wasser, Blut und Geist wiedergeboren wirst.“ Nun, Wasser, Taufe, Geist, Heiliger Geist, Blut – dieses Mal wurde das Blut bei Ihrer physischen Geburt von Ihrer Mutter bereitgestellt, deshalb ist sie Ihre Mutter.

- Dr. Kerry Muhlestein: 00:34:14 Ja, und tatsächlich erzählte uns Jenet Erickson allerlei faszinierende Dinge darüber, wie dieses Blut zwischen den beiden hin und her fließt.
- Hank Smith: 00:34:20 Ja. Selbst diejenigen, die adoptiert wurden, sagen: „Oh, das ist meine leibliche Mutter.“ Und bei Ihrer geistigen Wiedergeburt empfangen Sie auch Blut, aber es ist das Blut meines eingeborenen Sohnes. Das mag seltsam erscheinen, weil wir Jesus oft als unseren Bruder betrachten, aber in dieser Analogie oder diesem Symbol ist er der Vater meiner geistigen Wiedergeburt. Hat König Benjamin sein Volk nicht so bezeichnet? Ihr seid jetzt Kinder Christi. An diesem Tag hat er euch geistig gezeugt.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:34:58 Und ich glaube, dass Abinadi genau dasselbe meint. Wir haben einen Vater unseres Geistes. Wir haben einen Vater für unseren physischen Körper, und ebenso haben wir einen Vater für das neue Wesen, zu dem wir werden, und schließlich für unser ewiges Leben. Wir haben also einen Vater für unser geistiges Leben, für unser physisches Leben und für unser ewiges Leben, aber auch zwischen dem ewigen Leben und dem Jetzt haben wir dieses neue Wesen, zu dem wir werden. Ich bin fest davon überzeugt, dass Christus ebenso sehr unser Vater ist wie unsere beiden anderen Väter.
- Hank Smith: 00:35:32 Es ist im Buch Mormon fast besser dargelegt als irgendwo sonst.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:35:36 Ich denke, es ist besser als anderswo. Ja. Und ich bin so froh, dass Sie uns darauf zurückgebracht haben, denn wir haben immer wieder über Blut gesprochen und es mit Christus in Verbindung gebracht, aber wir hätten das ganz konkret so formulieren sollen, wie Sie es jetzt tun, dass dieses Blut, von dem wir sprechen, das Blut Christi ist, das für uns in Gethsemane und am Kreuz vergossen wurde. Sein Blutverlust ist es, der uns Leben schenkt. Genau wie Ihre Mutter ihr Blut verloren hat, sowohl durch die Nabelschnur, als Sie noch im Mutterleib waren, als auch bei der Geburt, verliert sie Blut, um Ihnen Leben zu schenken. Das ist es, was Christus tut, wenn er unser Vater wird. Und das ist wunderschön, weil es uns in gewisser Weise zeigt, dass Mutter, Vater, Elternteil wahrscheinlich das Wort ist, das wir verwenden sollten. Manchmal machen wir so eine große Sache daraus, Vater zu sein. Die Mutter in dieser Analogie wird als gleichwertig mit dem Vater verwendet, als kongruent mit ihm,

ein Synonym für den Vater. Es geht hier um Elternschaft

- .
- Hank Smith: 00:36:31 Eine Frau kann also gemäß diesem Vers ein Symbol für Christus sein, jemand, der durch sein eigenes Blut Leben schenken kann.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:36:38 Absolut. Und Christus tut dies, wenn er von einer Henne spricht und so weiter. Tatsächlich verwendet er häufig Mütter als Symbole für sich selbst.
- John Bytheway: 00:36:45 Ich weiß, Hank, dass du diese Sache mit Wasser, Geist und Blut liebst, weil ich dich schon einmal darüber lehren gehört habe. Ich weiß nicht. Ich saß hier gerade und dachte, dass alle Dinge von mir zeugen, dass es so viele verschiedene Wege gibt, die alle auf ein Zeugnis Christi zurückgehen. Und das ist nur eine weitere Eleganz Gottes in seiner Sprache und in seinen Symbolen.
- Hank Smith: 00:37:07 Keiner von uns hier ist Mutter. Wir sind Väter. Und Kerry, ich denke, was wir hier lehren, kann den Menschen helfen zu verstehen, wie sehr der Herr sie liebt. Denken Sie an einen wunderbaren Vater. Sie beide sind wunderbare Väter. Nun multiplizieren Sie das mit wie vielen Tausenden auch immer, dann haben Sie die Liebe, die der Herr für Sie empfindet. Natürlich wird er Sie nicht aufgeben. Natürlich wird er euch suchen. Natürlich wird er euch alles geben, was ihr bereit seid zu empfangen. Natürlich wird er euch Lektionen lernen lassen und euch Lektionen erteilen, damit ihr euch weiterentwickeln könnt.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:37:51 Ich denke, in vielerlei Hinsicht sind diese letzten Verse, eigentlich von Vers 59 bis zum Ende dieses Kapitels, das, worauf das ganze Kapitel hingesteuert hat. Der Rest des Kapitels ist wunderbar, kraftvoll, erstaunlich, aber es hat auf diesen Punkt hingesteuert, und das ist das Schönste, was wir bekommen können. Und ich liebe das, was Sie sagen, weil es so viele Symbole verwendet, um uns zu helfen, die Realität der Wiedergeburt zu verstehen und wie sehr sie davon abhängt, dass der Vater dem Sohn und dem Heiligen Geist die Kraft dazu gibt. Aber denken Sie einmal darüber nach: Ich bin sicher, dass jeder, der diesen Podcast hört, dieses Verlangen bis zu einem gewissen Grad verspürt, und es gibt viele, die dieses Verlangen wirklich verzweifelt verspüren, wenn Christus sagt: Ich kann dich zu einem anderen Menschen machen. Es gibt Teile von mir, die definitiv zu einem anderen Menschen gemacht werden müssen, und es gibt Menschen, die sagen: „Nun, ich bin irgendwie so, wie ich bin, aber ja.“
- 00:38:39 Es gibt Dinge an mir, die ich mag, die aber getötet werden und verschwinden sollten, aber hoffentlich die guten Teile, ich glaube nicht, dass er sagt, dass er die guten Teile beseitigen wird. Ich werde sie nur noch besser machen. Wir werden uns verbessern. Das ist die Version Infinity.0 von dir, aber ich glaube, wir alle können uns Dinge vorstellen, die wir getan haben oder Dinge an uns selbst, bei denen wir uns verzweifelt wünschen, dass

Christus sagen hören möchten: Ich kann dich zu einem anderen Menschen machen. Er ist dabei
Prozess. Wir sind im Prozess. Jeder hat das bis zu einem gewissen Grad schon einmal gespürt. Jeder, der zu irgendeinem Zeitpunkt zu Christus gekommen ist, hat ein gewisses Maß an Wiedergeburt gespürt, hat ein gewisses Maß an den Worten des ewigen Lebens in diesem Leben gespürt, hat eine Art Veränderung in sich erfahren.
Vielleicht war es einfach so, dass man jemanden lieben konnte, den man zuvor nicht lieben konnte, oder zumindest mehr Freundlichkeit für ihn empfinden konnte als zuvor, oder dass man jemandem, dem man zuvor nicht vergeben konnte, ein gewisses Maß an Vergebung entgegenbringen konnte. Wenn man zu Christus gekommen ist, hat Christus einen in gewisser Weise verändert. Er macht einen zu einem neuen Menschen, und irgendwann macht er einen zu einem neuen Ich, das Christus ähnlich ist. Wünschen wir uns das nicht alle so sehr?

- John Bytheway: 00:39:44 Das ist auch nichts, was wir aus eigener Kraft erreichen können. Wenn wir traurig und schuldbewusst sind und uns gebrochen fühlen, dann ist Jesus wirklich gut darin, Traurigkeit, Schuldgefühle und Gebrochenheit zu heilen. Er ist wirklich gut darin.
- Hank Smith: 00:40:01 Wir möchten, dass es etwas schneller geht.
- John Bytheway: 00:40:05 Auf jeden Fall.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:40:05 Manchmal würden die Leute um mich herum gerne etwas schneller vorankommen. Zum Beispiel: Können Sie Kerry nicht etwas schneller behandeln? Das wäre für uns alle schön.
- Hank Smith: 00:40:11 Können wir nicht etwas schneller gehen? Wir gehen in dem Tempo, das der Herr für uns vorgesehen hat. Kerry, mir hat sehr gut gefallen, wie Sie gesagt haben, dass diese beiden Mitglieder der Gottheit zusammenarbeiten. Man sieht fast immer, dass der Heilige Geist an der reinigenden und befähigenden Kraft Jesu Christi beteiligt ist, es sei denn, man gibt der Verführung des Heiligen Geistes nach, legt den natürlichen Menschen ab und wird durch das Sühnopfer Christi, des Herrn, ein Heiliger. Präsident Eyring hat mehrfach gesagt, wenn der Heilige Geist dein Begleiter ist, weißt du, dass das Sühnopfer in deinem Leben wirkt.
- John Bytheway: 00:40:47 Ja. Das ist ein schöner Gedanke. Man geht irgendwohin und spürt den Geist. Was sagt Ihnen das?
- Hank Smith: 00:40:54 Die Sühne Jesu Christi wirkt.
- John Bytheway: 00:40:56 Es wirkt. Es ist nicht so, dass ich nicht gut genug bin. Man spürt es, man merkt, dass es wirkt. Ich nehme eine schrittweise Wende vor, eine leichte Kurskorrektur.
- Hank Smith: 00:41:06 Ich muss euch beiden eine kurze Geschichte erzählen. Ich war kürzlich in der Gemeinde Susquehanna in Pennsylvania. Ich saß neben Brandon und Jessie

Hatch, zwei meiner Freunde. Wir waren gerade zu Besuch, und eine Frau wurde gebeten, über ihre Erfahrungen zu sprechen. Sie hatte gerade den Tempel besucht. Sie war wahrscheinlich in den Sechzigern. Sie ging nach vorne und erzählte, dass sie sich ein Jahr zuvor taufen lassen hatte, und sagte: „Ich hatte in der Nacht zuvor schreckliche Angst. Ich hatte schreckliche Angst davor, in den Tempel zu gehen. Ich wusste nicht, was mich erwarten würde.“ Sie sagte: „Ich wollte einfach nur ... Es war so lustig. Sie sagte: „Ich wollte den Missionaren nur sagen, dass ich es nicht schaffen kann und dass ich eine Packung Zigaretten rauche.“ Das war es, was sie sagte, was sie tun wollte. Ich wollte nur eine Packung Zigaretten rauchen. Sie sagte: „Nein, ich kann das schaffen.“

00:41:49 Also stand sie am nächsten Morgen auf und sie fuhren die ganze Strecke zum Tempel, ein paar Stunden. Sie sagte, ich war die ganze Fahrt über so nervös. Dann sagte sie, diese älteren Frauen kamen auf mich zu und sie waren so nett, und meine Freundin kam zu mir und sagte: Geh einfach dahin, wo sie dich haben wollen. Und sie sagte: „Ich verstehe nicht, was sie sagen, bleib bei mir.“ Sie blieb bei mir. Und sie sagte sogar einmal: „Ich dachte, ich würde geopfert werden.“ Dann ging sie durch den Tempel und sagte: „Nun, ich habe das meiste davon nicht verstanden, aber ich sage dir, als ich herauskam, liebte ich meine Familie noch mehr. Es war einfach ein wunderschöner Moment. Es funktioniert. Es funktioniert.“

Dr. Kerry Muhlestein: 00:42:32 Das ist eine Veränderung in ihr. Das ist ihre Heiligung, richtig?

Hank Smith: 00:42:36 Richtig. Es war ein wunderschönes Zeugnis. Ich lächelte. Ich dachte, dass wir uns deshalb treffen, um dies ineinander zu sehen und uns für einander zu freuen.

Dr. Kerry Muhlestein: 00:42:48 Wenn Sie das sagen, denke ich wieder an eine Sache, die wir meiner Meinung nach unterschätzen. Wir haben heute über eine Reihe von Dingen gesprochen, die wir unterschätzen. Wir sprechen über diese Taufverordnung, die Adam und Eva hier durchlaufen haben und durch die sie wiedergeboren wurden. Sie sind eins in Gott und neue Kinder Gottes. Manchmal unterschätzen wir, dass wir diese Verordnung jede Woche mit den Symbolen Blut und Geist erneuern. Nun, Blut und Körper, aber wenn man sich den Wortlaut des Gebets anhört, dann ist auch der Heilige Geist dabei. Wir können jede Woche gerechtfertigt, geheiligt und zu neuen Menschen werden, eins in Gott, neue Kinder Gottes. Sagen Sie mir, dass Gott uns nicht liebt. Sagen Sie mir, dass er nicht unermüdlich um uns bemüht ist. Sagen Sie mir, dass Er nicht alles versucht, was Er kann. Die Tatsache, dass Er möchte, dass wir täglich umkehren und diesen Bund jede Woche erneuern, dass ich diesen Bund alle sieben Tage erneuern kann. Das ist unglaublich. Gott tut so viel, um uns zu helfen, zu Ihm zu kommen.

John Bytheway: 00:43:53 Ja. Ich liebe die Wiederholung des Abendmahls. Komm nächste Woche wieder. Du wirst es brauchen.

| | | |
|-----------------------|----------|--|
| Dr. Kerry Muhlestein: | 00:44:00 | Das stimmt. Ja, ja. |
| John Bytheway: | 00:44:02 | Und es wird hier sein. Dieser Tisch wird am Boden festgeschraubt werden. Komm wieder. |
| Hank Smith: | 00:44:08 | Ja. Seid bereit. Seid bereit, den Namen Eures Sohnes auf euch zu nehmen. Seid bereit, seine Gebote zu halten. Ja. Seid bereit, euch an ihn zu erinnern. |
| John Bytheway: | 00:44:15 | Ich werde es versuchen. |
| Dr. Kerry Muhlestein: | 00:44:17 | Das bringt uns wieder zurück zu Vers 52. Wenn du dich mir zuwendest und auf meine Stimme hörst und glaubst. Damit fängt es an. Mach einfach weiter so. Wende dich einfach weiter ihm zu. Das klingt fast so, als sollte man ihm folgen. |
| Hank Smith: | 00:44:29 | Hey. |
| John Bytheway: | 00:44:30 | Das klingt gut. |
| Dr. Kerry Muhlestein: | 00:44:32 | Das ist einprägsam. |
| Hank Smith: | 00:44:33 | <p>Ja. Ich habe eine Frage an euch beide zu Vers 63. Alle Dinge sind geschaffen und gemacht worden, um von mir Zeugnis zu geben. Wo habt ihr das gesehen? Ich bin an euch beiden interessiert. Wo habt ihr etwas gesehen, das der Herr geschaffen hat, von dem ihr dachtet: Ich glaube, das wurde gemacht, um Zeugnis zu geben. Ich gebe euch ein Beispiel. Jedes Jahr erleben wir die Schöpfung, den Herbst und die Erlösung. Im Frühling und Sommer gibt es all diese Schöpfung, Blätter, Bäume und Wachstum, dann kommt der Herbst. Er wird buchstäblich „Herbst“ genannt, obwohl eigentlich alles eine Zeit lang schön ist, der Herbst. Dann kommt diese Zeit, ich meine, wenn man sich einen Baum im Winter ansieht. Man würde sagen, er ist tot.</p> <p>Das ganze Leben befindet sich unter der Erde. Und dann kommt wieder der Frühling, und alles erwacht zu neuem Leben. Diejenigen unter Ihnen, die auf Hawaii leben, haben das noch nie erlebt. Die meisten von uns in Nordamerika erleben Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Aus meiner Sicht wurde das geschaffen, um Zeugnis von ihm zu geben.</p> |
| Dr. Kerry Muhlestein: | 00:45:45 | <p>Der Vers 63, von dem Sie sprechen, erinnert mich an die Verse davor. Wie zum Beispiel Eltern zu sein. Der Prozess der Geburt, deshalb sagt er das. Dieser Prozess der Geburt ist dazu bestimmt, Zeugnis abzulegen von der Geburt, die ich Ihnen schenke. Das ist es, worauf er sich konkret bezieht, aber ich glaube, ich habe durch das Elternsein mehr über Gott gelernt als durch fast alles andere. Die Länge</p> <p>die ich für meine Kinder wählen würde, so wie ich es tun würde, bin</p> |

unermüdlich danach strebe, dass sie das werden, was sie werden können werden können, glücklich sind und es gut haben. Und Gott nutzt das ständig. Kann eine Mutter ihr Kind vergessen, das an ihrer Brust saugt? Und so vergleicht er Mütter häufig mit sich selbst. Ich denke, dass Eltern im Allgemeinen für mich ein Zeugnis für Gottes Liebe zu uns und seinen Wunsch, uns bei sich zu haben, sind.

- John Bytheway: 00:46:47 Als meine Kinder gerade alt genug waren, um zu sprechen oder noch Kleinkinder waren, vielleicht eher im Vorschul- oder Kindergartenalter, kam eines von ihnen zu mir und sagte: „Papa, ich habe einen Fehler gemacht.“ Ich schmolz dahin. Ich weiß nicht, was es war, aber es ist okay. Ich denke, dass ein Vater diese elterliche Liebe für uns empfinden muss, wenn jemand zu ihm kommt und sagt: „Ich habe etwas kaputt gemacht, ich habe einen Fehler gemacht“, und er bereit ist zu vergeben, noch bevor er überhaupt weiß, was es war. Unser himmlischer Vater ist auch so, aber er ist sogar noch besser.
- Hank Smith: 00:47:21 Kerry, ich möchte hier kurz das Thema wechseln. Wir hatten Sie schon oft zu Gast, daher haben wir sicher schon einmal darüber gesprochen. Eine Sache, die wir gerade studieren, wenn auch nicht diese Woche, ist das Buch Abraham. Sie sind ein Experte auf diesem Gebiet. Wenn jemand das Buch Abraham erwähnt, kommt mir sogar ein kleines Bild von Kerry Muhlestein in den Sinn. So ist das...
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:47:40 Was wahrscheinlich beängstigend ist.
- Hank Smith: 00:47:42 Ja, das macht mir jedes Mal Angst. Ich habe dich fast genauso stark mit dem Buch Abraham in Verbindung gebracht wie das Buch Abraham mit Joseph Smith. Sie haben Ihre gesamte Karriere damit verbracht, sich damit zu beschäftigen. Sie sind ein erstklassiger Ägyptologe, wie Ihre Auszeichnungen und Veröffentlichungen zeigen. Und jetzt sagen Sie, dass Sie das Buch Abraham lieben. Wie kann ein Gelehrter, ein Ägyptologe, das Buch Abraham lieben, wo doch viele Ihnen sagen würden, viele Kritiker Ihnen sagen würden, dass das unmöglich ist?
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:48:15 Das ist ein sehr, sehr großes Thema. Ich werde versuchen, mich kurz zu fassen. Ich könnte hier noch eine Weile weiterreden, aber ich möchte nur sagen, dass diejenigen, die sagen, das sei unmöglich, entweder etwas missverstehen oder etwas falsch darstellen, und ich möchte lieber freundlich sein und einfach sagen, dass sie etwas missverstehen – sie kennen die Fakten nicht, denn ich habe noch niemanden gehört, der das Buch Abraham kritisiert hat, ohne etwas missverstanden oder eine Annahme getroffen zu haben, ohne sich dessen bewusst zu sein, oder etwas in dieser Art. Und das kann ich kategorisch sagen. Ich habe noch niemanden gehört, der nicht einen Fehler in dieser Richtung gemacht hat. Ich würde sagen, dass ich ein intellektuelles Zeugnis vom Buch Abraham habe. Noch wichtiger ist, dass ich ein offenbartes Zeugnis habe, aber ich habe ein intellektuelles Zeugnis vom Buch Abraham. Wissen Sie, das

- kleine Sache, die wir hier mit Mahijah gemacht haben, und dass dieser Name könnte Joseph Smith sich diesen Namen ausgedacht haben?
- 00:49:05 Ich habe Dutzende von Dingen, die ich beim Unterrichten und Schreiben über das Buch Abraham gesagt habe, dass, wie bei so vielen Dingen, Joseph Smith ein guter Ratgeber ist. Joseph Smith ist ein guter Ratgeber, wo ich an diesem Punkt glaube ... Nun, lassen Sie es mich so sagen. Wenn Sie an das Buch Abraham glauben, ist das eine Glaubensentscheidung. Wenn Sie nicht an das Buch Abraham glauben, ist das eine Glaubensentscheidung. In beiden Fällen üben Sie Glauben aus. Jeder, der Ihnen etwas anderes erzählt, macht sich selbst etwas vor. Er ist einfach nur naiv und nicht intellektuell ehrlich zu sich selbst. Sie müssen eine Glaubensentscheidung treffen. Entweder war Joseph Smith inspiriert und hat das Buch Abraham durch Inspiration übersetzt, oder er war es nicht. Beides erfordert Glauben. Was die Dinge angeht, die Sie wedgskutieren müssen, müssen Sie mehr Dinge wedgskutieren, wenn Sie die Glaubensentscheidung treffen, nicht an das Buch Abraham als inspirierte Übersetzung zu glauben, als wenn Sie daran glauben.
- 00:49:58 Daher denke ich, dass man tatsächlich mehr Glauben aufbringen muss, um nicht an das Buch Abraham zu glauben, als um daran zu glauben. Und das basiert auf meiner intellektuellen Analyse dieser Frage. Ich habe ein intellektuelles Zeugnis davon. Bedeutet das, dass wir es intellektuell beweisen können? Nein. Und das gilt für alles. Ich kann nicht beweisen, dass Christus auferstanden ist. Ich kann viele Dinge nicht beweisen. Aber sie sind trotzdem wahr. Es ist in Ordnung, wenn Menschen eine andere Glaubensentscheidung treffen und die Dinge dann anders interpretieren, sie haben das Recht dazu. Joseph Smith hat gelehrt. Wir geben ihnen das Recht dazu. Aber intellektuell und spirituell bin ich absolut überzeugt vom Buch Abraham, und ich würde sagen, von der Schönheit und Tiefe seiner Lehren, von der Art und Weise, wie es auf eine Weise vereint ist, die über alles hinausgeht, was Joseph Smith sich hätte ausdenken müssen, um so viele einheitliche Dinge darin unterzubringen. Es ist lächerlich. Es ist wirklich eine lächerliche Behauptung. Es enthält wunderschöne Lehren, die Kraft in unser Leben bringen und uns Gott und Christus näherbringen. Abgesehen von den intellektuellen Elementen ist es in jeder Hinsicht kraftvoll und wunderschön.
- Hank Smith: 00:51:05 John, du hast es schon oft gesagt, aber ich möchte, dass du es noch einmal sagst. Sag mir, was du über das Buch Abraham denkst. Hast du es gelesen?
- John Bytheway: 00:51:12 Das ist genau richtig. Es ist wow. Und es ist wunderschön und erstaunlich. Es stammt nicht aus dem Kopf eines ungebildeten Jungen aus New York. Es gibt so viele Dinge darin, dass man nur sagen kann: Wow, hast du gelesen? Das ist unglaublich. Eine hochfliegende Lehre.

- Hank Smith: 00:51:30 [Elder Maxwell](#) sagte, dass wir uns manchmal in den Dicke von dünnen Dingen. Wenn wir darüber diskutieren, wie wir es bekommen haben, ist es irgendwie so, wie [Elder Maxwell](#) gesagt hat: Wir kauen alte Knochen im Hof, während drinnen ein Festmahl stattfindet. Hast du es gelesen? Hast du Vers für Vers und Wort für Wort gelesen und darüber nachgedacht, wie sich das auf mein Leben, meine Beziehungen auswirken kann? Darin liegt die Schönheit.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:51:59 Amen. Ich denke, es lohnt sich, für alle unsere heiligen Schriften zu versuchen, zu verstehen, wie wir zu ihnen gekommen sind. Ich halte das für sinnvoll, es ist ein Zeichen des Respekts gegenüber der Heiligen Schrift, aber seine Zeit damit zu verbringen und sich nicht mit dem Buch selbst zu beschäftigen, ist auch intellektuell nicht ehrlich. Das ist es wirklich nicht. Wenn man die Wahrheit darüber erfahren will, muss man mindestens genauso viel Zeit damit verbringen, das Buch selbst zu studieren wie Dinge über das Buch.
- John Bytheway: 00:52:21 Kerry, haben Sie eine Folge zu „[The Scriptures are Real](#)“, Ihrem eigenen Podcast über das Buch Abraham, gemacht oder haben Sie Dutzende davon gemacht?
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:52:30 Ich habe vor vier Jahren mehrere Folgen gemacht. Bis zur Ausstrahlung dieser Folge werde ich vielleicht noch einige weitere machen. Sie können also eine finden. Ich habe sogar eine Folge in „[Doctrine and Covenants](#)“ gemacht, zusammen mit Stephen Smoot, in der Joseph Smith Fragen zu Jesaja stellte. Wir haben dann auch über das Buch Abraham gesprochen, weil man das natürlich so oft wie möglich tun sollte. Es gibt also viele Quellen, aber ich denke, es gibt wahrscheinlich zwei, auf die ich die Leute hinweisen würde. Eine davon ist mir besonders präsent, und ich bin hier absolut voreingenommen, aber die wahrscheinlich einfachste kleine Zusammenfassung ist ein Buch mit dem Titel „[Let's Talk About the Book of Abraham](#)“, das ich geschrieben habe, deshalb bin ich voreingenommen. Ich habe es mit der Absicht geschrieben, den Menschen eine verständliche Zusammenfassung und eine Möglichkeit zum Nachdenken zu geben, damit sie selbst weiterforschen und mehr lernen können.
- 00:53:17 Es gibt auch eine Reihe von [BYU-Studien](#), die John Gee, John Thompson, Stephen Smoot und ich durchgeführt haben. Das sind drei Doktoren der Ägyptologie und einer, der meiner Meinung nach bis Ende des Jahres Doktor der Ägyptologie sein wird. Der gesamte Band besteht aus einer Reihe von kurzen Artikeln, die viele Fragen beantworten, die Menschen haben. Wenn Sie einfach „BYU Studies introduction to the book of Abraham“ googeln, finden Sie das. Das sind zwei Quellen, die man nutzen kann. „Let's Talk about the Book of Abraham“ ist sehr kurz und sehr gut lesbar. Die andere ist etwas akademischer, aber weitaus umfassender.
- Hank Smith: 00:53:52 Wir werden Links zu beiden Artikeln in unseren Shownotes einfügen. Gehen Sie auf followim.co, gehen Sie zu den Shownotes für diese Folge, und Sie werden sie dort finden. Die großartige Lisa Spice wird dafür sorgen, dass die Links für Sie bereitstehen.

- Dr. Kerry Muhlestein: 00:54:03 Wir werden mehrere Sonderfolgen haben. Einige davon mache ich in Zusammenarbeit mit anderen Podcasts und ähnlichen Formaten in meinem Podcast.
- Hank Smith: 00:54:12 Ja. Kerry, wir haben schon so viele persönliche Gespräche geführt. Ich habe dich an so vielen verschiedenen Orten gesehen und wir haben hier gesprochen, dass ich mich ehrlich gesagt nicht mehr daran erinnern kann, wo wir worüber gesprochen haben. Es gab eine Zeit in deiner Karriere, in der du dich gewissermaßen dafür entscheiden musstest, ein treuer Heiliger der Letzten Tage zu sein. Da bist du nun, veröffentlichst Arbeiten zur Ägyptologie, und du und deine Frau habt euch entschieden: Wollen wir das tun? Kommt dir das bekannt vor?
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:54:42 Ja. Ich habe diese Geschichte hier erzählt, und ich bin froh, dass Sie mir diese Gelegenheit geben, denn manchmal wurde sie an einigen Stellen wiederholt, nur ein kleines bisschen abweichend, aber ziemlich nah dran. Deshalb bin ich froh, dass Sie mir hier die Gelegenheit geben. Ich habe mehrere Jahre lang nur über Ägyptologie veröffentlicht, nichts über das Buch Abraham. Aber dann wurde ich von mehreren Leuten gebeten, etwas aus der Sicht der Heiligen der Letzten Tage zu schreiben. Nun, ich muss sagen, dass ich, als ich mit der Ägyptologie begann, zunächst nichts über das Buch Abraham schreiben wollte. Es war umstritten, und ich mag keine Streitigkeiten. Ich mag Streitigkeiten wirklich nicht. Ich bin kein streitsüchtiger Mensch. Das ist mir unangenehm. Ich mag das überhaupt nicht.
- Hank Smith: 00:55:20 Das liegt Ihnen nicht, ja.
- Dr. Kerry Muhlestein: 00:55:21 Ich wollte mich eigentlich davon fernhalten, aber es stellte sich heraus, dass Leute LDS-Ägyptologen nach dem Buch Abraham fragen, also dachte ich mir, ich sollte zumindest genug darüber lernen, um einige ihrer Fragen beantworten zu können. Und es wurde zu einem ziemlich faszinierenden Thema für mich. Es ist einfach faszinierend. Das Buch Abraham ist wunderschön, aber auch die Themen, die es umgeben, sind faszinierend, wie zum Beispiel die spannenden Geschichten. Ich habe mich also in das Thema verliebt und viel Zeit damit verbracht, darüber zu recherchieren, aber ein Teil davon kam auch daher, dass einige Leute sagten: „Könntest du nicht einfach etwas darüber für eine LDS-Veranstaltung schreiben?“ Ich dachte mir: Nun, die Leute haben Fragen, und ich bin Professor. Es ist meine Aufgabe, Fragen zu beantworten, also gut, ich werde etwas schreiben. Also schrieb ich etwas über das Buch Abraham aus einer gläubigen Perspektive. Und als ich fertig war, bevor ich auf „Senden“ klickte, setzte ich mich mit meiner Frau zusammen, die die ganze Hintergrundgeschichte kannte, sie hatte mich durch alles begleitet, nicht wahr?
- 00:56:08 Und ich sagte: „Hier ist, was du wissen musst und worüber wir reden müssen. Sobald ich auf „Senden“ klicke und das veröffentlicht wird, ich meine, vorausgesetzt, es hat den Peer-Review-Prozess durchlaufen, was es auch getan hat, werden die Leute mich hassen und schlechte Dinge über mich und unsere Familie sagen

für den Rest unseres Lebens. Sie werden meine Fähigkeiten als Professor angreifen, Sie werden meine Fähigkeiten als Ägyptologe angreifen, sie werden Dinge über unsere Familie sagen. Die Leute streiten sich so sehr über das Buch Abraham. Sobald wir auf „Senden“ klicken, werde ich wegen jedem erdenklichen Aspekt unseres Lebens angegriffen werden. Wollen wir das wirklich tun? Und meine Frau, Gott segne sie, sah mich an und sagte: Ja, wir sind geweiht. Wir sind dabei. Also haben wir es getan. Und das haben wir auch. So viele Dinge, die ich gesagt habe, wurden verdreht. Es gibt ein paar Dinge, die ich gesagt habe, die immer wieder verdreht und immer wieder aus dem Zusammenhang gerissen werden.

00:56:57 Alle möglichen verrückten Dinge. Glücklicherweise passiert das meiste davon online, und ich habe wirklich keine Lust, mich damit zu beschäftigen, und die Leute erzählen mir davon. Ich sage dann: „Oh, okay, danke, dass du mich darauf aufmerksam machst. Ich möchte mich nicht darauf einlassen und mich nicht damit beschäftigen.“ Es gab ein paar Mal, wo ich dachte: „Okay, ich sollte darauf reagieren“, aber meistens tue ich das nicht. Aber es ist definitiv passiert. Das liegt in der Natur der Sache. Wir haben darüber schon früher gesprochen. Wenn man für die Wahrheit eintritt, gibt es immer Leute, die sich beleidigt fühlen, aber das Studium des Buches Abraham hat mir reichen Frieden, eine tiefe Nähe zu Gott und wunderbare Segnungen in meinem Leben gebracht, das ist es absolut wert.

Hank Smith: 00:57:32 Sie sind so gut, wie alle Zuhörer hoffen, dass Sie es sind. Ich habe mit Ihnen zu Abend gegessen, ich habe mit Ihnen in Besprechungen gegessen. Wir haben versucht, gemeinsam Probleme zu lösen und alle möglichen Dinge zu erledigen. Wir waren zusammen in Ausschüssen, und Sie sind genauso gut, wie ich vorgebe zu sein, Kerry.

Dr. Kerry Muhlestein: 00:57:52 Du und John habt uns allen einen großen Dienst erwiesen und uns gesegnet. Deshalb sage ich dir dasselbe. Vielleicht sollten wir nicht zu sehr in Nostalgie schwelgen. Ich weiß nicht, ob John sich daran erinnert, aber als wir beide als Lehrbeauftragte am Institut für Alte Schriften unterrichteten, war Richard Cowan der Institutsleiter. Ich war also in seinem Büro untergebracht, das jetzt eigentlich mein Büro ist. Dein Büro war gleich um die Ecke, direkt neben meinem. Heute stehen dort Drucker und andere Geräte, aber damals war dein Büro genau dort. Wir sind uns immer wieder über den Weg gelaufen, und ich habe gesehen, wie ihr beiden das Leben meiner Familie bereichert habt, insbesondere meiner Familie. Ihr habt das Leben meiner Familie und vieler anderer bereichert, und dafür sind wir euch dankbar.

Hank Smith: 00:58:30 Wir lieben die Muhlesteins. Kerry, ich weiß, dass Sie wahrscheinlich gehen müssen. Sie müssen wahrscheinlich Ihren Flug nach Kairo erreichen. Ich möchte noch ein anderes Thema ansprechen. John, das ist etwas, das Ihnen sehr am Herzen liegt. Es geht um Mose 6:58. Ich gebe euch das Gebot, diese Dinge deinen Kindern frei zu lehren.

Ihr seid beide wunderbare Väter. Wir haben Zuhörer da draußen die wunderbare Eltern sein wollen, die unterrichten wollen, die hoffen, unterrichten zu können. Es gibt Menschen, die vielleicht keine eigenen Kinder haben, aber Nichten und Neffen, die sie unterrichten möchten, und Gemeindemitglieder, die sie unterrichten möchten. Was ist die Botschaft an Eltern, die sich bemühen und tun, was sie können? Manchmal verläuft der Familienabend nicht besonders gut. Manchmal läuft die „Komm und folge mir nach“-Zeit nicht so gut. Manchmal denkt man, dass es nicht funktioniert. Manchmal, John, kommt jemand in Ihr Büro, eines Ihrer Kinder kommt in Ihr Büro und sagt: „Ich weiß nicht, ob ich es weiß.“

Dr. Kerry Muhlestein: 00:59:35 Oder vielleicht kann ich noch etwas hinzufügen, denn ich glaube, dass es vielen Menschen so geht, dass ihre Kinder, wenn sie älter werden, sagen: „Sprich mich nicht darauf an.“

Hank Smith: 00:59:47 Richtig. Ich weiß, wie Sie sich fühlen. Sagen Sie mir nichts. Was würden Sie den Müttern und Vätern sagen, die zuhören und sagen: „Oh, ich verspreche, ich versuche es. Ich weiß, dass es ein Gebot ist, meine Kinder zu unterrichten, und ich verspreche, dass ich es versuche.“

John Bytheway: 01:00:01 Meine Eltern kamen aus sehr unterschiedlichen Verhältnissen. Meine Mutter stammte aus einer alten Pionierfamilie, einfach großartig. Mein Vater war seit seinem 24. Für uns Kinder war es ziemlich cool, ihnen dabei zuzusehen, wie sie es versuchten. Sie gaben nicht auf. Ich habe Schuldgefühle wegen einiger Familienabende, an denen wir zu viel herumgealbert haben. Es war wie ein Streit, der mit einem Gebet begann und endete. Ich liebe die jungen Krieger, von denen sie sagen, dass wir nicht daran zweifeln, dass unsere Mütter es wussten. Es steht nicht geschrieben, und wir wissen, dass es wahr ist. Aber sie sagten: Wir wissen, dass unsere Mütter es wissen. Ich konnte sehen, dass mein Vater aus einer anderen Perspektive kam als meine Mutter, aber ich wusste, dass beide es wussten. Als ich mich abmühte, herauszufinden, ob ich es wusste, war es hilfreich zu wissen: Nun, ich weiß, dass meine Eltern es wissen. Sie versuchten, uns zu lehren, und manchmal wollten wir einfach nur herumalbern. Aber jetzt blicke ich zurück und wie heißt es so schön? Ich werde mich erheben und sie am letzten Tag selig preisen. Und so empfinde ich gegenüber meinen Eltern, die durchgehalten und sich so sehr bemüht haben. Es gab Worte, aber es gab auch Beispiele. Ich habe gesehen, wie sie versucht haben, ihre Berufung zu erfüllen, und all diese Dinge haben mir gezeigt, dass es nicht nur Worte waren.

Dr. Kerry Muhlestein: 01:01:21 Jeder befindet sich in vielen verschiedenen Phasen der Elternschaft und der Kindererziehung, und man kann ihnen in diesem Alter auf eine bestimmte Art und Weise etwas beibringen und in jenem Alter auf eine andere Art und Weise. Ich habe kürzlich etwas gelesen. Es war eigentlich ein Mitglied meiner Bischofschaft, das darauf hingewiesen hat. Es ist eine Ansprache von Elder Ashton, [Elder Marvin J. Ashton](#) aus den 70er Jahren. Der größte Teil der Rede war eigentlich eine Art Reaktion auf die neue Hippie-Drogenkultur. Aber er erzählte diese Geschichte, die etwas wirklich Beeindruckendes hatte. Er sagte, dass nach einer seiner Reden einmal eine

eine Frau auf ihn zugekommen sei und gesagt habe: „Ich brauche Hilfe, um zu verstehen ...“

Dieser Satz bedeutet, dass kein Erfolg das Scheitern in der Familie kompensieren kann. Er sagte, dass er aufgrund seiner Kenntnis ihrer Lebensumstände, ihrer Familie und ihrer Sorgen verstand, was sie wirklich meinte. Er dachte darüber nach und sagte dann Folgendes: Scheitern ist, wenn man aufgehört hat, es zu versuchen, und sie aufgegeben hat.

01:02:17

Wenn man sie nicht aufgegeben hat, hat man nicht versagt. Ich glaube, da ist etwas dran. Manchmal unterrichtet man frei, man unterrichtet frei, wie auch immer der Geist einen gerade dazu bewegt. Manchmal geschieht das am Ende des Familienabends im Gebet. Manchmal hören sie einem zu, wenn man eine Geschichte aus seinem Leben erzählt, und sie hören tatsächlich zu und sind dabei. Und manchmal sagen sie: „Papa, erzähl nicht schon wieder diese Geschichte“, oder: „Mama, erzähl nicht schon wieder diese Geschichte“. Manchmal sagen Sie gar nichts mehr, sondern leben einfach ein christliches Leben und lieben sie. In gewisser Weise ist das die wirkungsvollste Art zu lehren: Wenn wir einfach weiterleben und lieben, wird das früher oder später etwas bewirken, und das ist kein Aufgeben.

Hank Smith:

01:03:04

Wunderschön.

John Bytheway:

01:03:05

Ja. Gott hat einen langfristigen Plan, und wir wollen, dass die Dinge bis Donnerstag geklärt sind. Er hat einen langfristigen Plan, und Sie haben Marvin erwähnt.

J. Ashton. Ich erinnere mich, dass [Elder Bruce C. Hafen einmal](#) gesagt hat, es gibt einen Erfolg, der all unsere Misserfolge wettmachen kann. Das ist der Erfolg. Wir legen es einfach vor seine Füße und sagen: „Kannst du mir helfen, das zu reparieren?“, denn er ist so gut darin.

Dr. Kerry Muhlestein:

01:03:31

Er ist derjenige, der mächtig ist, zu retten, wie Sie beide so oft sagen.

Hank Smith:

01:03:35

Richtig. Das Handbuch „Komm und folge mir nach“ für diese Woche enthält einen Link zu [Elder Uchtdorfs](#) Botschaft für 2023: Jesus Christus ist die Stärke der Eltern. Erinnert ihr euch beide an die Geschichte, mit der er begann? Es war einmal ein Vater, der sich gerade auf den Weg zu einer abendlichen Bischofsversammlung machen wollte. Seine vierjährige Tochter trat in ihrem Pyjama vor ihn und hielt ein Exemplar des Buches Mormon in der Hand. „Warum musst du zu einer Versammlung gehen?“, fragte sie.

„Weil ich Ratgeber in der Bischofschaft bin“, antwortete er. „Aber du bist mein Vater“, protestierte seine Tochter. Er kniete sich vor sie hin.

Liebling, sagte er, ich weiß, dass du möchtest, dass ich dir vorlese und dir beim Einschlafen helfe, aber heute Abend muss ich dem Bischof helfen.

Seine Tochter antwortete: Hat der Bischof denn keinen Vater, der ihm beim Einschlafen hilft? Er fährt fort und erzählt, wie schwer es ist, Eltern zu sein, wie schwierig es ist, genau zu wissen, was man tun muss und wann man es tun muss. Er schließt mit dem, was du gerade gesagt hast, Kerry, und ich denke,

dies wird ein zweiter Zeuge sein.

- 01:04:31 Meine lieben Freunde, meine lieben Brüder und Schwestern, den Glauben eines Kindes zu stärken
Kind ist in gewisser Weise so, als würde man einer Blume beim Wachsen helfen. Man kann nicht am Stiel ziehen, damit sie größer wird. Man kann die Knospe nicht aufbrechen, damit sie früher blüht, und man kann die Blume nicht vernachlässigen und erwarten, dass sie von selbst wächst oder gedeiht. Was Sie für die heranwachsende Generation tun können und müssen, ist, ihnen einen reichhaltigen, nährstoffreichen Boden mit Zugang zu fließendem himmlischem Wasser zu bieten. Entfernen Sie Unkraut und alles, was das himmlische Sonnenlicht blockieren könnte, schaffen Sie die bestmöglichen Bedingungen für Wachstum, lassen Sie die heranwachsende Generation geduldig inspirierte Entscheidungen treffen und lassen Sie Gott sein Wunder wirken. Das Ergebnis wird schöner, beeindruckender und freudiger sein als alles, was Sie allein erreichen könnten. Im Plan des himmlischen Vaters sind familiäre Beziehungen dazu bestimmt, ewig zu sein. Deshalb geben Sie als Elternteil niemals auf, auch wenn Sie nicht stolz darauf sind, wie die Dinge in der Vergangenheit gelaufen sind. Mit Jesus Christus, dem Meisterheiler und Erlöser, kann es immer einen Neuanfang geben. Er gibt immer Hoffnung. Ist das nicht wunderschön?
- Dr. Kerry Muhlestein: 01:05:38 Ich erinnere mich noch sehr gut an diese Ansprache. Meine Frau und ich hörten sie uns im Auto an, als wir etwas mehr als eine Stunde von unserem Wohnort entfernt waren, um meine Tochter zu besuchen, die in einer Einrichtung untergebracht war. Es war nach ihrem dritten Selbstmordversuch, und wir versuchten, jede nur mögliche Hilfe zu finden. Wir hatten um Wunder gebetet. Präsident Nelson hatte uns gesagt, wir sollten nach Wundern suchen und sie erwarten, und ich betete und fragte mich: Wo ist mein Wunder? Wir wussten nicht, was wir sonst noch tun sollten. Sie können sich vorstellen, dass ich jedem, der in seiner Familie mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, empfehlen würde, sich diese Ansprache noch einmal anzuhören. Sie können sich vorstellen, wie sich eine solche Ansprache anfühlt, wenn man in einer solchen Zeit auf dem Weg ist, seine Tochter zu besuchen. Das war vor zwei Jahren, vor etwas mehr als zwei Jahren. Ich würde nicht sagen, dass ihr Leben jetzt nur noch rosig ist, aber die Wunder, um die ich Gott immer wieder gebeten habe, wo sind sie? Die meisten davon habe ich inzwischen gesehen. Es war nicht bis Donnerstag, wie John sagte, es ging nicht so schnell, wie wir es uns gewünscht hätten, aber Gott wusste, was er tat, und Gott wirkt seine Wunder. Ich kann bezeugen, dass Christus die Stärke der Eltern ist. Es war nicht ich, es war nicht diese Einrichtung, es war nicht meine wunderbare Frau.
Christus ist die Kraft der Eltern. Letztendlich haben wir ihr, indem wir unseren Kindern diese Dinge frei beigebracht haben, das Evangelium vorgelebt und sie geliebt.
- John Bytheway: 01:07:08 Ja. Wir haben darüber gesprochen, als Sie Ihren Vortrag am [Ensign College](#) gehalten haben, Hank, dass Sie nicht gesagt haben: „Himmlischer Vater, du musst mir mit meinen Kindern helfen.“ Ihre Abwandlung dieses Satzes lautete: „Himmlischer Vater, wie kann ich dir mit deinen Kindern helfen?“ Sie gehörten ihm schon lange, bevor sie uns gehörten, und er liebt sie mehr
als wir, und er hat reichlich für ihre Errettung gesorgt. Wir können spirituell gesehen sagen: Ich habe Hilfe bekommen.

Dr. Kerry Muhlestein: 01:07:38 Ich hatte diese Erfahrung mit derselben Tochter, als ich betete. Hilf mir mit dieser Tochter, die ich liebe. Und ich erhielt die sehr deutliche Antwort: Oh, sie war schon lange bevor sie deine Tochter war meine Tochter, und ich liebe sie mehr als du sie liebst. Ja.

Hank Smith: 01:07:51 Hmm. Er könnte zu Ihnen sagen: Kerry, danke, dass Sie meiner geliebten Tochter geholfen haben.

Dr. Kerry Muhlestein: 01:07:57 Ich habe daraus zwei Dinge gelernt. Danke für deinen kleinen Beitrag hier, und das meine ich nicht negativ, aber ich bin wirklich dankbar, dass du mir hilfst, aber vertrau mir, ich weiß, was ich hier tue.

John Bytheway: 01:08:09 Ja.

Hank Smith: 01:08:11 Der Kampf ist nicht deiner, sondern Gottes. Kerry, was für ein wunderbarer Tag. Mit dir ist es immer so.

Dr. Kerry Muhlestein: 01:08:19 Nun, mit den heiligen Schriften.

Hank Smith: 01:08:21 Ja.

John Bytheway: 01:08:21 Mit gutem Material kann man nicht verlieren.

Hank Smith: 01:08:24 Wir hoffen, dass sich alle „The Scriptures are Real“ und alle anderen Ressourcen ansehen, die Kerry veröffentlicht hat. Es ist fast unmöglich, alle Bücher und digitalen Inhalte aufzuzählen. Du stärkst den Glauben überall, wo du hingehst, Kerry.

Dr. Kerry Muhlestein: 01:08:39 Wir versuchen es alle.

Hank Smith: 01:08:41 Ja. Wir sind alle im selben Team. Wir bauen dasselbe Reich auf. Damit möchten wir Dr. Kerry Muhlestein dafür danken, dass er heute bei uns war. Wir möchten unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen danken, und in jeder Folge gedenken wir unserem Gründer Steve Sorensen. Ich erinnere mich, dass John mir einmal gesagt hat, wir müssten diese Gelehrten mehr nach außen tragen. Wir müssen sie mehr Latter-day Saints vorstellen. Das hätte ihm gefallen. Ich bin mir sicher, dass es ihm gefällt. Wir hoffen, dass Sie auch nächste Woche wieder dabei sind. Wir haben noch mehr aus dem Alten Testament in followHIM zu behandeln. Vielen Dank, dass Sie die heutige Folge mitverfolgt haben.

01:09:20 Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die heutigen Shownotes und das Transkript finden Sie auf unserer Website followhim.co. Das ist followhim.co. Natürlich wäre all dies ohne unser

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

unglaublichen Produktionsteam möglich gewesen. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.



- Hank Smith: 00:03 Willkommen bei followHIM Favorites. Hier teilen John und ich eine Geschichte, die zur Lektion der Woche passt. John, diese Woche sind wir in Genesis Kapitel 5 und Mose Kapitel 6, wo davon die Rede ist, wie Adam und Eva ihre Kinder frei unterrichteten. Enoch tat das auch. Es wird auch viel über Entscheidungsfreiheit gesprochen und darüber, wie wichtig sie für Gott ist. Ich habe eine Geschichte, in der all diese Dinge zusammenkommen. Es ist keine Geschichte, die ich oft erzähle, weil sie für mich sehr bedeutungsvoll ist, aber sie enthält einige lustige Elemente. Vor vielen Jahren, als meine süße Tochter noch unser einziges Kind war, hieß sie Madelynn. Heute heißt sie Madelynn Pitts. Sie hat kürzlich geheiratet. Damals war sie noch meine kleine Tochter Madelynn Smith. Ich hatte einen Traum von ihr. In diesem Traum war ich wieder zu Hause in Süd-Utah.
- 00:57 Wenn Sie schon einmal in St. George waren, wissen Sie, dass es dort überall große rote Klippen gibt. Als Kinder haben wir auf diesen Klippen gespielt. Wir haben darum gewetteifert, wer die Steine am nächsten an die Autos rollen kann, ohne sie zu treffen. Ach, das waren lustige Spiele. Ja. John, als Kind sind diese Klippen spannend und aufregend, aber als Vater sind sie gefährlich. In meinem Traum stehe ich mit meiner kleinen Tochter Madelynn auf einer dieser roten Klippen. Sie ist wahrscheinlich drei oder vier Jahre alt. Natürlich sage ich ihr, sie solle sich nicht der Klippe nähern, weil ich nicht will, dass sie sich verletzt, also sage ich: „Geh nicht in die Nähe der Klippe.“ Daraufhin schaut sie automatisch hinüber und denkt: „Ich gehe zur Klippe“, denn so sind unsere Kinder nun einmal. Also geht sie auf die Klippe zu. In meinem Traum, noch einmal, das ist ein Traum. Ich sage: „Hey, hey, bleib stehen. Ich will nicht, dass du dich der Klippe näherst.“ Und sie fand das eigentlich ziemlich lustig, lächelte mich an und ging noch schneller auf die Klippe zu. Jetzt werde ich nervös, John, und ich gehe zu ihr hinüber und benutze meine Vaterstimme. Hast du eine Vaterstimme, John? Ich benutze meine Vaterstimme.
- John Bytheway: 01:59 Oh, ich glaube schon.
- Hank Smith: 02:00 Madelynn, bleib sofort stehen. Sie drehte sich um, stand mit dem Rücken zur Klippe, sah mich an und ich sagte: „Hey, bleib sofort stehen. Ich komme rüber und hole dich.“

Also machte ich einen Schritt auf sie zu, sie lächelte und machte einen Schritt zurück. Und ich sagte: „Okay.“ Ich musste meine strenge Vaterstimme einsetzen, oder? Wie Madelynn Smith, richtig? Benutze ihren vollständigen Namen. Madelynn Smith. Beweg dich nicht. Ich komme dich holen. Beweg dich nicht. Und ich machte einen Schritt auf sie zu, und sie machte einen weiteren Schritt zurück. Das wiederholten wir ein paar Mal, und sie kam immer näher an die Klippe heran. Ich wurde wirklich wütend auf sie, und sie hörte mir nicht zu. Sie lächelte nur. Sie hatte keine Ahnung, in welcher Gefahr sie sich befand, aber ich konnte sie nicht dazu bringen, mir zuzuhören.

02:46

John, wenn ich gewusst hätte, dass es ein Traum war, hätte ich sie gepackt und wäre mit ihr nach Disneyland geflogen. Aber ich dachte wirklich, dass es real war. Es war so real. Ich bin kein Träumer. So etwas passiert mir nicht oft, aber das war wirklich intensiv. Ich hatte in meinem Traum das Gefühl, John, dass ich etwas tun sollte, das völlig gegen meine Natur war, nämlich einen Schritt von ihr weg zu machen. Und ich dachte das, ganz automatisch dachte ich das. Nein, nein, nein, nein. Wenn ich einen Schritt von ihr weg mache und sie einen Schritt zurück macht, dann war's das. Dann kann ich nicht mehr zu ihr gelangen. Und ich hätte wissen müssen, dass es ein Traum war, John, denn ich habe das Richtige getan. Ich habe einen Schritt zurück gemacht. Und sie hat mich irgendwie verwirrt angesehen, dieses kleine Mädchen, und sie hat einen Schritt auf mich zu gemacht. John, das Automatische, was ich tun wollte, als sie einen Schritt auf mich zu machte, war, auf sie zuzugehen und sie zu packen.

03:39

Aber ich dachte: „Okay, das wird nicht funktionieren. Das wird nicht funktionieren. Mach noch einen Schritt zurück.“ Also machte ich noch einen Schritt zurück, und sie sah verwirrt aus und machte einen Schritt auf mich zu, und ich dachte: „Was mache ich hier eigentlich? Warum stehen wir überhaupt neben dieser Klippe?“ Ich drehte mich um und rannte vor ihr weg, und sie lachte und jagte mich, und wir waren weit weg von der Klippe.
Dann wachte ich auf. Später unterhielt ich mich mit meiner Frau Sara und erzählte ihr von diesem Traum. Ich erzählte ihr alle Details. John, du kennst Sara. Sie sagte: „Das ist wirklich ein unglaublicher Traum. Du weißt doch, was das bedeutet, oder?“ Und ich dachte: Ja. Nein. Ja. Ich weiß es nicht. Natürlich. Ja. Ja, natürlich weiß ich das. Ich sagte: „Warum erzählst du mir nicht, was du denkst, was er bedeutet, und dann sage ich dir, was ich denke, was er bedeutet.“

04:31

Denn ehrlich gesagt, John, bis zu diesem Zeitpunkt dachte ich, es bedeute, dass man nach 23 Uhr keine Pizza mehr essen sollte. Sie sagte: „Du neigst dazu, deine Kinder so zu erziehen, wie du selbst erzogen wurdest, was ziemlich hart war.“ Ich war damals frischgebackener Vater. Ich meine, es war unser erstes Kind. Sie sagte: „Du neigst dazu, deine Kinder so zu erziehen. Und ich glaube, etwas sagt dir, dass etwas himmlisch war“, sagte sie, „ich glaube, etwas sagt dir, dass du sie, wenn du das tust, tatsächlich zu genau den Dingen drängst, von denen du nicht willst, dass sie sie tut.“

| | | |
|----------------|-------|---|
| John Bytheway: | 05:06 | Sehr interessant. |
| Hank Smith: | 05:07 | Das hat mich sehr beeindruckt, John, und ich erinnere mich, dass ich etwas gesagt habe wie: „Ja, genau, genau das habe ich auch gedacht.“ |
| John Bytheway: | 05:13 | Ja, das habe ich auch gedacht. |
| Hank Smith: | 05:14 | Ja. Genau das habe ich auch gedacht. Sie hatte recht. Ich hatte tatsächlich die Tendenz, in meinem Haus meine Regeln durchzusetzen. Hier bist du, drei Jahre alt, nimm einen Toilettbürsten. Mach dich bereit für die Arbeit. Du musst dir deinen Platz in diesem Haus verdienen. Und dann sagte Sara etwas, das mein Leben wirklich verändert hat, John. Das war nicht ihre Absicht. Es war kein großer, bedeutender Moment. Es gab keine Musik dazu. Es war nur etwas, das sie beiläufig sagte und das ich mir aufgeschrieben habe. Sie sagte: „Als Eltern müssen wir lernen. Es geht nicht darum, zu zwingen. Es geht darum, zu führen. Es geht nicht darum, zu zwingen, es geht darum, zu führen.“ Ich ging sofort zu meinem Tagebuch und schrieb das auf. Als ich diese Lektion sah, den Namen dieser Lektion, „Lehre deine Kinder diese Dinge frei“, las ich nicht „Lehre deine Kinder diese Dinge mit Gewalt“. |
| John Bytheway: | 06:03 | Das ist so gut. Ich denke an Jesus als den Guten Hirten, und in der Antike führte man Schafe. In den westlichen Kulturen hüten wir Schafe mit unserem Ford F-150 und einer Meute Hunde. Aber in der Antike rief man sie beim Namen, und sie kannten deinen Namen, und du führte sie. Es war so etwas wie diese Idee. Ich muss mehr Träume haben, Hank. |
| Hank Smith: | 06:24 | Ja, aber das passiert mir nicht oft. Aber da ist etwas daran, besonders bei manchen Kindern, und meine Tochter ist eine von denen, die einfach dachten: „Zwing mich nicht. Ich werde mich gegen Zwang wehren“, was sehr gottähnlich ist, nicht wahr, John? Ich meine, Gott wird zu nichts gezwungen. Er ist niemandes Sklave, doch manchmal denken wir, dass wir unseren Kindern am besten helfen, indem wir sie zu etwas zwingen. Das kann ziemlich kontraproduktiv sein. Viele von uns Eltern müssen das leider auf die harte Tour lernen. Wir hoffen, dass Sie sich unseren vollständigen Podcast anhören. Er heißt „followHIM“. Sie finden ihn überall dort, wo Sie Ihre Podcasts beziehen. Diese Woche sind wir mit Dr. Kerry Muhlestein zu Gast, John, Kerry Muhlestein, Ägyptologe, brillant, witzig. Er ist das Gesamtpaket. Sie werden es lieben. Schauen Sie vorbei und kommen Sie nächste Woche wieder. Wir machen eine weitere Folge von „followHIM Favorites“. |